

Karl-Jürgen Klothmann

Genealogische Dokumente

**Das Tagebuch
(Kladde)
des
Gottfried
Diederich He(i)nrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)**

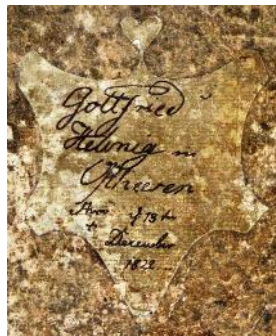
Hamburg, im Januar 2008
durchgesehen, Lebensdaten korrigiert
im November 2017

Tagebuch (Kladde)
von
Gottfried Diederich Heinrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)

Vorwort und Anmerkungen

Das Tagebuch des Gottfried Diederich He(i)nrich Helmig umfaßt 325 beschriebene Seiten einschließlich des hinteren Buchinnendeckels. Das Buch weist die Maße 20,5 cm (Länge) x 16,6 cm (Breite) und eine Stärke von ca. 4 cm auf. Vorder- und Rückseite bestehen aus Pappdeckeln; der Rücken und die Ecken sind in Leder gebunden. Die vier Gelenke sind im Laufe der Zeit schwach geworden. Die genannten 325 Seiten teilen sich auf in 155 Seiten mit vorwiegend schulisch-mathematischem Inhalt und 146 Seiten mit landwirtschaftsbetrieblichen und privaten Aufzeichnungen. Etliche Seiten sind herausgeschnitten und nicht erhalten. Die Numerierung der auf die erhaltene alte Seitenzahl 156 folgenden Seiten habe ich vorgenommen, die Seitenzahlen aber nicht im Buch eingetragen. Der hintere Innendeckel trägt also die Seitenzahl 325.

Die Vorderseite des Buchdeckels trägt innerhalb einer tierhautförmigen mittig aufgeklebten Kartusche die Aufschrift „Gottfried Helmig in Ostheeren Anno 13^{ten} December 1822“



Da Helmig in dieser nur seinen Vornamen Gottfried nennt, nehme ich an, daß Gottfried sein Rufname war. Sein Vater, Johann Diederich Henrich (I.) Helmig, berichtet in seinem eigenen Tagebuch auf den Seiten 82 und 100 von Gottfrieds Geburt:

Anno 1800 den 21 ten April ist der Gottfried
Helmig gebohren
Heeren d: 21 ten April 1800

Diederich Henrich Helmig

und

Anno 1800 d: 21 ten April ist der Gottfridt
Henrich Helmig gebohren. Heeren d 21 ten
April Anno 1800

Gottfried war also der Erstgeborene, jedenfalls das erstgeborene und überlebende Kind seiner Eltern Johann Died(e)rich Henrich Helmig (01.05.1771 – 25.08.1817) und dessen Frau Louise, geb. Osthaus, (31.10.1775 – 14.07.1815). Dazu heißt es bei Johann Diederich Henrich Helmig auf Seite 82:

„Anno 1775 d: 9 ten Novbr ist Louise Osthaus genannt Helmig gebohren“. Tatsächlich wurde sie aber an jenem Tage in der Heerener Kirche getauft.

Und weiter heißt es bei Johann Diedrich Henrich (I.) Helmig auf Seite 114:

„Den 30 ten Detcembr 1795 bin ich mit meiner Frau in den stand der Ehe getreten.“

Beide Tagebücher, die von Vater und Sohn, habe ich zusammen mit einer Reihe anderer Bücher und Dokumente in einer Holzkiste auf dem Hausboden des Bauernhofes Klothmann, Bergstraße 42 in Kamen-Heeren, Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts aufgefunden. Ich habe diese mit in die damalige elterliche Wohnung in Hamburg genommen. Schon seinerzeit habe ich mich gerne und intensiv mit den Inhalten auseinandergesetzt. Zum Auswerten und Abschreiben auf dem Computer bin ich allerdings erst in den drei letzten Wintern nach Ende meiner Berufszeit gekommen. Diese Aufgabe hat mir viel Freude bereitet. Ich habe in dieser Zeit viel recherchieren müssen, z.B. alte Maße mit ihren Bezeichnungen, überhaupt alte Begriffe und deren Inhalte. Dabei habe ich für mich selbst viel hinzugelernt. Durch das ARCHION-Portal wurden mir die Kirchenbücher meiner westfälisch-märkischen Heimat seit August 2015 zugänglich. Ich konnte damit die Lebensdaten meiner Vorfahren und deren Angehöriger überprüfen. Diese (teilweise korrigierten) Daten sind in diesem Aufsatz verarbeitet worden, so daß er damit meinen neuesten genealogischen Erkenntnisstand wiedergibt.

Dieses Tagebuch hat mich, da eine Generation später als das des Vaters Johann Died(e)rich Henrich (I.) entstanden und wegen der teilweise schwierig zu lesenden Handschriften, in den letzten Jahrzehnten seit meiner Katalogisierung 1962 merkwürdigerweise weniger interessiert als andere Familienschriften. Das hat sich im Laufe der Abschrift im Spätherbst 2007 völlig geändert, wie einige der folgenden Anmerkungen aufzeigen werden. Die Texte stellen nämlich das Zwischenglied zwischen den Helmigs und meinen Fowick/Sudhaus- und Bürger-Vorfahren dar. Insoweit besitzt diese Kladde einen besonders herausgehobenen familiengeschichtlichen Wert.

Der Buchbesitzer Gottfried Helmig hatte drei nachgeborene Brüder, Died(e)rich Henrich (II., 10.03.1805 – 06.06.1847), Johann He(i)nrich Wilhelm (geb. 25.09.1808) und Giesbert Henrich (18.04.1811 – 26.02.1840). Gottfried heiratete am 22.04.1818 seine Cousine Friederika Wilhelmina Henrietta Forwick genannt Sudhaus, aus Bramey (30.10.1796 – 24.09.1843).

Gottfried starb am 12.12.1828 und nicht etwa ein Jahr später 1829, wie sein damals neunjähriger Sohn Henrich Wilhelm auf Seite 216 fälschlicherweise berichtet. Das geht ganz eindeutig aus dem Heerener Kirchenbuch hervor. Im Frühjahr darauf, am 9., 10. und 13. März 1829 ließ seine Witwe ein amtliches Inventar aufstellen, das „Inventarium über das Vermögen der Wittwe Helmig zu Ostheeren, gebohrne Friederika Sudhaus, wie sie selbiges mit ihrem verstorbenen Ehemann Gottfried Henrich Helmig gemeinschaftlich besessen“.

Als erster Ehemann Friederikas ist Gottfried nicht mein Vorfahr, wohl aber der letzte Besitzer des Hofes Helmig/Bürger/Klothmann, der den seit dem Mittelalter bezeugten Hofesnamen trug. Bis hinauf zu seinem Urgroßvater waren die männlichen Helmigs auch Geborene dieses Namens. Nach dem Tode Gottfrieds heiratete meine Urururgroßmutter Friederika Helmig, geb. Forwick gt. Sudhaus, am 26.11.1829 in zweiter Ehe den Rentmeister auf Haus Heeren Johann Diederich Friedrich Bürger (02.01.1793 – 31.05.1837), der aus Holzwickede stammte. Aus dieser Ehe ging meine Ur-Urgroßmutter hervor. Nach dem Tode ihres Vaters heiratete ihre Mutter Friederika, nun Witwe Bürger gt. Helmig, am 18.11.1841 den Bruder des Diederich Bürger, nämlich Johann Heinrich Diedrich Bürger (14.02.1796 – 20.07.1873). Auch er stammte aus Holzwickede.

Heinrich überlebte seine Ehefrau um dreißig Jahre. In dieser Zeit, nämlich 1861, erbaute er das heute noch stehende Hauptgebäude des Bauernhofes Klothmann in Kamen-Heeren.

Den Schwerpunkt des Tagebuches bilden eindeutig die „Arbeitsverträge“ mit Knechten und Mägden bzw. Aufzeichnungen über die mit diesen getroffenen Vereinbarungen und deren Abwicklung. Daneben geht es um Ernteerträge, um die Vermietung der Häuser bzw. – besser der Hütten – auf dem Kirchhof und des „Kiphauses“ in der Nähe des Hofes. In geringerem Umfang enthalten die Aufzeichnungen auch familiäre Daten.

Allgemeinpolitisch begleiten die Aufzeichnungen des Tagebuchs die Zeit nach den Befreiungskriegen, die Zeit von „Restauration“, Vormärz und Revolution 1848 bis hin zum Krieg Preußens und Österreichs gegen Dänemark sowie Preußens gegen Österreich. Diese Ereignisse schlagen sich im Tagebuch aber nur in Kleinigkeiten wie dem Münznamen „Napoleonsd’or“ nieder.

Ob die ersten 155 Seiten mit den Rechenaufgaben, die ich nicht abgeschrieben, sondern lediglich photographiert habe, tatsächlich von der Hand Gottfrieds geschrieben wurden, kann ich als graphologischer Laie anhand der Handschrift nicht sicher beurteilen. Seinen vermutlichen Schullehrer (Johann Heinrich) Schumacher, der 1806 nach Heeren kam, erwähnt Gottfried auf Seite 202. Er war der letzte Lehrer, der noch kein festes Jahresgehalt bezog, sondern die zum sogenannten Lehrerfonds gehörenden Ländereien selbst bewirtschaftete und den Gottfried im Jahre 1826 gegen Entgelt unterstützte.

Pfarrer in den ersten 24 Jahren des 19. Jahrhunderts war Prediger Müller, 1824 gefolgt von Pfarrer Karl Klingelhöller. Kirchenpolitisch war diese Zeit bedeutsam, weil die Heeren-Kirche und die Gemeindemitglieder – wie auch das brandenburgisch-preußische Herrscherhaus – der calvinisch-reformierten Lehre angehörten, während die Mehrzahl der Untertanen der preußischen Lande der lutherischen Glaubensrichtung zugerechnet wurde. Um die daraus folgenden Spannungen aufzuheben, nutzte König Friedrich Wilhelm III. das Reformationsjubiläum 1817, um durch eine Kabinettsordre die Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirche in ganz Preußen zu proklamieren. Die sogenannte Unierte Kirche entstand. Sicherlich wird dieser Vorgang auch in den bäuerlichen Familien seinen Widerhall gefunden haben; im Tagebuch findet sich darüber jedoch nichts.

Die zum Helmig-Hof gehörenden Hütte auf dem Kirchhof, deren Ursprung unbekannt ist (in den Nachbardörfern ist Vergleichbares zu finden, die sogenannten „Wärmehütten“ für die Kirchbesucher der alten Familien), wird 1820 für eine Jahresmiete von 4 Reichstalern an eine Person namens Kuckuck vermietet, die als Meister Kuckuk gt. Mennenkamp auch 1824 und 1825 erwähnt wird. Die Vermietung für einen Jahresmietzins von nunmehr 5 Reichstalern wird zum letzten Male für das Jahr 1835/36 berichtet (S.225). Letzter Mieter ist ein Heinrich Wilhelm Jacob, in früheren Jahren bereits „Einlieger“ und Knecht bei Helmig. Die auf dem alten Kirchhof im Westen der Kirche stehenden Häuser wurden im Zuge des Bevölkerungswachstums und eines dadurch erforderlich größeren Begräbnisplatzes in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts abgerissen.

Es existierte noch ein weiteres Mietshaus/Hütte, Kiphaus genannt, das sich in der Nähe des Helmig-Hofes befand. Es scheint ein wenig höherwertiger als das auf dem Kirchhof gewesen zu sein, denn die Jahresmiete betrug 1819/20 5 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant (S.166). Mieter war ein Mann mit dem Namen (Diederich?) Brüg(g)emann „aus Ostheeren (S.167)“ bzw. „auf dem Knapp (S.171)“. Nebenbei gesagt: Dieser Mensch erhielt 1821 auch ein Barbiermesser!!! Auf Seite 189 wird das Haus für das Jahr 1823/24 mit dem Mieter Wilhelm Löbbe letztmalig erwähnt.

Im Tagebuch haben eine Anzahl von Schreibern ihre Spuren hinterlassen, die sich in Schriftduktus, Orthographie und sprachlichen Eigenheiten ausdrücken und sich unterscheiden. Es sind dies:

<u>Gottfried</u> Henrich Helmig,	erste Eintragung letzte Eintragung gestorben	26.04.1817 (S.156) 27.04.1828 (S.208) 12.12.1828
<u>Giesbert</u> Henrich Helmig	erste Eintragung möglicherweise letzte Eintragung	30.05.1828 (S.214) 07.05.1826 (S.198) 23.10.1828 (S.215)
Henrich <u>Wilhelm</u> Helmig	erste Eintragung letzte Eintragung	ohne Datum (S.214) 15.12.1829 (?) (S.216)
J. <u>Diederich</u> F. Bürger (Schrifttyp 1)	erste Eintragung letzte Eintragung gestorben	23.11.1829 (S.209) 30.04.1837 (S.244) 31.05.1837
<u>Friederika</u> W.H. Forwick gt. Sudhaus (Schrifttyp 3)	erste Eintragung letzte Eintragung gestorben	26.11.1837 (S.243) 22.03.1842 (S.262) 24.09.1843
N.N. (Schrifttyp 2) Johann <u>Caspar</u> Wilhelm Bürger ?? oder Henrich <u>Wilhelm</u> Haumann, Vormund der Kinder Gottfrieds ??	erste Eintragung letzte Eintragung	13.08.1837 (S.247) 12.08.1843 (S.265)
J. <u>Heinrich</u> D. Bürger (Schrifttyp 4)	erste Eintragung letzte Eintragung gestorben	02.11.1841 (S.257) 19.07.1868 (S.316) 20.07.1873

Photographien der Schriftproben und Signaturen habe ich diesem Vorwort als Anlagen 1 bis 7 beigelegt.

Gottfrieds Schreibweise wirkt auf mich ungestüm und häufig flüchtig (S.195) sowie - verglichen mit der seines Vaters in dessen Tagebuch - unordentlicher, unreifer. Wie es scheint, liebt er das Schnörkeln und seine Unterschrift: Er „übt“ sie immer wieder in Kurrent- und lateinischen Buchstaben, und zwar auch nach relativ unwichtigen Mitteilungen wie dem Decktermin eines Pferdes (S.157) oder als 23-jähriger 1823: „Gottfried Diederich Henrich Helmig in Heeren heiße Ich“.

Giesbert Henrich und Henrich Wilhelm sind im Zeitpunkt ihrer Aufzeichnungen Kinder bzw. Jugendliche. Der Letztere, von dem spätere Schriftzeugnisse vorliegen, schreibt in diesen gestochen und recht sauber (s. weiter unten).

Der Schrifttyp 1 ist – durch Unterschriften im Textzusammenhang dokumentiert – Johann Diederich Friedrich Bürger zuzurechnen. Er ist mein Urururgroßvater, wurde geboren am 02.01.1793 und starb am 31.05.1837 an der Schwindsucht. Eine Urkunde des Pastorats Opherdicke mit der Überschrift „Zum Militär-Beuhf“ nennt ihn einen Sohn des Colons Bürger vulgo (genannt) Wulf aus Holzwickede. Mit 31 Jahren, im März 1824 - so weist es sein erhaltenes Notizbuch (s.u. und Anlage 8, Seite 3) aus, war er Rentmeister, also kaufmännischer Leiter auf Haus Heeren, dem Sitz der Freiherren von Plettenberg. Dieses Notizbuch enthält Aufzeichnungen über den Einsatz von Tagelöhnern auf Haus Heeren. Nach derzeitigem Erkenntnisstand datieren die letzten Notizen vom Oktober und November 1829. Nach seiner Verheiratung mit Friederika Helmig, geb. Forwick gt.Sudhaus, hat er vermutlich damals seine Stellung auf Haus Heeren aufgegeben, um

sich der Landwirtschaft auf dem Helmig-Hof zuzuwenden. Jedenfalls enthält das genannte Notizbuch dann Eintragungen aus den 30er Jahren und später, die den privaten Bereich des Hofes Helmig betreffen.

Diederich ist in der Lage, mit „Schwung“ und Schnörkeln makellos zu schreiben. Seine Schrift wirkt routiniert und gelegentlich pedantisch. Er besaß und las Fachliteratur, wie das dreibändige landwirtschaftliche Werk aus seinem Besitz ausweist: K.Ch.G. Sturm, Lehrbuch der Landwirthschaft, Jena 1829-1831. In diese Bände trug er seine Signatur ebenso ein wie in den Briefsteller von J. Ch. Vollbeding, Berlin 1820, oder in sein Notizbuch von 1824 (Anlage 8).

Nun möchte ich mich dem Schrifttyp 2 zuwenden, der Rätsel aufgibt. Aufzeichnungen dieses Schrifttyps befinden sich auch im Notizbuch des Rentmeisters Diederich Bürger. Sie decken den Zeitraum vom August 1837 bis zum gleichen Monat im Jahre 1843 ab. Das ist die Zeit zwischen dem Tode Diederichs und dem Friederikas. Der Autor dieses Schrifttyps besitzt eine vergleichsweise krakelige und ungelenk wirkende Schrift. Die Orthographie weist häufig evidente Fehler und Inkonsistenzen auf („Augus“ statt August, Corrant, Corant, curat für Courant, berlihner statt Berliner, Schilber Grösch statt Silber Groschen magt für Magd usw.). Bei dem Schreiber kann es sich nach meiner Meinung nicht um den dritten der Ehemänner Friederikas, Heinrich Bürger, handeln, denn sein Schriftduktus ist ein anderer (vgl. Typ 4). Ohne daß eine persönliche Bekundung oder Unterschrift meine Vermutung bestätigen, halte ich es für möglich, daß der Schreiber ein Verwandter des Diederich Bürger oder seiner Ehefrau Friederika Sudhaus ist.

Dieser Schreiber notiert stets (selbstsicher wirkend) „... habe *ich* N.N. gemietet“. In diesem Zusammenhang ist der auf Seite 265 enthaltene Hinweis auf den Namen Haumann interessant und möglicherweise ein Indiz. Der Hinweis führt mich zu der Frage: warum schreibt Heinrich Bürger 1843, daß ein Haumann und damit ein „Dritter“ einer Magd des Hofes Helmig/Bürger ein „Antrittsgeld“ zu Beginn der „Miete“ (Arbeitsverhältnis) gezahlt hat? Dieser Henrich Wilhelm Haumann war der Onkel und Taufpate des Henrich Wilhelm Ludewig Helmig, Sohn aus seiner Mutter Friederika erster Ehe. Er übernahm nach dem Tode von Wilhelms Vater die Vormundschaft über Sohn und Tochter des Verstorbenen: „Colon (Wilhelm) Haumann von Ostheeren“, der laut Dekret des Königlich Preußischen Land und Stadtgerichts Unna bereits im Jahre 1831 Vormund der „Minorennen“ war. Dieser Schwager Friederikas und Vormund ihrer Kinder dürfte in besonderem Maße das Vertrauen der Familien Helmig bzw. Bürger besessen haben.

Ein Haumann – der Vormund ? - ist dem Diederich Bürger im Jahre 1835 für ein Darlehen in Höhe von 50 Reichstalern gut (S. 222, Schrifttyp 1). Ob sich die Notiz des Schreibers des Schrifttyps 2 bezüglich der Steuern (auch auf der Seite 222) auf Haumann oder Giesbert Helmig bezieht, ist unklar.

Ein Haumann sollte es 1841 übernehmen, die Grund-, Kommunal-(10 Rtl.15.Silgr.) und Klassensteuer für den Schreiber des Schrifttyps 2 zu entrichten (S. 256). Diese Mitteilung widerspricht der Vermutung, der Autor des Schrifttyps 2 sei Wilhelm Haumann gewesen.

Ein dritter Bruder aus der Familie Bürger war Johann Caspar Wilhelm Bürger, am 09.05 1805 - wie seine Geschwister - in Holzwickede geboren. Eine Schriftprobe s. nächste Seite. Dieser Caspar gibt mir noch Rätsel auf. Auch er könnte als Autor des Schrifttyps 2 in Frage kommen. In den bisher eingesehenen Urkunden begegnet er zweimal als Taufpate: im November 1825 in Kamen anlässlich der Taufe seines Neffen Wilhelm Johann Diedrich Barenbräucker und noch einmal im September 1855 bei der Taufe seiner Großnichte Caroline Wilhelmine (Lina) Klothmann, Tochter meiner Urgroßeltern. In dieser Urkunde heißt es „Caspar Bürger in Südcamen“. Es scheint, als habe Caspar als Knecht oder Baumeister auf dem Hof seines Schwagers gearbeitet. Möglich, daß er eine Zeit lang auch die zweimalige Witwe Friederika unterstützt hat. Wir wissen es bis heute nicht.



Johann, Hen-
rich, Caspar
Bürger. 1818

Im Spätherbst des Jahres 2017 stieß ich auf Caspars Heirats- und Sterbeurkunde. Er hatte Ende 1856 die Rottumer Witwe Friederike Middendorf, verwitwete Sudhaus geheiratet. Das Paar blieb kinderlos. Caspar starb am 27.12.1880 als Altenteiler.

Exkurs: Der Soldat Wilhelm (Henrich Wilhelm Lud(e)wig) Helmig, Sohn der Witwe Helmig, geb. Friederika Sudhaus, grüßt in einem Brief aus Münster vom 22.05.1839 eine Reihe von Verwandten: Seine Mutter (Friederika Forwick gt. Sudhaus) und Großmutter Maria Catharina Maria Sudhaus, geb. Helmig. Ferner ließ er grüßen: Seine Oheime Heinrich (Bürger), Casper (Bürger) und Oheim Barenbräucker sowie dessen Kinder Luise (geb. 1821), Heinrich (geb. 1822) und Wilhelm (geb. 1825). Er schreibt hier von dem „Oheim Heinrich“, denn seine Mutter und der „Oheim“ heirateten erst 1841.

Eine „Tante Barenbräucker“ wird übrigens nicht erwähnt, sie war seinerzeit bereits verstorben. Bei dieser Tante handelte es sich um die Schwester der drei Bürger-Brüder. Sie hieß Johanna Maria Wilhelmina Friederike Antoinette Bürger. Der Bruder bzw. Schwager, Rentmeister Diederich Bürger, wurde mit Testament vom 02.04.1829 zum Kurator und Vormund der oben erwähnten Kinder bestimmt. Das Testament wurde am 08.09.1829 in Gegenwart von Bürger und Barenbräucker eröffnet; die Ehefrau Barenbräucker war 21. Mai 1829 gestorben.

Um diesen Einschub abzuschließen, will ich noch erwähnen, daß der Soldat Wilhelm Helmig in dem zitierten Brief an seine Mutter noch weitere Verwandte grüßen läßt, nämlich „die Haumanns“ - besonders den Wilhelm Haumann -, dessen Pferd (Fuchs) N^{ro} 20 er reite, welches W. Haumann (früher) bei Salzkotten geritten habe. Wilhelm Haumann, sein Cousin, war ein knappes halbes Jahr älter als Wilhelm Helmig, entsprechend früher gedient haben.

Schrifttyp 3 ist möglicherweise der Bäuerin Friederika Bürger, geborene Forwick gt. Sudhaus verwitwete Helmig, zuzurechnen. Jedenfalls enthalten die Texte auf Seite 246 und 247 quittierende Unterschriften der „Wittwe Helmig“. Diese Texte beziehen sich auf Mai 1838 und März 1838 (?); der früheste, jedoch nicht signierte Text stammt vom 26.11.1837 auf Seite 243. Die letzte Eintragung datiert vom 22.03.1842 auf Seite 262. Diese Schrift wirkt relativ schulmäßig, Orthographie und Textinhalte vergleichsweise präzise. Daß allerdings 1837 noch von der *Wittwe Helmig* und nicht von der Wittwe Bürger die Rede ist, hat seine Ursache darin, daß seinerzeit die Hofesbesitzer noch – unabhängig von ihrem bürgerlichen Namen – nach dem angestammten Hofesnamen genannt wurden. Das war hier der Name Helmig: Sowohl Diederich als auch Heinrich Bürger verwenden das „genannt Helmig“ als Namenszusatz.

Johann He(i)nrich Diederich Bürger ist der Tagebuchbenutzer, dem der Schrifttyp 4 zuzurechnen ist. Seine Notizen beginnen am 02.11.1841 (S.257) und brechen am 19.07.1868 (S. 316) offenbar unvollendet ab.

Nach einem Grundbuchauszug vom 27.09.1886 hat er am 18.08.1868 im Alter von gut 72 Jahren, also recht spät, den Bauernhof auf Stieftochter Caroline und ihren Mann Heinrich Friedrich Wilhelm Klothmann übertragen. Zu jenem Zeitpunkt war „das junge Paar“ immerhin schon 17 Jahre verheiratet und mein Ururgroßvater bereits „im zarten Alter“ von immerhin 55 Jahren. Sechs Kinder entstammten der Ehe. Häufig war es so, daß der Altbauer den Hof bei Heirat von Sohn oder Tochter auf die junge Generation übertrug. Die Gründe für diese späte Übertragung sind mir nicht bekannt.

Heinrich schreibt häufig sehr dicht, eng und klein. Man hat den Eindruck, er wolle „die Dinge zusammenhalten“. War er kleinlich? Wahrscheinlich wohl nicht, denn gelegentlich rundet er Zahlungen auf oder macht zu bestimmten Anlässen Geschenke. In diesem Zusammenhang fällt auf, daß er seine Knechte und Mägde, denen er Löhne oder Lohnabschläge zahlt, stets nach dem Verwendungszweck fragt, den er dann auch gewissenhaft notiert (z.B. Kirmesbesuch, Bettgestell, Kleid oder Hose gekauft, Uhrreparatur bezahlt).

Wie oben erwähnt ist er für den späteren Stiefsohn Wilhelm Helmig im Mai 1839 noch Oheim, nicht schon (Stief-)Vater. Heinrichs Aufzeichnungen beginnen mit einer ersten datierten Notiz auf Seite 257, nämlich mit einer Quittung „alles richtig abgemacht“ und der Bemerkung „In Dienst getreten den 2^{ten} Nov.1841“. Diese Notiz hat er möglicherweise erst nach Ablauf des einjährigen Tätigkeitszeitraumes der Magd Mina Kö(h)nig im Spätherbst 1842 vorgenommen und sozusagen „rückdatiert“. Im Übrigen tritt er erstmals im Sommer 1842 schreibend in Erscheinung (S.255). Beim Lesen ist mir aufgefallen, daß sich Knechte und Mägde von August 1842 bis in das Jahr 1844 hinein „bei *uns* vermieten“, während im Dezember 1844 (S.268) erstmals davon die Rede ist, daß sich „Friederich Dreier...*bey mir* als Knecht vermietet...“.

Die Notizen im Tagebuch bieten eine Fülle von Informationen über das ländliche Leben in der Grafschaft Mark und die Beziehungen zwischen Arbeitgeber (Bauer) und Arbeitnehmern (Knechte und Mägde). Dazu kommen die Eintragungen über familiäre Ereignisse wie Geburt und Tod, über Erntemengen, Verkaufserlöse und Decktermine des Viehs. All diese wechseln sich ab mit Notizen über Vergütungsabsprachen mit dem landwirtschaftlichen Personal:

Knechte und Mägde verpflichteten sich in der Regel auf ein Jahr. Urlaub gab es nicht. Krankheit war eine persönliche Angelegenheit: Man „trat aus dem Dienst“, ging nach Hause, kam hoffentlich gesund wieder und diente die ausgefallene Zeit nach. Die tägliche Arbeitszeit richtete sich nach dem Hell-Dunkel-Rhythmus, so daß im Sommer länger gearbeitet wurde als im Winter. Das drückte sich auch in einem etwaigen Tagelohn aus (vgl. S. 316), im Winter 5 Silbergroschen, im Sommer 6 Silbergroschen.

Verdiente eine **Magd** im Jahre 1818 5 Reichstaler und ein Deputat von einem halben Scheffel Weizen jährlich, so vereinbarte Sophia Drobe mit Heinrich Bürger für das Jahr 1865 einen Jahreslohn in Höhe von 15 Talern zuzüglich zwei Paar Schuhen (ein Paar Schuhe entsprach dem Gegenwert eines Talers), 13 Ellen (ca. 8,7 m) flachsene und 13 Ellen „Hage“ (gehechelte ?) Leinwand. Dazu kamen für ihre Mutter ¼ Scheffel (ca. 14 kg) Weizen. Außerdem stellte der Bauer noch Ackerland zum Pflanzen von Kartoffeln und eine entsprechende Menge Saatkartoffeln zur Verfügung. Die Magd durfte außerdem 14 Tage spinnen, wobei mir nicht klar wurde, ob sie das gesponnene Garn behalten durfte oder ob es gegen Entgelt dem Bauern zugute kam. Die Tatsache, daß der Bauer für Magd und deren Mutter 10 Scheffel Kohlen (ca. 770 kg) von Dortmund-Sölde heranfuhr oder -fahren ließ, wurde in den vereinbarten Bedingungen gar nicht mehr erwähnt, sondern nur noch unter den erbrachten Leistungen aufgeführt. Hinzu kamen noch (kostenfrei) Verpflegung und Unterkunft.

Knechte wie Wilhelm Westermann erhielten 1820 32 Reichstaler und den Transport von 15 Ringel Kohlen (= 1,575 t). Wilhelm Sikmann war ein besonders treuer Mitarbeiter. 1847 verpflichtete er sich als zweiter Knecht für 16 Reichstaler zuzüglich Nebenleistungen (2 Hemden, 1 Paar Schuhe, 1 Paar kurze Stiefel und ¼ Leinsamen aussäen). Er zeigte offenbar gute Arbeitsleistungen. Der Jahreslohn steigerte sich 1848 auf 18, 1849 und auf 22 Reichstaler. 1852 wurde er als Baumeister (Vorarbeiter) beschäftigt, der Jahreslohn betrug 29 Reichstaler und schließlich existiert eine Notiz für 1862 (S. 308): Seine Bezüge beliefen sich auf 51 Taler (zuzüglich 1 Paar Schuhe, 1 Paar Stiefel, Leinwand für zwei Hemden, ¼ Leinsamen aussäen, 20 Scheffel Kohlen fahren und für den Vater 2 Scheffel Land (entsprechend etwa 1.700 m²) zu pflügen.)

Zu Hochzeiten macht der Bauer Geschenke: So erhält Knecht Westermann 2 Pfund Butter (Wert: 10 Silbergroschen oder rund 1/3 Taler), Knecht Finnemann hingegen 1865 ¾ Scheffel Weizen (Wert 1865: 2 Taler 3 Silbergroschen, also 63 Silbergroschen).

Die genannten Geldwerte kann man ins Verhältnis zu Preisen setzen, die die Autoren für den Zeitraum von etwa 1820 bis 1860 erwähnen. Zu bedenken ist, daß die Getreidepreise im genannten Zeitraum erheblich schwanken:

1 Pfund Butter (ca.468 g)	kostete 5 Silbergroschen (S. 253)
1 Pfund Schmalz	kostete 5 Silbergroschen (S. 260)
½ Pfund Tabak	kostete 2½ Silbergroschen (S. 263)
1 Käse zu 4-5 Pfund	kostete 8 – 11 Silbergroschen (S. 272)
1 Scheffel Backbirnen	kostete 10 -12 Silbergroschen (S. 272)
1 Scheffel Erbsen	kostete 40 Silbergroschen (S. 278; Angabe f. ¼ Sch.)
1 Scheffel Weizen	kostete 45 Silbergroschen (S. 268; Angabe f. ½ Sch.)
1 Scheffel Saatweizen	kostete 4 Taler (= 120 Silbergroschen) (S. 211)
1 Scheffel Gerste	kostete 30 Silbergroschen (s. 278; Angabe f. ¼ Sch.)
1 Pfeifenkopf	kostete 15 Silbergroschen (S. 268)
1 Scheffel Weibelbohnen	kostete 58 Silbergroschen (S 281; Angabe f. ¼ Sch.)
1 Paar einfache Schuhe	kosteten 1 Taler
1 Kartoffelmesser	kostete 1 Silbergroschen (S. 289)

Von 1820 bis 1873 entsprach in Preußen 1 Taler 30 Silbergroschen bzw. 360 Pfennigen. Zuvor kamen auf einen Reichtaler 60 Stüber.

Nicht mit allen Arbeitskräften war man in gleicher Weise zufrieden, bei einigen ließen Arbeits- und Freizeitmoral wohl zu wünschen übrig: So ermahnt Heinrich Bürger (S. 287) den Knecht Heinrich Hessenkämper, ehrlich, getreu, willig und fleißig zu sein und des nachts nicht aus dem Hause zu laufen, anderenfalls am Sonnabend der betreffenden Woche des Jahres 1854 seine „Zeit um“ sei. Charlotte Garlotte muß am 15.12.1866 vom Dorf-Polizisten Lettinghaus (wahrscheinlich im dunkelblauen Tuch mit Pickelhaube und Schleppsäbel) „wieder in den Dienst gebracht“ werden, aus dem sie prompt wieder weglief (S. 311). Nachdem Lettinghaus am 15. Dezember wieder zugriff, meldete Charlotte sich –zurückgeschafft – krank und erschien am 01.01. in Gegenwart eines mitgebrachten Zeugen zur Endabrechnung.

Fleißige Arbeitskräfte scheinen auf offene Ohren ihres Dienstherrn gestoßen zu sein: So bittet „die Dokenberger“ 1845 um „etwas mehr Lohn“, weil „es zu schwach wäre“, denn „sie könnte alle Arbeit tun“ (S. 269). Sie erhält einen um einen Taler höheren Jahreslohn, das ist ein Plus von 12,5%, und eine Verdoppelung der Kartoffel-Pflanzfläche auf 30 Quadratschritte.

Den allergrößten Teil der Texte habe ich – wenn auch manchmal unter Schwierigkeiten – lesen können. Die Bedeutung einer ganzen Reihe Wörter hat sich mir trotz Recherche nicht erschlossen. Dazu zählen Kasemänchen (S. 167), Börde (z.B. S. 312; wahrscheinlich Bördeholz), Streggel (S. 183), Tübben (S. 211), Weibelbohnen (u.a. S. 268), Schimmel- oder Schummelbrot (u.a. S. 259), Raabpflanzen (S. 315). Sollte mir die Bedeutung dieser Wörter unterkommen, so werde ich die Abschrift des Buches noch ergänzen.

Ein persönliches Wort soll diese Anmerkungen abschließen. Auf dem Bauernhof Klothmann lagerten bis Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts einige Familienschriften und Bücher aus dem späten 18. und dem 19. Jahrhundert. Ich hatte schon im zweiten Lebensjahrzehnt ein lebhaftes Interesse an „alten Dingen“ gewonnen. So fand ich diese Schriften, die meine Eltern offenbar nicht kannten, in einer Holzkiste auf dem Hausboden wieder. Soweit ich konnte, „verschlange“ ich den Inhalt mit größtem Interesse, katalogisierte die Schriften und fertigte für mich Abschriften und Fotokopien an. Mein Wissen um diese Details und die Familiengeschichte gab ich stets freimütig weiter. Die Schriftstücke selbst nahmen meine Eltern an sich und „stellten sie in den Schrank“. Eltern und Geschwister zeigten ein sporadisches und nach meiner Meinung oberflächliches Interesse am Inhalt. Der Besitzwille meiner Eltern und später meiner Mutter allein war dagegen so ausgeprägt, daß ich nicht in Betracht zog, diese um Ausleihe zu bitten. Ich ging stets davon aus, daß mir die Bücher und Papiere als Erbe zufallen würden, verbunden womöglich mit dem verständlichen Wunsch, sie im Familienkreise weiterzuvererben. Unvorhergesehen und zu meiner tiefen Enttäuschung kam es ganz anders: Meine Mutter bestimmte, daß die Familienschriften meinem Bruder Wilfried zufallen sollten.

Im Nachhinein war ich glücklich, schon als Student von etlichen Papieren Kopien angefertigt zu haben, die es mir heute erlauben, weiter zu forschen. Meine Schwester ermöglichte mir nach dem Tode meiner Mutter, Photographien eines Teils der Tagebücher anzufertigen, die ich auf dieser Grundlage archivieren und abschreiben konnte. Das vorliegende Exemplar habe ich noch zu Lebzeiten meiner Mutter ohne um Erlaubnis zu bitten an mich genommen in der Absicht, es familiengeschichtlich auszuwerten und zurückzugeben. Dazu kam es nicht mehr. So wie die Dinge sich entwickelt haben, werde ich das Tagebuch behalten. Ich bitte meine Erben, es nach meinem Tode dem Familienmitglied der Stämme Klothmann oder Eggers zu übergeben, das das größte Interesse an Familiengeschichte zeigt.

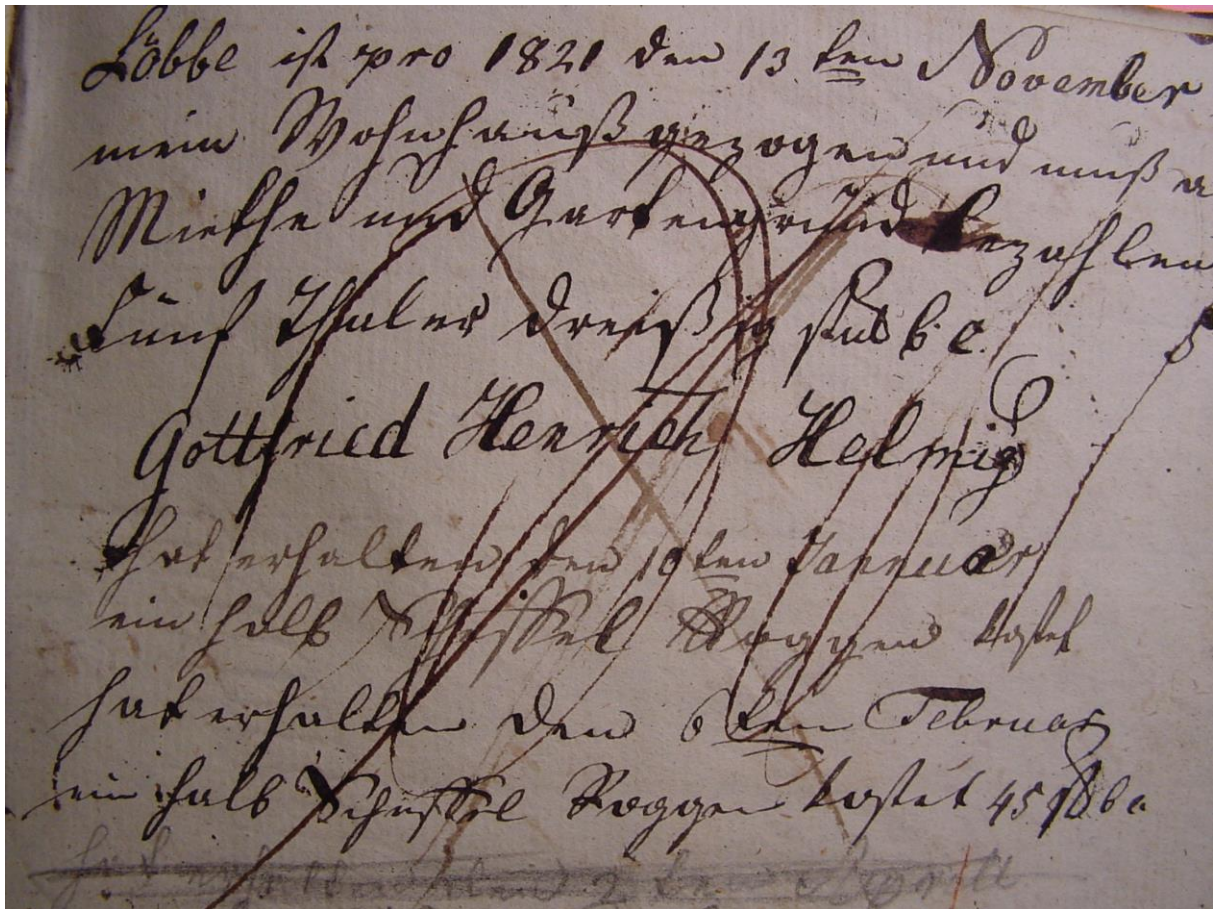
Nun hoffe ich, daß der Inhalt des Tagebuches nach mir auch das Interesse weiterer Nachkommen der Familie finden möge. Dieses wäre mir Freude und Genugtuung zugleich.

Hamburg, den 11. Januar 2008
und den 24. November 2017

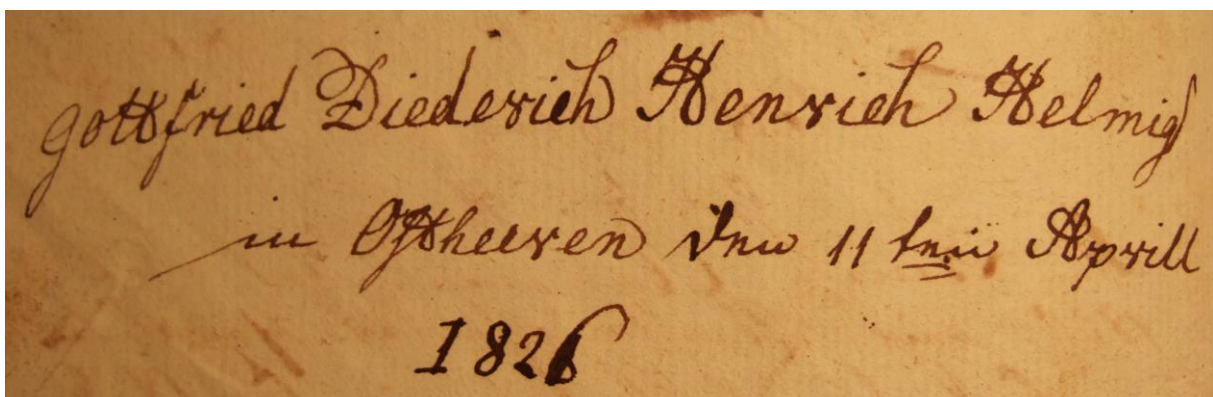
K.- Jürgen Klothmann

**Anlage 1
zum
Tagebuch
von
Gottfried Diederich Heinrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)**

Schriftprobe von Gottfried Diederich Heinrich Helmig,
Sohn des Diederich Heinrich Helmig,
(21.04.1800 – 12.12.1828)



Der obere Ausschnitt mißt im Original etwa 10,5 x 15,5 cm, der untere 3,8 x 15,5
Tagebuch Seite 173 bzw. 196



**Anlage 2
zum
Tagebuch
von
Gottfried Diedrich Heinrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)**

Schriftprobe von Giesbert Henrich Helmig,
jüngster Bruder des Gottfried Diedrich Heinrich Helmig,
(18.04.1811 – 26.02.1840)



Der Ausschnitt mißt im Original etwa 15,0 x 15,5 cm
Tagebuch Seite 214

**Anlage 3 zum
Tagebuch
von
Gottfried Diedrich Heinrich Helmig**
(21.04.1800 – 12.12.1828)

Schriftprobe von Henrich Wilhelm Helmig,
Sohn des Gottfried Diedrich Heinrich Helmig; (19.06.1819 – 07.02.1853)

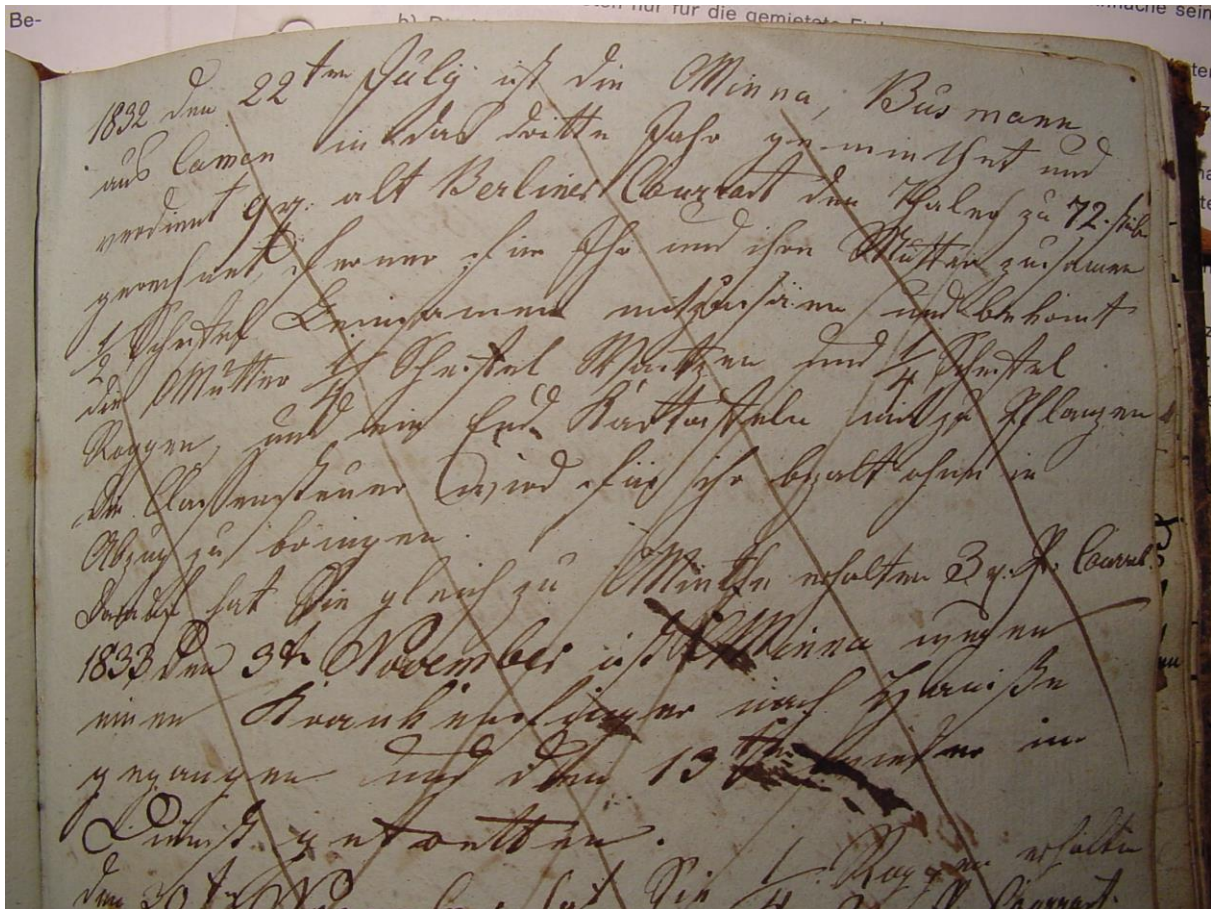
The image shows a handwritten entry from a diary, written in cursive. The text is written on aged, slightly yellowed paper. A large, dark 'X' is drawn across the entire page, indicating that the content has been crossed out or is a draft. The handwriting is clear but somewhat slanted. The text is as follows:

Am 12^{ten} September des Abends
Hierbei war 9^{te} und die indische
für das große Vergnügen das unser
der Herr. Vater waren zwei unter
malen ist der älteste war 12 Jahre
Wilhelm Helmig der geboren am 19^{ten}
Juni 1819 ist jetzt 9 Jahre alt.
Wilhelmina Helmig ist geboren am
16^{ten} Juni 1822 und ist nun 6 Jahre
alt und in der Hamburger Post
ist geboren am 21^{ten} April 1800 und
ist jetzt 28 Jahre alt. 7 Monate und 21 Tage.
Heute ist 15^{ten} September 1828
Henrich Wilhelm Helmig.

Der Ausschnitt mißt im Original 16,5 x 15,7 cm; Tagebuch Seite 216

Anlage 4
zum
Tagebuch
von
Gottfried Diederich Heinrich Helmig
 (21.04.1800 – 12.12.1828)

Schriftprobe vom Schrifttyp 1,
 wahrscheinlich **Johann Diederich Friedrich Bürger**, (02.01.1793 – 31.05.1837)



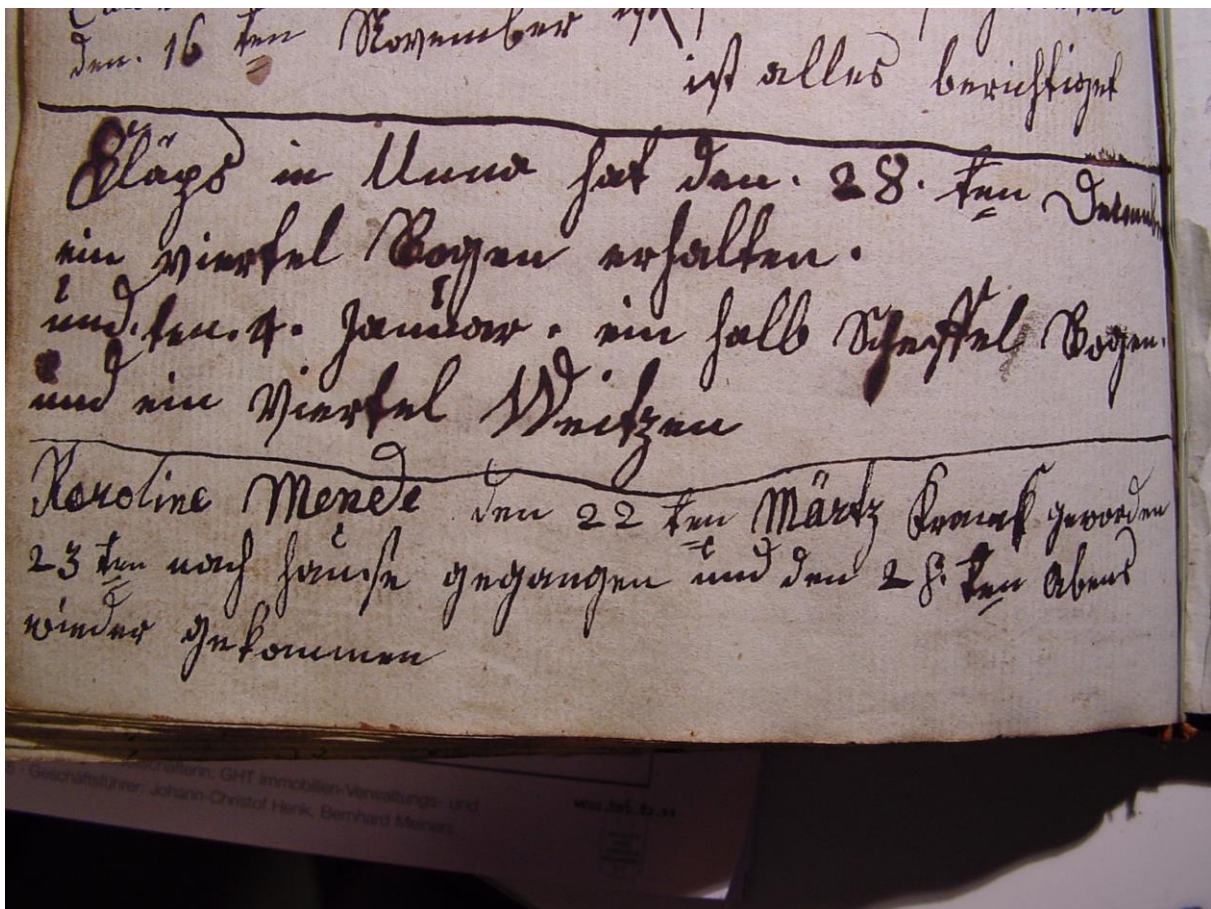
Der Ausschnitt mißt im Original etwa 15,0 x 15,5 cm
 Tagebuch Seite 233



Der Ausschnitt mißt im Original etwa 2,0 x 15,5 cm
 Tagebuch Seite 215

Anlage 5
zum
Tagebuch
von
Gottfried Diedrich Heinrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)

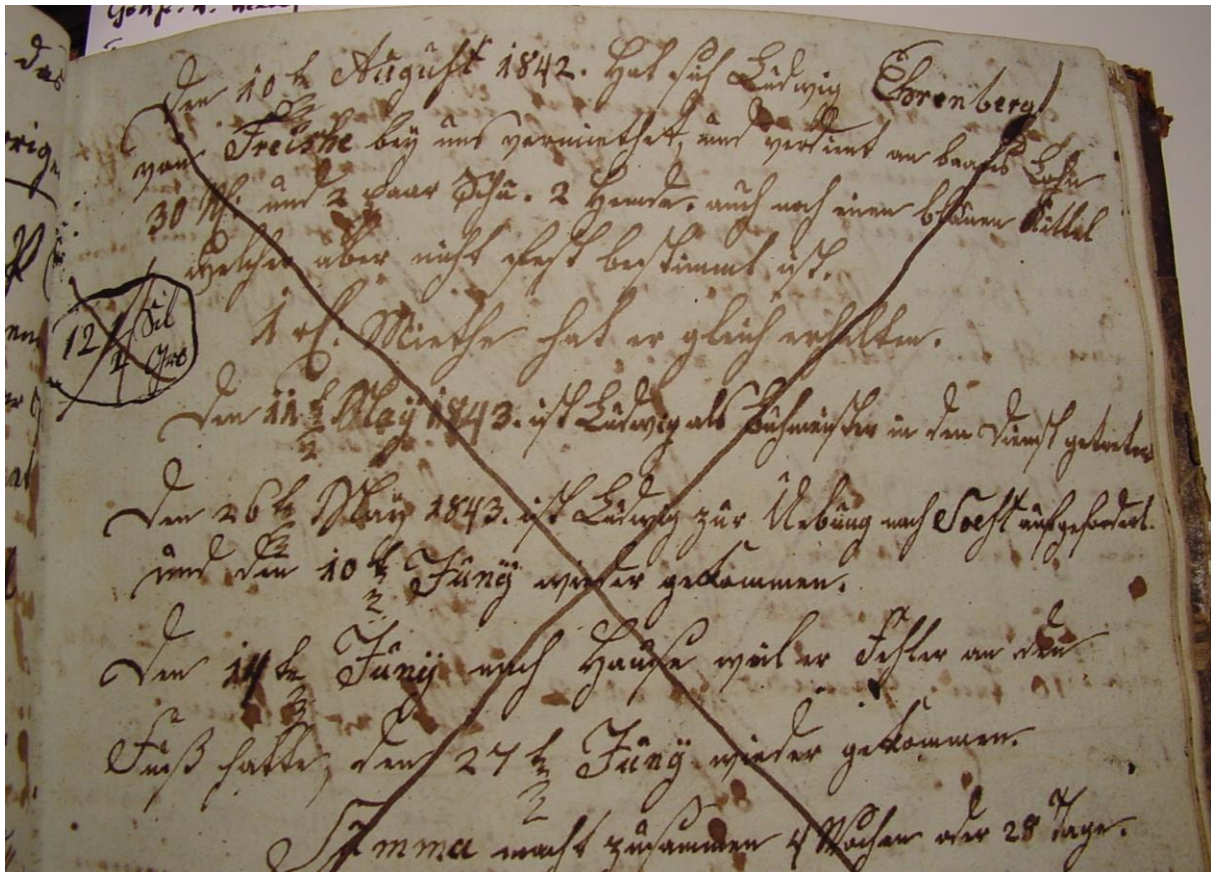
Schriftprobe vom Schrifttyp 2,
unbekannter Schreiber (s. Vorwort und Anmerkungen)



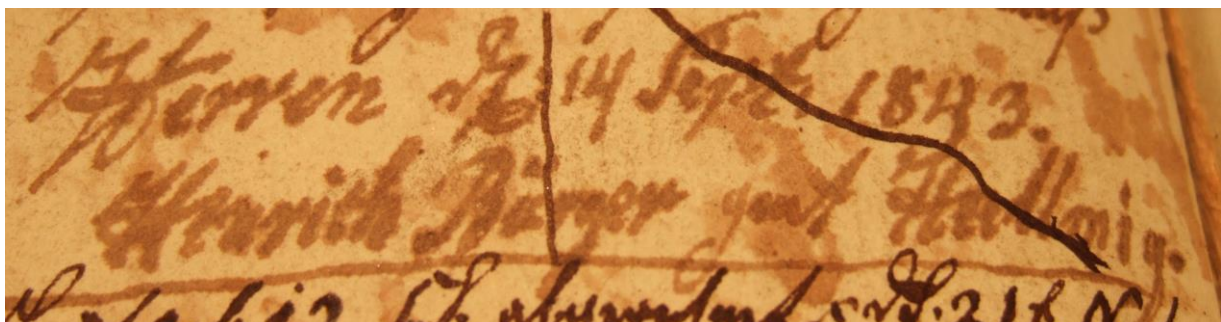
Der Ausschnitt mißt im Original etwa 9,4 x 15,5 cm
Tagebuch Seite 236

Anlage 6
zum
Tagebuch
von
Gottfried Diederich Heinrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)

Schriftprobe vom Schrifttyp 4,
Gottfried He(i)nrich Diederich Bürger
(14.02.1796 – 20.07.1873)

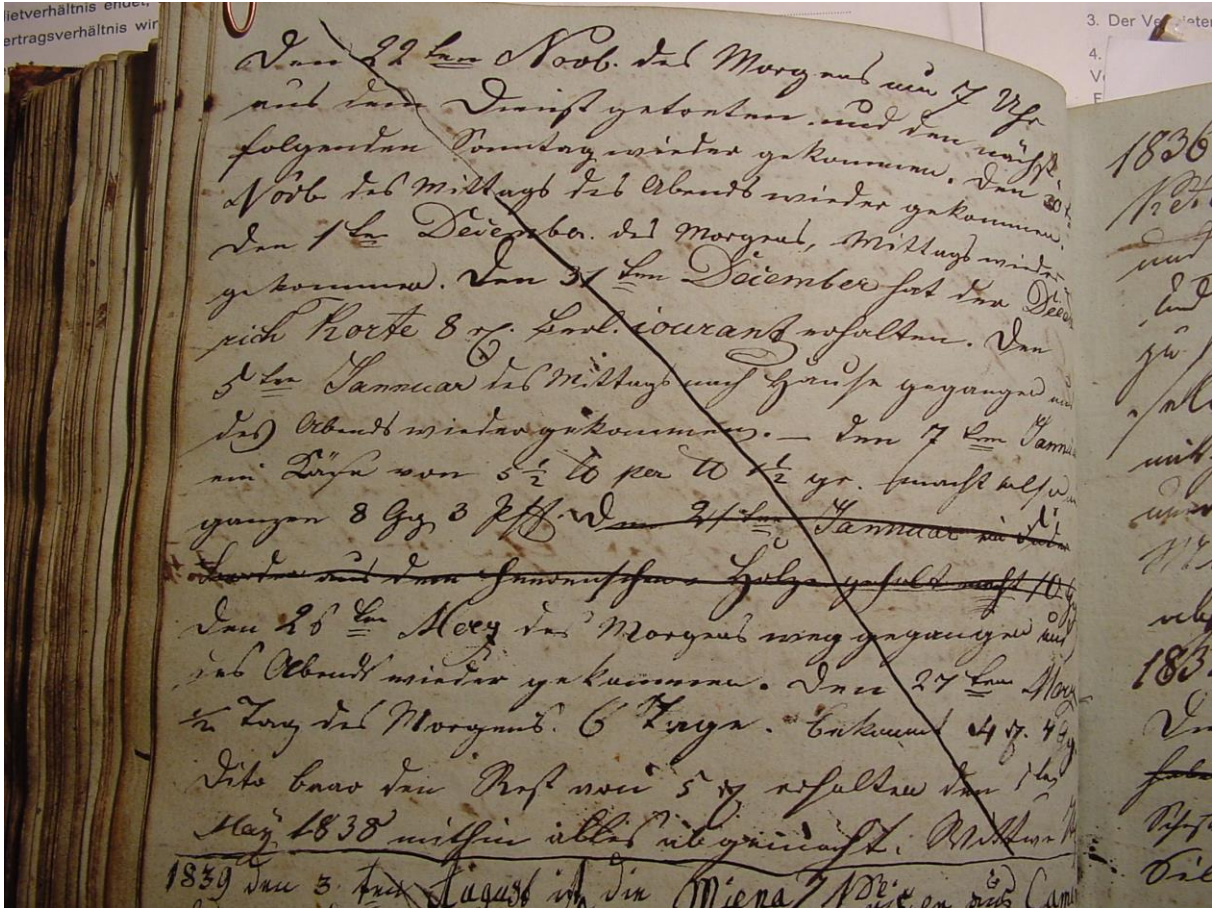


Der obere Ausschnitt mißt im Original etwa 11,3 x 15,5 cm, der untere 1,7 x 6,5 cm
Tagebuch Seite 255 bzw. Seite 260 Mitte rechts

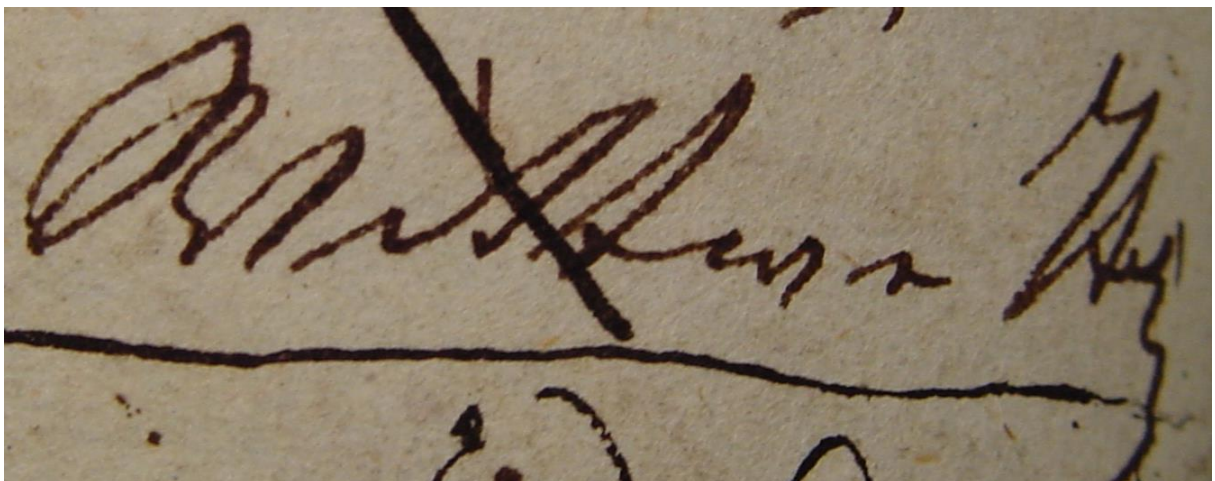


(21.04.1800 – 12.12.1828)

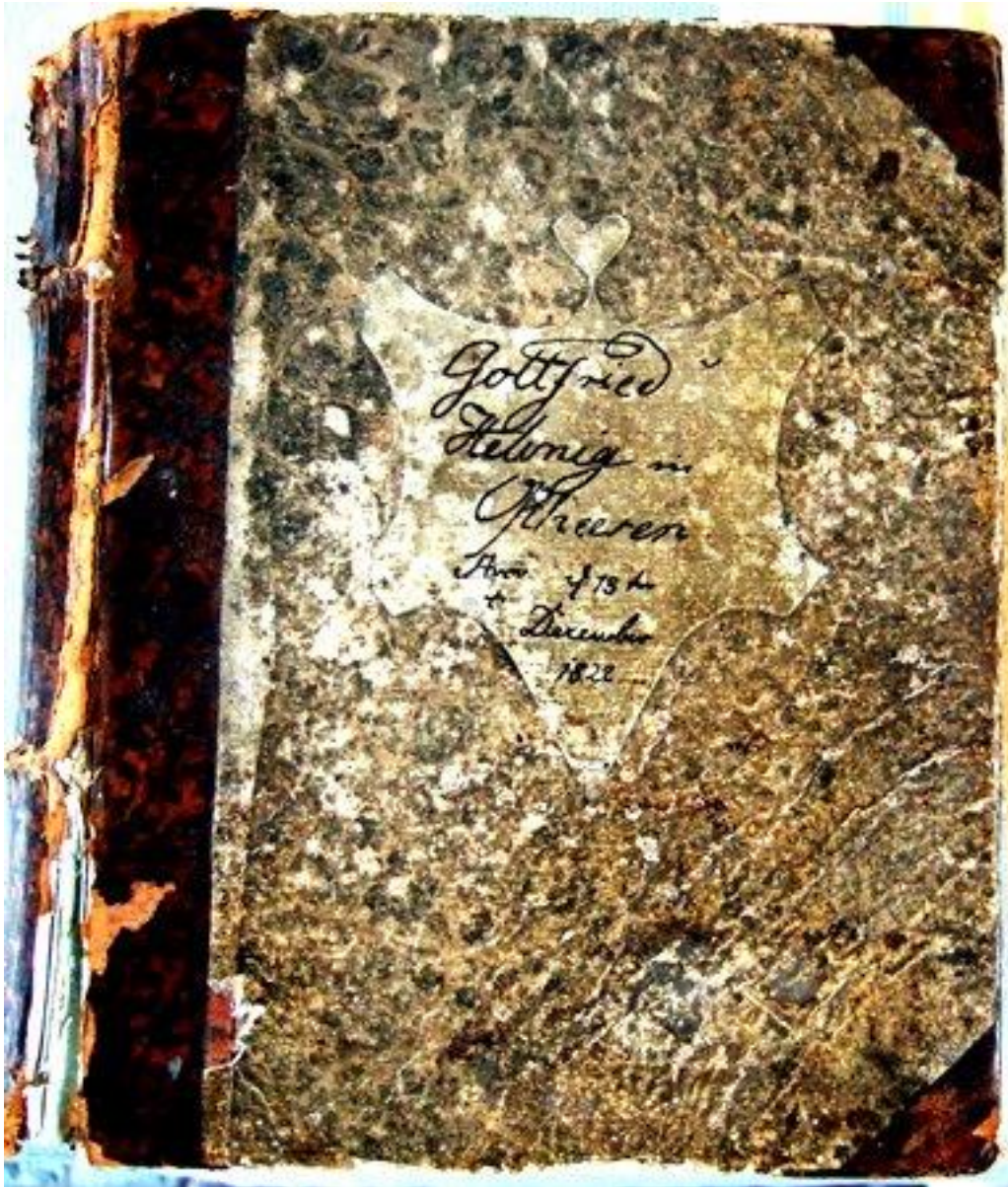
(30.10.1796 – 24.09.1843)



Tagebuch Seite 246, unterer Ausschnitt vgl. oben: ganz rechts

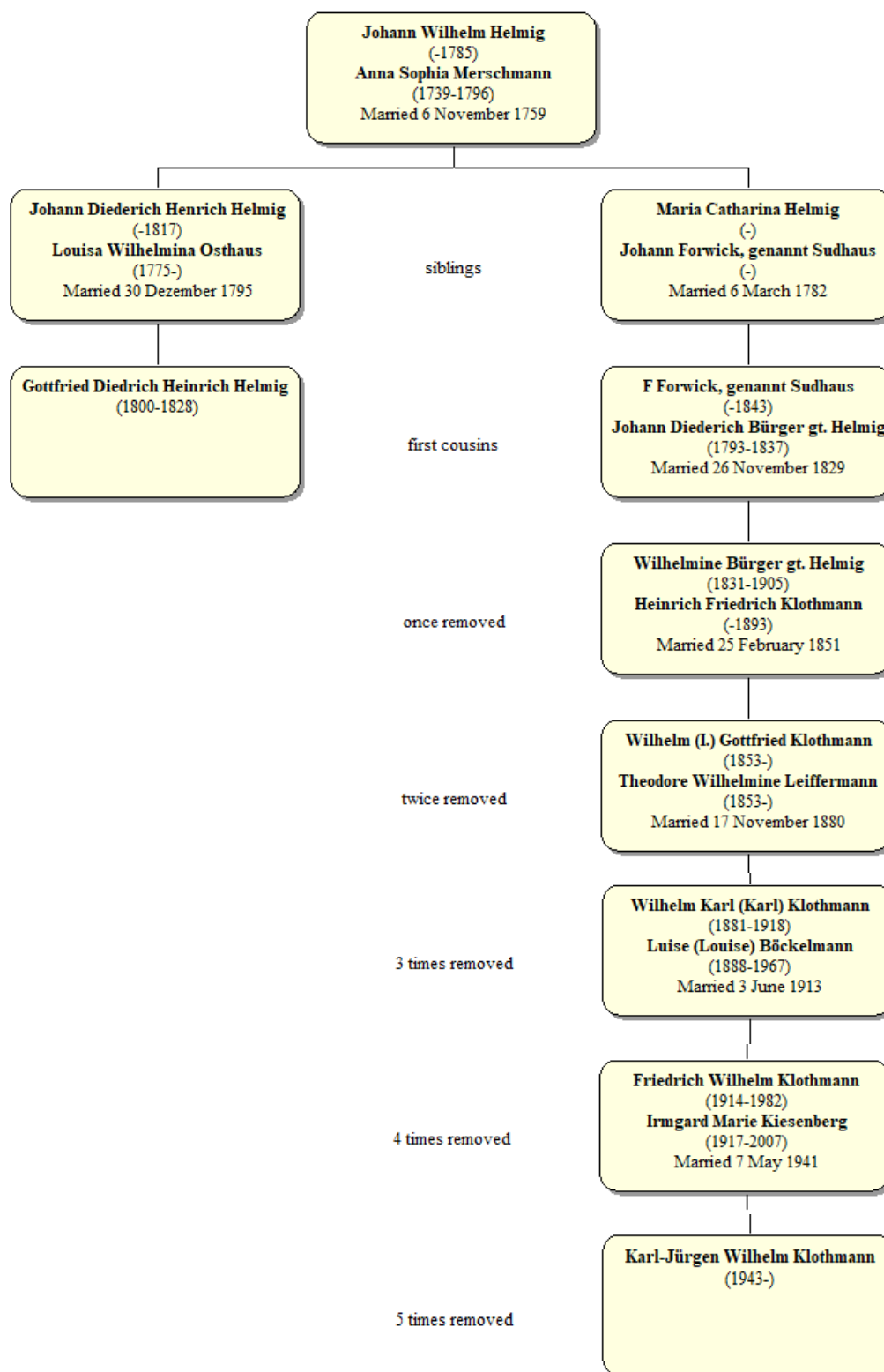


Anlage 8 zum
Tagebuch
von
Gottfried Diedrich Heinrich Helmig
(21.04.1800 – 12.12.1828)



Vorderer Buchdeckel des Tagebuches/Kladde

Anlage 9: Die genealogische Beziehung zwischen Gottfried Diedrich Heinrich Helmig und der Familie Klothmann



Gottfried Diedrich Heinrich Helmig, der Eigentümer der Kladde, war erster Ehemann und Cousin unserer Vorfahrin Friederike Wilhelmine Henriette Forwick gt. Sudhaus (1796 – 1843).

Tagebuch (Kladde)
von Gottfried Diedrich Henrich Helmig
 (21.04.1800 – 12.12.1828)

Gesamttext

Der Buchdeckel trägt innerhalb einer tierhautförmigen mittig aufgeklebten Kartusche die Aufschrift

*Gottfried
 Helmig in
 Ostheeren
 Anno 1815^{ten}
 December
 1822*

Seiten 1 bis 155:

Die genannten Seiten enthalten algebraische, geometrische und kaufmännische Rechenaufgaben

Seite 156:

156 Seite 1 Karl-Jürgen Klothmann 64 ^{*)}

Anno 1817 den 26 ten April Trit				
Wilhelm Westermann wieder in das	Rtl.			
Jahr und Verdient 32 Rtl: B.C.	32	"	--	
hat erhalten ein halb Sch. Erdäpfel (?)	--	"	50	--
1817 15 ten Juny erhalten ein halb Sch: Rogen	3	"	20	
hat erhalten ein halb Sch: rogen	2	"	30	
hat erhalten an ... für	1	"	--	
hat erhalten den ..ten October baar B.C.	5	"	--	
hat erhalten den 21 October	1 Rtl.		40	
hat erhalten den 29 ^{ten} Merz baar an Geld	5 Rtl.B.C.			

Anno 1817 15 ^{ten} May trit Louise	Rtl.			
Zigenfus in das Jahr und verdient	5	"	--	

das ganze Jahrlohn ist berichtet

und ein halb Sch: Weitzen
 das halbe Scheffel Weitzen ist berichtet

(die vorstehenden Absätze sind kreuzweise durchgestrichen)
(diverse Rechenoperationen)

Anmerkungen:

Mein handschriftlicher, mit Bleistift geschriebener Eintrag von 1964, als ich das Buch auf dem Hausboden des Bauerhofes Klothmann (füher Helmig), Bergstr. 42 in Kamen-Heeren wiedergefunden hatte (vgl. Vorwort). Kursive Schrift bedeutet Einfügung durch mich. Namen werden stets halbfett wiedergegeben, Unterschriften werden in Schreibschrift in ihrer ungefähren Größe wiedergegeben.

Nach Seite 156
mehrere herausgetrennte Seiten

Seite 157:

Meister Volckermann hat erhalten ein halb	
Scheffel Weitzen kostet	2 Rtl. B.C.
hat darauf bezahlt	1 19¾
	<hr/>
Bleibt Rest	40¼
den 28 ^{ten} Januar 1818	

(Absatz gestrichen)

hat erhalten den 22^{ten} August 1818
1 halben Kronth. macht in b. c. 50 stüber
abgerechnet und bezahlt

(Absatz gestrichen)

Ziegenfuß hat erhalten 2 Scheffel Steinkohlen
richtig wiedergebracht

(Absatz gestrichen)

Den 11^{ten} May 1818 habe ich das
bleßige Pferd bei den Hengst gehabt

*Gottfried Heinrich Helmig *)*

den **) 19^{ten} Januar 1831 hat der **Schumacher Bäcker**
in Heeren ½ Scheffel Gerste erhalten zu 25 Silbg. ***)
den 1^{ten} April 1 Pfund Butter zu 6 Silbg.
ein 7 Silbg.
den 13^{ten} Mai ½ Scheffel Roggen zu 1 Rtl. 14 Silbg.
wiederum 2 Fuder Mist gefahren 15 Silbg.
un im vorigen Jahr 1¾ (?) Leinsamen gesäet 20 Silbg.

(Absatz mehrfach kreuzweise durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Hier handelt es sich wohl um Helmigs Unterschrift, daher habe ich hier wie an vergleichbaren Stellen die Schriftart „Script MT Bold“ gewählt (vgl. Anmerkung vorhergehende Seite).

**) Das Buch ist, nach den unterschiedlichen Schriften zu urteilen, von unterschiedlichen Schreibern beschrieben worden. Die Schrift dieses Absatzes – wie auch sonst von mir entsprechend mit „Schrifttyp 1“ gekennzeichnet ist rechtssteil und „scharf“ ausgeprägt. Sie stammt von Johann Diederich Friederich Bürger (02.01.1793 – 31.05.1837). Er war der zweite Ehemann der Friederika Wilhelmina Henrietta Sudhaus (30.10.1796 – 24.09.1843), den sie nach dem Tode G.D.H. Helmigs (12.12.1828) am 26.11.1829 heiratete. Diederich Bürger ist mein Urururgroßvater.

***) Silbg. sind Silbergroschen; B.C. (auch klein, b.c., geschrieben) heißt Berliner Courant und bedeutet, daß ein solcher Reichstaler (Rtl.) von öffentlichen Kassen in Preußen akzeptiert wurde.

Seite 158:

Den 5 ten März habe ich das blessige
Pferd bei Sudhaus seinen Hengst gehabt
Heeren den 5 ten März 1818

Gottfried Henrich Helmig

(Absatz kreuzweise gestrichen)

Henrich Wilhelm Jacob ist bei mir
in das Jahr getreten und Verdient 13 Rtl. b. c.
den 16 ten Aprill 1818

das ganze Jahrlohn ist berichtigt

(Absatz kreuzweise gestrichen)

getreten
Elisabeth Werleck ist bei mir in das Jahr
1818 den 28 ten Aprill und Verdient
5 Rtl. berl. C. und ein halb scheffel Weizen
hat erhalten baar 1 Rtl. 4 Sgr. (?)
das ganze Jahrlohn ^{*)} ist berichtigt
mit denn Weizen

(Absatz kreuzweise gestrichen)

Den 5 ten May 1818 ist die **Scharlotte**
Middendorf in das Jahr getreten
und Verdient 5 Rtl. b. C. und ein halb
scheffel Weizen.

die 5 Rtl. b. c. sind berichtigt

(Absatz kreuzweise gestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Der Begriff Lohn wurde seinerzeit auch als Neutrum verwendet: „das“ Lohn.

Seite 159:

Denn 25^{ten} August morgens um vier Uhr,
traf mir und meine Brüder das große Unglück
das unser Vater starb. Unser waren vier
Brüder unter welchen ich der älteste war.
Ich Gottfried Henrich Helmig bin geboh-
ren den 21^{ten} April 1800 bin jetzt 17 Jahr alt.
Diederich Henrich Helmig ist gebohren den
10^{ten} Merz 1805 ist jetzt 12 Jahr alt.
Henrich Wihelm Helmig ist gebohren
den 25^{ten} September 1808 ist jetzt 9 Jahr alt.
Und der jüngste Giesbert Henrich Helmig
ist gebohren den 18^{ten} April 1811 ist jetzt 6 Jahr
alt.

Und mein Verstorbenen Vater ist ge-
bohren den 2^{ten} Mai 1771 ist jetzt
46 Jahr alt.

Heeren, den 25^{ten} August 1817

Gottfried Henrich Helmig

darunter durchgestrichen:

Der ^{*)} Kutscher **Leiffermann** auf dem Guthe
Heeren hat an Klee erhalten im (*unleserlicher Monat*)
1831 für 2 Rtl. Preußisch Courant
ist bezahlt den 22^{ten} November 1831

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 1

Seite 160:

1818 den 6 ^{ten} Aprill tritt Brügemann			
das Wohnhaus an und muß an miethe	Rtl.	stüb.	
zahlen -----	5	"	30
hat erhalten 1 Scheff gerste kostet	1	"	40
hat erhalten für 1 Rtl. Klee	1	"	=
hat 7 Becher Leinsamen gesäet	=	"	52½
	(2)		
<hr/>			
9Rtl. 19½ st	9	"	2½
9 2½			

Meister **Pfannekuche** ^{*)} hat erhalten

	Rtl.	st	
1 Scheffel Roggen kostet	2	"	50
hat erhalten 2 ⁸ Kleesamen ----	=	"	15
hat erhalten eine Buche (?) ----	1	"	15
hat erhalten 28 ⁸ Salz 122½			
wovon 100 ⁸ 3 Rtl. 20 stbr.			
in gangbaren B.C. kostet			
macht also die 28 ⁸			56
hat erhalten ein Scheffel Roggen	2	"	10
	<hr/>		26
	7	"	

abgerechnet und bezahlt

(Rechenoperationen)

Anmerkung:

*) Diesen Familiennamen kenne ich aus meiner Kindheit in Heeren in plattdeutscher Form als Pannkauke; offenbar hat Helmig sich hier „gebildet“ ausgedrückt.

Seite 161:

Westermann Verdient
habe vor ihn ausgelegt an Koh-
len und Zehrungsgeld
hat erhalten den 7^{ten} Nov. baar
hat erhalten den 26^{ten} December
hat erhalten 1 Scheffel Roggen

32	Rtl.	b.c.
	Rtl.	stüber
3	"	9
8	"	b.c.
1	"	40 b.c.
2	"	20
(1)		
<hr/>		
15	"	9

Rechenoperation

Schneider **Timmerhoff** hat erhalten
hat erhalten in b ^{*)}. Viert

Rtl.	stbr.	
1	"	40
		25

Schneider **Timmerhoff** hat an mir
gearbeitet -----
hat wieder gearbeitet -----
hat wieder gearbeitet -----
hat wieder gearbeitet -----
hat gearbeitet 2 Mann 2 Tage -----
abgerechnet und bezahlt

Tage

5
2
2
4
4

(unleserlich)

Anmerkung:

^{*)} wahrscheinlich ist mit „b.“ ein „p.“, d.h. per gemeint

Seite 162:

Was ich im Jahr 1818/19 an Roggen
Weitzen und Gerste Verkauft habe

Was ich im Jahr 1818/19 an Gerste
Verkauft habe.

(Vorstehendes kreuzweise durchgestrichen)

Schneider <i>Timmerhoff</i> hat	Rtl.
erhalten baar -----	2 bc
hat erhalten baar 30 stbr bc	
hat erhalten baar 30 stbr bc	
und die alte Frau <i>Timmerhoff</i>	
hat erhalten an Klee für 36 stbr	
hat erhalten baar -----	1 Rtl.
hat erhalten baar -----	2 Rtl.

abgerechnet und bezahlt

(Vorstehendes kreuzweise durchgestrichen)

Seite 163:

Was ich im Jahr 1818/19 an Roggen
Verkauft habe.

(gestrichen)

Meister **Rautert** hat erhalten
ein Scheffel Roggen kostet 2 Rtl. 20 stbr

abgerechnet und bezahlt

(gestrichen)

Seite 164:

Was ich im Jahr 1818/19 an Weizen
Verkauft habe.

1819 den 26^{ten} Aprill ist **Wilhelm Westermann** in das Jahr getreten
und verdient -----
hat darauf erhalten für Klee
hat erhalten baar -----
habe für 20 Scheffel Steinkoh-
len Geld ausgelegt p. 10 stbr b c
und Zährungskosten 20 stbr macht
hat erhalten den 14^{ten} November baar
10 Rtl. b./c -----
hat erhalten ein halb Scheffel Roggen
hat erhalten ein halb Scheffel Roggen
hat erhalten 2 Scheffel Steinkohlen

Rtl.	stbr
32 "	==
== "	30
3 "	==
3 "	6 □/3
10 "	==
== "	45
== "	45
== "	25
(2)	
18 "	31

(Absatz kreuzweise durchgestrichen)

Den 16^{ten} Aprill 1819 ist **Wilhelm Jacob** bei mir in das Jahr getreten
und verdient 14 Rtl. b. c.

Rtl.	
14	--

abgerechnet und bezahlt

(Absatz durchgestrichen)

Rtl.	stbr
32 "	--
18 "	31
13 "	29 stbr

Seite 165:

Den 26^{ten} Aprill 1820 tritt **Wilhelm Westermann** bei mir in das Jahr und Verdient
32 Rtl. b. c. und 15 ringel Kohlen gefahren
Heeren, den 26^{ten} Aprill 1820

(Rechen-
operationen)

Westermann hat erhalten $\frac{1}{4}$ Rübsamen	
kostet 1 Rtl. b. c. -----	1 Rtl.
hat erhalten den 12 ^{ten} November	
baar 7 Rtl. b. c. -----	7 Rtl.
habe vor ihm die Kohlen und Schau-	
see und Zährungskosten vor	
ihm bezahlt macht als	3 Rtl. 49 $\frac{1}{2}$ stbr b. c.
Hat erhalten ein halb Scheff.	
Roggen kostet 37 $\frac{1}{2}$ stbr b. c.	37 $\frac{1}{2}$ stbr (1)
	<hr/>
dieses Jahrlohn	12 Rtl. 27 stbr
ist berichtet	

(diverse Rechenoperationen)

Seite 166:

1819 den 6^{ten} Aprill tritt **Brügemann**
das Wohnhaus an und mus an Miethe
zahlen 5 Rtl. 30 Stüb. b. c.
hat erhalten für 1 Rtl. Klee
habe für ihm ein Rummer (?)
Espeln (?) bezahlt kostet -----

5 Rtl.	30 stbr
1 Rtl.	--
1 Rtl.	17 stbr
<hr/>	
8 Rtl.	47 stbr

abgerechnet und bezahlt

Gottfried Henrich Helmig
in Estheeren den 20 ten May
1820

1820 den 6^{ten} Aprill tritt **Brügemann** das
Wohnhaus an mus an Miethe zahlen
Brügemann hat erhalten für 1 Rtl. Klee
Brügemann hat erhalten ein
Scheffel Roggen kostet -----

5 Rtl.	30 stbr
1 Rtl.	--
1 Rtl.	15 stbr
	b. c.

ist richtig abgerechnet und bezahlt

Gottfried Henrich Helmig (beide letzte Zeilen zum Ende hin nachlässig)

Gottfried Diederich Henrich

(beide Absätze durchgestrichen)

Seite 167:

Diederich Brügemann aus Ostheeren habe ich
den 26 ten Aprill 2 Rtl. f.(?) ^{*)} c. geliehen

G. H. Helmig 1820
richtig bezahlt

(Absatz kreuzweise durchgestrichen)

Den 22 October habe **Sanbringh** in
Pelckum 4 Scheffel Roggen verkauft
per Scheffel zu 1 Rtl. 30 stbr b. c. macht 6 Rtl. b. c.

G. Heinrich Helmig
abgerechnet und bezahlt

(Absatz ausgestrichen)

Bräer ist mir Schuldig von $\frac{1}{4}$ Lein-
saamen zu säen ----- 1 Rtl. 10 stbr b. c.
hat darauf $\frac{1}{2}$ Tag gemähet

(Absatz kreuzweise durchgestrichen)

Sauerland ist mir noch schuldig von
 $\frac{1}{4}$ Leinsamen zu säen kostet 1 Rtl. 10 stbr b. c.
und noch 14 Kafemänchen ^{*)} im Kartenspiel
Das Viertel Leinsamen ist berichtet
die 14 Kafemänchen habe ich ihn geschoncken

Severmann ist mir noch schuldig
10 Radspeichen

Heeren den 6 ten October 1820

(Absätze durchgestrichen)

Ist ^{**)} den 8 ^{ten} August 1830 bezahlt

Anmerkungen:

^{*)} Kafemänchen im Kartenspiel kann ich nicht erklären. Wären sog. Kaffeemännchen gemeint, so handelte es sich um eine Art Gebäck.

^{**)} Schrifttyp 1

Seite 168:

Volckermann sein Knecht **Disselhoff**
habe ich den 4 ten Jannuar 1821
Zwei Thaler in ediktmäßigen Curs geliehen

Gottfried Henrich Helmig

Habe ihm 10 stbr. f(?) ^{*)} c. bei **Müllenhof**
geliehen schreibe zehn stüb gemein
Geld

Und habe ihm 21 ^{ten} Jannuar 1821
in Unna bei den Peifendrecksel ^{**)}
eine Pfeifenspitze bezahlt kostet
24 stbr schreibe Vierundzwanzig st. b. c.

Gottfried Henrich Helmig
Heeren den 7 ^{ten} Februar 1821

richtig bezahlt

Gottfried Henrich Helmig

(Absätze durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} gemeint ist möglicherweise f = Frankfurter Courant, also eine Münze, die in Frankfurt als allgemein akzeptiertes Zahlungsmittel galt.

^{**)} Pfeifendrechsler

Seite 169:

Den 3 ^{ten} May 1821 tritt **Christoph Theimann** in das Jahr und verdient 30 Rtl. b. c. schreibe dreißig Reichsthaler

b.c. -----	30 Rtl.
Sein Vater hat erhalten 2 Scheffel	Rtl. stbr
Hafer kostet per Scheffel 35 stbr b. c.	1 -- 10 -
hat erhalten den 26 November baar	1 Rtl. 50 (?) stbr
hat erhalten Baar 5 Rtl. b. c.	5 " ---
hat erhalten de 13 ^{ten} Decemb. baar	1 Rtl. 10 stbr
hat erhalten den 10 ^{ten} Februar	
zwei Rtl. b. c. -----	2 Rtl. ---
hat erhalten den 7 ^{ten} April ^{*)}	2 Rtl. 10 stbr b. c.

Daß ganze Jahrlohn ist berichtet

Helmig ^{**)}

Anmerkungen:

^{*)} Zeile mit Bleistift geschrieben

^{**)} Zeile und Unterschrift mit Tinte und offenbar flüchtig geschrieben

Seite 170:

Den 15 ^{ten} Aprill tritt Kuckuk genannt	
Mennenkamp *) das Wohnhaus auf dem	
Kirchhoff an und mus an Miethe Zahlen	
4 Rtl. b. c. schreibe vier Thaler b.c.	4 Rtl.
hat erhalten 16 ^{ten} May ein halb	
Scheffel Roggen kostet	40 stbr (?)
hat erhalten fr 1 Rtl. Klee	1 Rtl. (gestr.) b. c.
macht also 1 Rtl. b. c.	1 Rtl.
hat erhalten ein halb Scheffel	
Roggen kostet 40 stbr schreibe b. c.	40 stbr
hat erhalten 22 ^{ten} August ein	
halb Scheff. Roggen kostet -----	45 stbr
hat erhalten ein halb Scheff. Roggen	50 stbr
hat erhalten den 6 ^{ten} Februar	1 Rtl. 5 stbr
und ein halb Scheffel Roggen	45 stbr
hat erhalten ein halb Scheffel Roggen **)	45 stbr
	<hr/>
	10 Rtl. 30 stbr
	b.c.
<i>Gottfried Heinrich Helmig in Heeren</i>	1820
abgerechnet und bezahlt	

(Rechenoperationen)

(Text mit Ausnahme der Unterschriftzeilen durchgestrichen)



Ein typisches Tagelöhnerhäuschen, wie ich es noch aus der Zeit um 1948 – 1952 kenne.

Anmerkungen:

*) In der Einwohnerliste des Kirchspiels Heeren zur Repräsentantenwahl 1836 wird der Name eines Tagelöhners Diederich Menningkamp genannt.

**) Zeile mit Bleistift geschrieben

Seite 171:

Den 9^{ten} May 1821 ist die **Sophia Seelhoff**
wieder in das Jahrlohn gegangen und
verdient 4 Rtl. b. c. und ein halb Scheffel
Weitzen
Das Fuder Börde ^{*)} ist berichtet

Helmig

das ganze Jahrlohn ^{**)} ist berichtet

(Absatz durchgestrichen)

Diederich Brüggemann auf dem
Knapp ^{***)} hat erhalten ein halb Scheffel
Roggen kostet 45 stbr b. c.

Heeren den 24^{ten} July 1821

Gottfried Henrich Helmig

hat erhalten ein Barbiermesser

Anmerkungen:

^{*)} Den Begriff Börde habe ich bisher nicht klären können. Er kommt auch im Tagebuch des Vaters von G. Helmig vor. Da Börden gebunden werden können (S.312) und dem Heerener Wald entnommen werden (S. 226) habe ich vermutet, daß es sich um Bruchholz handeln könnte.

^{**)} Zur Verwendung des Wortes „Lohn“ als Neutrum s. S.158.

^{***)} Der sogenannte Knapp ist die westliche Ufer- bzw. Böschungshöhe des Mühlbaches in Kamen, Ortsteil (Ost-) Heeren, an welchem der Hof Helmig/Klothmann liegt. In meiner Kindheit berichtete meine Großmutter Luise Klothmann, geborene Böckelmann, daß ein an ihren Mann Karl gerichteter Brief die Anschrift „Klothmann, Ostheeren am Knapp“ trug und tatsächlich zugestellt wurde. Aus diesem Tagebuch und dem des Vaters Diederich Henrich Helmig wissen wir von zwei (kleinen) Mietshäusern oder -Hütten, die zum Hofe Helmig gehörten, eines also am Knapp, d.h. bei oder auf der Hofstelle und auch „Kiphaus“ genannt und ein zweites an der Kirche „auf dem Kirchhoff“ (vgl. S. 170).

Auf Seite 166 wird Brüggemann (s. 167: „...aus Ostheeren“) als Mieter des erstgenannten Wohnhauses genannt.

Seite 172:

Den 25^{ten} April tritt **Clara Sibilla
Meininghaus** in das Jahr und Verdient
5 Rtl. („4Rtl.“ *gelöscht*) und ein halb Scheffel Weizen
und ein Fuder Börde
Die Börde sind berichtet

Helmig

Daß ganze Jahrlohn ist berichtet

Helmig

Kieserling zu Altenböge hat erhalten
ein halb Scheffel Roggen kostet 45 stbr. b. c.
Heeren den 10^{ten} Jenner (?) 1822
abgerechnet und bezahlt *Helmig*

Gottfried Heinrich Helmig

in Ostheeren

(etwa acht Namenszüge „*Helmig*“)

(*Texte durchgestrichen*)

Seite 173:

Löbbe *) ist den 13 ^{ten} November in
mein Wohnhauß gezogen und muß an
Miethe und Gartengrund bezahlen
Fünf Thaler dreißig stüb. b. c.

5 Rtl. 30 stbr b.c.

Gottfried Henrich Helmig

hat erhalten den 10 ^{ten} Januar
ein halb Scheffel Roggen kostet
hat erhalten den 6 ^{ten} Februar
ein halb Scheffel Roggen kostet 45 stbr. b.c.
hat **) erhalten den 2 ten Aprill
ein halb Scheffel Roggen kostet

45 stbr b. c.

45 stbr b.c.

45 **)

richtig abgerechnet und bezahlt

(Text durchgestrichen)

(Rechenoperationen)

Transport

Anmerkungen:

*) In der Einwohnerliste des Kirchspiels Heeren zur Repräsentantenwahl 1836 wird der Name eines Tagelöhners Löbbe genannt.

**) Diese und die folgende Zeile sind mit Bleistift geschrieben, quer durchgestrichen bzw. verwischt und schwer lesbar.

Seite 174:

Löbbe hat erhalten den 7 ten May	
ein halb Scheffel Roggen kostet	40 stbr b.c.
Löbbe hat erhalten für 3 Tal. Klee	
b. c. -----	3 Rtl.
hat erhalten den 10 ^{ten} Juny	
ein halb Scheffel Roggen kostet	40 stbr b. c.
hat ein Viertel Leinsamen	
mitgesäet kostet 52 (?) b: c:	52 $\frac{1}{10}$ stbr
hat erhalten den 26 ^{ten} October	
ein halb Scheffel Roggen kostet	40 stbr
habe für ihm zehn Scheffel Steinkoh-	
len mit gebracht und bezahlt	
jedes Scheffel zu 20 stbr b. c. macht	
also in b. c. -----	1 Rtl. 23 $\frac{1}{3}$ stbr
hat erhalten den 24 ^{ten} November -----	2 Rtl. 10 stbr b. c.
richtig abgerechnet und bezahlt	

Helmig

(Text kreuzweise durchgestrichen)

(verschiedene Rechenoperationen)

Seite 175:

Sanbrinck in Pelkum hat mir acht
Bleichstücke Leinwand gemacht jedes
Bleichstück zu 24 Ellen, jede Elle^{*)} zu
40 stüb b. c. machelohn macht also zusam-
men 5 Rtl. 20 stüb b. c. in gangbaren Kurs
die Fünf Thaler und zwanzig stüber sind berichtet
Gottfried Heinrich Helmig

Kreicke aus Heeren hat 1822 für zwei Thlr.
Klee erhalten und den Thurm^{**)} auf 6 Jahre
angetreten wovon er Jährlich 4 Rtl. b. c.
in gangbahren werth entrichten muß
G. H. Helmig richtig abgerechnet
und bezahlt

Friederich Hirschmann aus Heeren
hat 1822 für Zwei Rtl. Klee erhalten
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Timmerhoff aus Heeren hat 1822 für
einen Rtl. Klee erhalten
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Korte^{***)} habe ich ein Fuder Mist nach der
Hohen Bredde^{**)} gefahren daran hat er (*unleserlich*)
½ Tag (?) Roggen ½ Tag (?) Weitzen (*unleserlich*)

(Absätze durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Eine preußische Elle entspricht einer Länge von 0,6669 Meter

^{**)} Wahrscheinlich handelt es sich hier um ein Landstück in der Heerener Flur, das „Turmäcker“ heißt.

Es liegt nördlich des Heerener Waldes in Friedhofsnähe.

^{**) Flurbezeichnung in Heeren; die Flur stößt westlich an den Heerener Wald}

^{***)} wohl Schrifttyp 1

Seite 176:

Maria Katherina Jacob aus Heeren hat 1822
für einen Rtl. Klee erhalten
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Henrich Westermann aus Heeren hat 1822 für
vier Tage mähen Klee erhalten.
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Sauerland in Heeren hat 1822 ein Viertel
Leinsamen mit gesäet kostet 1 Rtl. 24 stbr b. c.
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Abraham ^{*)} in Heeren hat 1822 ein Viertel
Leinsamen mit gesäet kostet 1 Rtl. 24 stbr. b. c.
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Müllenhoff in Ostheeren hat 1822 ein Viertel
Leinsamen mit gesäet kostet 1 Rtl. 24 stbr b. c.
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Schumacher in Heeren hat 1822 ein
Viertel Leinsamen mit gesäet kostet 1 Rtl. 24 stbr b. c.
richtig bezahlt *G. H. Helmig*

Porthoff in Heeren hat 1822 Drei Becher
Leinsamen mit gesäet kostet 36 stbr. b. c.
richtig bezahlt *Gottfr. Henr. Helmig*

Anmerkung:

^{*)} Abraham war der Name des Wirtes in Heeren; die Gastwirtschaft lag dem Schloß gegenüber neben dem Pastorat. Das Fachwerkhaus kenne ich noch aus meiner Kindheit.

Seite 177:

Henrich Wilhelm Helmig ist gebohren
den 19^{ten} Juny 1819.

Gottfried Henrich Helmig

Wilhelmina Helmig ist gebohren den
16^{ten} Juny 1822

Gottfried Henrich Helmig

Anzahl der Stiegen und Stücke *)
mit besäeten Weitzen

unterste Heckenstück	32	
oberste dito	31	
Kurze Malter	24	
krummen Stück	34	
zwischen den Wegen	9	
im Wiede	35	
hohle Wege	22	
Vor die Satweg	25	?????
Waldemeis acker	36	
auf dem Distelacker	40	
auf dem Krummen Acker	40	

328 Stiege habe ich
1822 eingefahren

Anmerkung:

*) Im Folgenden handelt es sich um Heerener Flurstücksnamen; dazu im einzelnen, soweit ich die Lage

der Fluren noch kenne:

„Zwischen den Wegen“, nördlich des Hofes in Verlängerung der Straße „Klothmanns Kamp“)

„Im Wiede“, Wiedeysstraße, früheres Zechengelände

Seite 178:

Scheffe		Ruthen		Fuß
= =	"	62	"	56
1	"	45	"	12
1	"	66	"	31
1)				
3	"	48	"	99

Für **Abrahamm** in Heeren die (*unleserlich*)
und das nächstfolgende Stück zwischen
den Bächen *) gepflügt kostet 54 stbr b. c. (Seite bis hierher mit Bleistift)
richtig abgerechnet und bezahlt
Gottfr. Henr. Helmig

Sanbrinck aus Pelkum hat erhalten den
21 ^{ten} October Vier Scheffel Saatroggen a
Scheffel 1 Rtl. 40 stbr macht zusammen
6 Rtl. 40 stbr
die vier Scheffel Roggen sind richtig
abgerechnet und bezahlt
13 = 45 *G. H. Helmig*
6 = 40

7 = 5

(beide Absätze durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Hierbei handelt es sich um das Flurstück „Zwischen den Bächen“. Es liegt von der Straße nach Kamen abgehend, rechts von der nach Norden verlaufenden Straße nach Derne.

Seite 179:

Den 5^{ten} July 1822 haben wir den ersten
Roggen gemäet zwischen den Bächen *)

G. H. Helmig

Den 20^{ten} July 1822 haben wir den ersten
Weitzen gemäet und den Letzten den
24 July 1822. Den 29^{ten} July den Letzten eingefahren

G. H. Helmig

_____ **)

1834 den 7^{ten} Juny haben wir den Wagen
zu Stadtsdienste ausgethan

1822 habe ich den Wagen zu Stadts=
dienste ausgethan, welchen **Willingmann**
zu künftiges Jahr austhun muß.

Helmig.

1824 habe ich wieder den Wagen zu Stadts
dienste ausgethan

Helmig

Anmerkung:

*) Flurstück „Zwischen den Bächen“, vgl. vorhergehende Seite

**) Vom durchgezogenen Strich bis zum Ende des folgenden Satzes „...ausgethan“ handelt es sich
um

Schrifttyp 1

Seite 180:

Was ich im Jahr 1822 das heißt von Jacobi *)
an, bis wieder zu Jacobi 1823 an Roggen
Früchte verkauft habe.

Anzahl der Scheffel		In Frankfurter Curs berechnet		
		Rtl.	stbr	deut
4	Scheffel den 27 ^{ten} Juny an Schulze			
	Ergist (?) verkauft a Scheff. 1 Rtl. 51 stbr	7	24	==
2	Scheffel nach Langscheid**) verkauft den			
	8 ten August a Scheff zu 1 Rtl. 42 stbr	3	24	
1/2	Scheffel an Schlachter (?) Dres verkauft		48	=
2	Scheffel nach Langscheid verkauft			
	den 22 ten August a Scheff. 1 Rtl. 48 stbr	3	36	
2	Scheffel nach Morck in Kamen gebracht	3	36	
2	Scheffel an Schwager in Unna			
	verkauft a Scheff. 1Rtl. 36 stbr.	3	36	(Rechenfehler?)
2	Scheffel an Scharon verkauft			
	a Scheff. zu 2 Rtl.-----	4	"	"
1	Scheffel an Gärtner auf Heeren verkauft	1	48	"
2	Scheffel an Sanbrinck in Pelkum verkauft	8	"	"

Anmerkungen:

*) Der Jacobi-Tag ist der 27.07. eines Jahres.

**) Mit Langscheid ist vermutlich der Ort Langschede an der Ruhr gemeint, in dem ein wichtiger Markt

abgehalten wurde. Diederich Henrich Helmig, der Vater des Autors, berichtet von einem Besuch dieses Marktes am 05. Mai 1797, dem Tag, als er – vom Markt zurückkehrend – von Unna aus erkannte, daß es in Ostheeren brannte und ihm mitgeteilt wurde, sein Hof stünde in Flammen..

Seite 181:

Pro 1822 den 10 ^{ten} November tritt Löbbe das Wohnhaus an und muß an Miethe zahlen fünf Thaler und dreißig stüb gangbaren berl. Curant -----	5 Rtl. b. c.
hat erhalten den 31. ^{ten} Januar ein Scheff.	
Rogen kostet 1 Rtl. 47 stbr. b. c. -----	1 Rtl. 47 b. c.
hat erhalten den 16 ^{ten} Merz Drei Thaler gangbaren b. c. -----	3 " "
hat erhalten den 15 ^{ten} Aprill -----	1 " 5 b.c.
hat erhalten den 4 ^{ten} May (<i>Wort durchgestrichen</i>) ein halb Juny	
Scheffel Roggen kostet 1 Rtl. 5 stb b. c.	1 " 5 b.c.
Sieben Becher Leinsamen mitgesäet jeder zu 7½ stb b.c. -----	52½
hat erhalten den 7 ^{ten} (?) September ein halb Scheffel Roggen kostet 30 stb b.c. -----	30 =
hat erhalten den 16 ^{ten} October ein halb Scheffel Roggen kostet 30 stbr b. c. -----	30 =
erhalten den 12 ^{ten} November ein halb Scheff Roggen	25 =

Abgerechnet und bezahlt

Gottfried Heinrich Helmig

(Text durchgestrichen)

Seite 182:

Den 15 ^{ten} Aprill 1823 tritt Mennenkamp das		
Wohnhauß an und mus an Miethe zahlen	Rtl.	stb
Vier Thaler gangbaren b. c.	4	--
bleibt Rest mit der Vorherigen abrechnung -----	--	36
(durchgestrichen) Sechs Becher Leinsamen mit-		
gesäet jeder Becher zu 7½ stb b. c. -----	--	45
erhalten den 10 ^{ten} Merz ein halb Scheffel		
Weitzen kostet -----		35
hat erhalten für ein Thaler Klee	1	--
hat ein Viertel Leinsamen mit gesäet		52½
hat erhalten den 11 ^{ten} July ein Thaler	1	
	2)	
abgerechnet und bezahlt	8	48½
<i>G. H. Helmig</i>		

(Text durchgestrichen)

(Rechenoperationen)

Diese gegenseitige Rechnung ist mir am
26^{ten} Jannuar 1824 von dem Wirth **Abrahamm**
Senior richtig bezahlt worden
G. H. Helmig

(Gekritzelt)

den 12 ten November 1823 für **Abraham**
daß große Stück *) die Halbscheid gepflügt 27 stb

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Heerener Flurbezeichnung; der Begriff "Halbscheid" bedeutet den halben Anteil oder die Hälfte.

Seite 183:

Habe vor Abrahamm in Heeren den 16 ^{ten} Aprill 1823		
die drei stücke zwischen den Bachen einmal		
gepflügt kostet -----	1 Rtl.	48 stb b. c.
den 28 ^{ten} Aprill die Streggel ^{*)} (?) und das		
nächstfolgende ganz und das eine		
Stück halb gepflügt kostet -----	1 Rtl.	21 stb
den 10 ^{ten} May die Halbscheid von		
den großen Stück gepflügt -----	-- „	27 stb
für Abraham ein Viertel Leinsamen		
mit gesäet kostet -----	1 Rtl.	12 stb
habe ihm die halbscheid von den gro-		
ßen Stück den 21 ^{ten} Juny gepflügt -----		27 stb
habe den 17 ^{ten} July drey Fuder Mist		
zwischen Bachen gefahren jedes Fuder zu 15 stb b. c.		45
habe die halbscheid von den großen		
Stück den 22 ^{ten} July gepflügt -----		27 stb
den 11 ^{ten} September erhalten für ein Thaler Heu	1 Rtl.	--
den 22 ^{ten} September die Halbscheid von		
dem großen Stück gepflügt -----		27
den 18 ^{ten} October zwei Fuder Mist gefahren -----		30
zu gleicher Zeit die Halbscheid von dem gro-		
ßen Stück gepflügt -----		27
den 29 ^{ten} Octbr die Streggel (?) und das		
nächstfolgende stück (<i>unleserlich</i>) gepflügt -----		54

(Text kreuzweise durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Den Begriff kann ich nicht erklären. Als Flurbezeichnung ist mir das Wort nicht bekannt.

Seite 184:

Den 5^{ten} May 1823 tritt **Johann Henrich Timmerhoff** bei mir in das Jahr und verdient zwanzig acht Tahler gangbaren berliner Curant.

Gottfried Diederich Henrich Helmig. *)

	Rtl.	stb
hat erhalten 15 ^{ten} Juny einen Thaler und fünfzig	1 "	5
hat erhalten 3 ^{ten} July einen Thaler und fünfzig	1 "	5
habe vor ihm den 21 ^{ten} July 16 Scheffel		
Steinkohlen bezahlt jedes Scheffel zu 10 stb		
macht also in b. c. -----	2 "	13½
hat erhalten den 31 ^{ten} July baar -----	-- "	10
Den 17 ^{ten} August erhalten baar -----	1 "	5
hat erhalten den 18 ^{ten} September		
baar Einen Thaler und fünf stb b. c. -----	1 "	5
den 16 ^{ten} October erhalten baar -----	=="	21½
den 25 ^{ten} October erhalten baar -----	1 "	=
den 9 ^{ten} November erhalten baar -----	=="	30
den 23 ^{ten} November erhalten baar -----	2 "	=
den 6 ^{ten} Dezember erhalten baar -----	1 "	=
den 27 ^{ten} Dezember erhalten baar -----	1 "	=
habe vor ihm auf dem herenscher Platz		
2 Nummer holz bezahlt kostet -----	2 "	22
hat erhalten den 8 ^{ten} Februar -----	1 "	=
hat erhalten den 28 ^{ten} (unleserlich) -----	=="	25
hat erhalten den 17 ^{ten} Merz baar -----		10¾
hat erhalten den 7 ^{ten} April baar -----	2 "	=
agberechnet und bezahlt	10 Rtl. "	17¼ stb

(Text kreuzweise durchgestrichen)

Anmerkung:

*) In dieser Unterschrift taucht als zweiter Vorname erstmals (zusätzlich) Diederich auf.

2 Seiten herausgetrennt

Seite 185:

Den 27^{ten} May 1823 hat **Bernhard Timmer=**
hoff wohnhaft in der Herenschen Tüte ^{*)} ein
halb Scheffel Roggen und ein halb Scheffel
Weitzen erhalten jedes halbe Scheffel
zu einen Taler groben Berliner curand
macht zusammen -----2 Rtl.
hat darauf abschläglic einen Tag Klee geschnitten
und daß andere hat er baar bezahlt

G. H. Helmig

Den 18^{ten} Juny 1823 habe ich die **Frau**
Schäfer in der Klingelschelle ^{**)} fünf Becher
Leinsamen mit gesäet jeden Becher zu
9 stüb b. c. macht zusammen 45 stb b.c.
dieses ist abgerechnet und bezahlt

Zwanzig und ein halb Pfund wiegt
von der Beck ^{***)} sein Butterfaß

Gottfried Heinrich Helmig

den 29^{ten} September 1823

(Texte durchgestrichen)

(Gekritzelt von Helmig-Unterschriften)

Anmerkungen:

*) Die „Heerensche Tüte“ ist eine Flurbezeichnung, „Auf der Teute“ genannt. Sie ist mit der Westseite der heutigen Mittelstraße identisch.

**) Auch die „Klingelschelle“ ist eine Flurbezeichnung; sie liegt etwa im Bereich der katholischen Kirche

***) Der Bauernhof von der Beck (früher: Schulze-Pröbsting) war der größte der Ostheerener Bauernhöfe. In der Reihenfolge von Nord nach Süd waren diese sogenannten Königshöfe: Helmig (später Klothmann), Willingmann, Volckermann, Haumann, die Königsmühle und Schuize-Pröbsting (später: von der Beck). In Ostheeren befand sich noch der Kotten Ziegenfuß, etwa gegenüber dem Hof Helmig. Diese Königshöfe waren als Domänenbesitz der Grafschaft Mark bzw. des Rechtsnachfolgers der Grafen von Mark, dem Kurfürsten von Brandenburg und späteren König in Preußen (1701), abgabepflichtig. Zuständig war die Rentei (staatliche Verwaltung) in Hörde.

Seite 186:

Anzahl der Stiegen und Namen der Stücke mit Roggen
welche ich im Jahr 1823 gehabt habe

im Brock ^{*)}	66
unterste Heckenstück	36½
oberste Heckenstück	31½
auf den Krummenstück	33
zwischen wegen	10
vor dem Hof	28
Mühlenbreite	25
im Wiedey	30
auf Kurzemalter	26
hohlen weg	21
Vor die Satmerg	21
auf die drei Ende in (?)	42
Distelacker	39
Bülsacker	47
auf dem Krummen Acker	39
im Winterbusch	
179½	
auf die Baukinröt- ter Heide	40
Summa Summarium	714 im Ganzen

Gottfried Diederich Henrich
Helwig in Heeren heiße Sch

Anmerkung:

^{*)} Im Folgenden handelt es sich um Heereener Flurstücksnamen; dazu im einzelnen, soweit ich die Lage der Fluren noch kenne:

„Mühlenbreite“, Mühlenbredde genannt, Flur westlich des Mühlbaches

„Im Winterbusch“, Flur westlich des Heereener Waldes

„Baukingrother Heide“ nach dem Familiennamen Schulze Baukingroth (später Schulze-Kump, Flur am Schattweg westlich der Königshölzer

„Distelacker“ entspricht möglicherweise dem „Distelkamp“, eine Flur südwestlich vom Heereener Wald

„Bülsacker“; Flur westlich des Heereener Waldes, nördlich an „Winterbusch“ angrenzend

Seite 187:

Den 10 ^{ten} October 1823 hat **Churmann** aus Camen
zwei Scheffel Roggen von mir erhalten jedes
Scheffel zu zwei Thaler gangbaren b. c. 2 Thaler

Gottfried Diederich Henrich Helmig.

Die obige zwey Thaler sind mir
von den **Churmann** den 8 ^{ten} Juny 1824

G. H. Helmig

(Absatz durchgestrichen)

1831 ^{*)} den 9 ^{ten} Merz hat **Keseler** in Camen eine
Kuhhaut erhalten für 3 Tlr: 15 silb:
ist in mein ander buch an notiert
ist abgemacht

(die beiden ersten Zeilen sind durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 1

Seite 188:

den 21 ^{ten} May 1824 ist die **Sophia Schmitt**
die bis jetzt ihren aufenthalt bei Ihren
Unkel **Schmitt** in Lünern gehabt hat bei
mir in daß Jahr getreten, und in einem
halben Jahr drey Thaler gemein Geld
Verdient.

G. H. Helmig

dieses Jahrlohn ist berichtet

Helmig

(Text durchgestrichen)

den 28 ^{ten} Juny 1824 habe Ich den Wagen zu
Statsdienste ausgethan

G. H. Helmig

gegenseitig von **Löbbe** sein *(unleserlich)*

der **Johann Wilhelm Löbbe** hat erhalten

den 22 ten Februar 1822 ein halb

Scheffel Weitzen kostet baar 30 stb b. c.

abgerechnet und bezahlt *Helmig*

(letzter Absatz von „gegenseitig...“ an durchgestrichen)

Seite 189:

Den 13 ^{ten} November 1823 tritt **Johann Wilhelm Löbbe** in mein Wohnhaus und muß an Miethe zahlen fünf Thaler und dreißig stüb gangbaren b. c.

Schreibe -----	5 Rtl.	30 stb
hat erhalten den 7 ^{ten} December ein halb Scheffel Roggen kostet baar 50 stb	== "	50
hat erhalten den 10 ^{ten} Merz ein halb Scheffel Roggen kostet -----		22½
hat erhalten den 23 ^{ten} May für zwei Thaler Klee -----	2 "	==
ein Viertel Leinsamen mit gesäet kostet -----	== "	30
hat erhalten ein halb Scheffel Gerste kostet -----	== "	15
hat erhalten den 8 ^{ten} August baar -----	1 "	5
hat erhalten den 10 ^{ten} August ein Scheffel Schweinkorn kostet baar -----	== "	10
den 22 ^{ten} September erhalten baar -----	(?) "	25½
hat erhalten den 19 ^{ten} October ein Scheffel Roggen kostet	"	32½
ha erhalten den 12 ^{ten} December baar	5 Rtl.	25 stb
Erhalten den 24 ^{ten} Januar	1 Rtl.	5 stb
Erhalten den 2 ten Februar baar	"	30½

(Text durchgestrichen)

Seite 190:

1824

Den 26^{ten} May hat die **Frau Schäfer** für
zwey Thaler Klee von mir erhalten 2 Thaler
Gottfried Henrich Helmig diese zwey Thaler
Klee sind berichtet

Zu gleicher Zeit hat auch der **Schneider
Denninghoff** auf dem Kirchhoff für einen halben
Thaler Klee erhalten
G. H. Helmig ist als berichtet angenommen
weil der Scheider die abrechnung
versicherte (?)^{*)}

(*Texte durchgestrichen*)

Schneider Hake aus Werfe hat für einen
halben Thaler Klee erhalten
G. H. Helmig

1826 erhalten ein Fuder Heu aus dem
Kuhkamp kostet acht gangbare berl. Cur 8 Rtl.
1826 habe^{ich} für **Abraham** ein Viertel
Leinsamen mitgesäet kostet 1 Rtl. b. c.
1827 habe ich für **Abrahamm** in Heeren
ein Viertel Leinsamen mitgesäet 1 Rtl. b. c.
hat den (*durchgestr.*: erhalt) den 17 ten July 1828 ein
Viertel Leinsaamen mitgesäet 1 Rtl. b. c.

diese rechnung ist mir
richtig bezahlt

G. H. Helmig

(*Text oberhalb der Quittung durchgestrichen*)

Anmerkung:

^{*)} Quittung: Schrifttyp 1

Seite 191:

1824

Den 30 ten Aprill habe Ich vor Abrahamm		
in Heeren Vier Fuder Mist gefahren jedes	Rtl.	stb
Fuder zu 15 stüb gerechnet -----	1 „	==
Den 1 ^{ten} May die Streggel		
und das nächstfolgende Stück gepflügt -----	==“	54
ein halb Scheffel Saaterbsen für Ihm ausgethan	==“	24
das Rüben Land zwei mal gepflügt	„	24
den 8 ^{ten} August das große Stück gepflügt	„	54
den 18 ^{ten} August das Erbsland gepflügt	„	18
den 25 ^{ten} August das große Stück		
von einandert (?) gepflügt -----	„	54
zwei Fuder Mist auf dem Rüben Lande		
gefahren jedes Fuder zu 12 stb -----	„	24
erhalten den 3 ^{ten} October für 48 stb Heu	==“	48
den 5 ^{ten} October daß große Stück		
gepflügt kostet -----	==“	54
den 28 ^{ten} October ein Fuder Mist		
zwischen Bachen gefahren thut	15 stb	
den 2 ^{ten} October die Streggel		
und daß große Stück gepflügt		
kostet baar -----	54 stb	

richtig bezahlt

G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

Seite 192:

Sanbrinck aus Pelkum hat noch zwei Bleichstücke flachsenes Leinwand von mir, und das wiedergebrachte ist richtig bezahlt.

G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

Seite herausgetrennt

Seite 193:

Den 15^{ten} Aprill 1824 tritt **Mennenkamp**
die Wohnung auf dem Kichhoff an, und muß
an Miethe und Gartengrund bezahlen

	Rtl.	stb
Vier Thaler gangbaren b. c.	4 „	==
erhalten den 5 ^{ten} October ein Scheffel		
Roggen kostet -----	=="	35
den 26 ^{ten} October erhalten baar -----	=="	32½
Erhalten den 15 ^{ten} Januar		
Ein halb Scheffel Roggen kostet		20 stb
		b.c.
	<hr/> 5 Rtl. 27½	

hat an mir zu fordern drey Thaler
und 37½ stüb gangbaren b. c.

ist bezahlt den 4 Mai 1826

(Text durchgestrichen)

Seite 194:

Anzahl der Stiegen und Namen der Stücke
mit Roggen welche ich im Jahr 1824 ein-
geerntet habe.

1 ,	auf dem Bolacker ^{*)}	53
2 ,	auf dem Gänsacker	31
3 ,	am Claswinkel	25
4 ,	im Röggelinge	26
5 ,	auf die Vier Stücke	110
6 ,	auf die Storcksäcker	30
7.,	am Wienkämper	38
8 ,	an der Tekenbache	28
9 ,	auf dem Kurzemalter	32
10 ,	an der Linde	45
11 ,	auf der Mühlenbreite	29
12 ,	Im Winterbusch	218
		<hr/>
		665 Stige im ganzen

G. H. Helmig

Die Flinte von von Elberfeld	10 Rtl.	
hat gekostet 12 Kronthaler	5 Rtl.	5
		<hr/>
		4 „ 55

G. H. Helmig

Anmerkung:

^{*)} Im Folgenden handelt es sich um Heerener Flurstücksnamen; dazu im einzelnen, soweit ich die Lage der Fluren noch kenne:

„Claswinkel“, oder Klabwinkel, nordnordwestlich an den Heerener Wald grenzend
„Storcksäcker“, ggf. identisch mit „Storks Ort“, nördlich der Flur „Zwischen den
Bächen“ (vgl. S. 178), unterhalb des alten Verlaufes des Mühlbaches, bevor
dieser in die Seseke mündete.

Seite 195:

November
Den 26^{ten} ist der **Henrich Timmerhoff** in daß Jahr getretreten und verdient jede Woche einen halben Thaler gangbaren b. c.
hat erhalten den 15^{ten} Januar
baar zwei Thaler -----2 Thlr.
hat erhalten baar den 22^{ten}
Jannuar baar 1 Rtl. schreibe 1 Rtl.
Erhalten den 12^{ten} Februar baar 30 stüb b. c.
Erhalten den 19^{ten} Februar baar 30 stb

Wochenlohn
Dieses (gestr.: Jahrlohn) ist dem **Henrich Timmerhoff** richtig berichtet
G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

Die ^{*)} **Louise Clasmanns** hat auf Jahr
18³⁰/₃₁ auf Miethe^{**)} erhalten 4 Rtl. Frankfurter C:
im September abschlägich 1 Rtl. 18 stb
im Oktober abschlägich 39
Classensteuer 39 (Hilfsrechnung)
baar ----- 1 24½

Ist bezahlt den 20
3^t May 1831 und gänzlich
abgerechnet

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Absatz vom Schrifttyp 1

^{**)} Miet(h)e bedeutete zu jener Zeit, über seine heutige Bedeutung der Haus- oder Wohnungsmiete hinausgehend, die Vergütung aus einem Arbeitsverhältnis bzw. den Lohn. Eine Arbeitskraft wird (häufig für ein Jahr) gemietet. Mit Miethe kann auch gemeint sein der Abschlag, der zu Beginn des Mietverhältnisses gezahlt wird; s.o. 4 Reichstaler Frankfurter Courant. Diederich Bürger verwendet regelmäßig den Ausdruck Miete, den ich bei den Helmigs nicht gefunden habe.

Seite 196:

*Gottfried Diederich Henrich Helmig
in Ostheeren den 11 April
1826*

Seite 197:

Den 4^{ten} Merz 1825 ist die **Anna Sophia Ulenbruch** in daß Jahr getreten und verdient bei mir fünf Thaler gangbaren berliner Curand

Gottfried Henrich Helmig

dieses Jahrlohn ist berichtigt
Schreibe

Rtl. stbr
5 „ ==

Helmig

1825

Den 28^{ten} Aprill ist die **Friderieka Henrietta Köling** in das Jahr getreten und verdient vier Thaler gangbaren b. c. und ein halb Scheffel Weitzen

G. H. Helmig
ist bezahlt*)

Anmerkung:

*) Zeile vom Schrifttyp 1

Seite 198:

Der **Meister Kuckuk genannt Mennen-**

den 15^{ten} April

kamp hat eben dieses Jahr 1825 daß Wohn-
hauß auf dem Kichhoff angetreten

und muß an Miethe zahlen an Haus

und Gartengrund -----

4 b. c.

hat erhalten für ein Thaler

Clee schreibe 1 Thlr Clee

1 -----

hat erhalten ein halb Scheffel

Rübsamen kostet baar -----

--- 55
b.c.

hat erhalten ein halb Scheffel

Roggen kost baar -----

27½
b.c.

erhalten den 7^{ten} November ein

Viertel Roggen kostet -----

15 stb
b.c.

hat^{*)} erhalten den 3^{ten} Aprill

ein halb Scheffel Roggen kostet baar -----

39 stbr.

ist bezahlt den 7 Mai 1826.

7 Rtl. 38 stbr.

(Text bis „...Viertel Roggen kostet“ durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Die vier letzten Zeilen sind wie es scheint in einer anderen Handschrift als der des G.H. Helmig geschrieben. Sie ähneln in ihrem Duktus der Unterschrift des Giesbert Helmig (vgl. Seite 214).

Seite 199:

Den 13^{ten} November 1824 tritt der
Johann Wilhelm Löbbe daß Wohn-
 haus auf meinen an, und muß an Mie-
 the zahlen fünf Thaler dreißig stüb

gangbaren b. c. schreibe	5	--	30
hat erhalten an Klee für	2	--	
Drei Becher Leinsamen mit			
gesäet per Becher 7½ stb b. c.	--		22½
erhalten ein halb Scheffel Roggen kostet			30 b. c.
hat erhalten ein hab Scheffel Roggen			
kostet baar 25 stb gangbaren b. c.			25 stb
hat erhalten den 25 ^{ten} Novemb			
baar ein Fünf Franc stück macht			
also in gangbaren b. c. -----	1	Rtl.	26 stb

10 Rtl. „ 13½ stb

Rtl.		stb	
21	==	51½	
10	==	13½	
<hr/>			
11 Rtl.		38 stb	
1 Rtl.		26 stb	
<hr/>			
10 Rtl.		12 stb	

erhalt noch 8 Rtl.	stb
hat wieder	
erhalten 1 Rtl.	42½
<hr/>	
6 Rtl.	17 stb

(Text und linke Rechnung durchgestrichen)

Seite 200:

Den 9^{ten} October 1825 habe Ich den Bauer=
boten Dienst angetreten.

Gottfried Henrich Helmig

habe den Bauernboten Dienst niedergelegt

	Rtl.	stb	
	10 --	12	
	2 --	12	
	<hr/>		
	8 - Rtl.	stb	
hat wieder erhalten	1 - Rtl.	42½ stb b.c.	
	<hr/>		
bleibt noch	6 Rtl.	17½ stb gangbar b. c.	
wieder erhalten	1 Rtl.	17½ stb gangbar b. c.	
	<hr/>		
bleibt noch	5 Rtl.	---	
wieder erhalten	1 Rtl.	42½	
	<hr/>		
bleibt noch	3 Rtl.	17½ stb gangbar b. c.	
erhalten wieder		51 stb gangbar b. c.	
	<hr/>		
bleibt noch	2 Rtl.	26½ stb b.c.	
erhalten wieder	---	27½ stb b.c.	
	<hr/>		
bleibt noch	1 Rtl.	59 stb b.c.	ist bezahlt.

(*Texte durchgestrichen*)

Seite 201:

Den 23^{ten} May 1826 habe ich die braune Stute
auf dem Hause Heeren bei die Königlichen
Hengste gehabt.

Gottf. Henrich Helmig in Heeren.

Ziegenfuß hat geliehen den 9^{ten} Juny 1826
zwanzig Schoppen Stroh

Gottf. Henrich Helmig in Heeren.

Ziegenfuß hat wieder erhalten an Stroh
zwanzig Schoppen den 12^{ten} Juny

Löbbe hat erhalten ein hab Scheffel	Rtl.	stb
Rübsamen kostet 55 stüb gangbaren b. c.	==	55
den 22 ^{ten} September erhalten ein halb Scheffel		
Roggen kostet 40 stb gangbaaren b. c. -----		40
den 23 ^{ten} October erhalten ein Scheffel		
Roggen kostet baar -----	1 Rtl.	15 stb b. c.
denselben Datum erhalten ein halb		
Scheffel Gerste kostet baar -----		25 stb b.c.

(beide Absätze durchgestrichen)

1833 *) den 24^{ten} August habe ich **Schröer** in
Heeren vorgeschossen 4 Rtl. Schreibe Vier Reichs-
thaler Preußisch Courant

(Absatz durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Absatz in Schrifttyp 1

Seite 202:

Im Jahr 1826 habe ich daß Stück auf den
Wällchens ^{*)}, für den **Herrn Schullehrer**
Schumacher zweymal gepflügt,
und jedesmal an Pflügelohn verdient
Fünf und dreißig stüb gemein berl. Curs
Und daßselbe Jahr für Ihm mitgesäete
ein Viertel Leinsaamen kostet ein
Thaler zehn stüb gemein berl. Curant.
Macht also zusammen an Pflügelohn
und Leinsamen mitzusäen 2 Rtl. 20 stb
1827 im Frühjahr daß zu Hafer wiedergem (*unleserlich*)
zwei mal gepflügt kostet jedes mal 1 Rtl. 10 stb
Dasselbe Jahr auch ein Viertel
Leinsamen für ihm mitgesäet kostet 1 Rtl. 10 stb
Im Herbst 1827 habe ich daß Stück auf den Wällchens (?)
wieder zweimal gepflügt macht zusammen 1 Rtl. 10 stb
g. b. c.
Im Frühjahr 1828 daß Stück auf den
Wällchens wieder gesplügt kostet 35 stb
den 19 ^{ten} Juny ein Viertel Leinsamen
mitgesäet kostet ----- 1 Rtl. 10

(Absatz durchgestrichen)

Ist ^{**)} bis ende 1829 abgerechnet und berichtigt
gegenseitig

Bürger genannt *Helmig*

Anmerkungen:

Die ersten 17 Zeilen des ersten Absatzes sind im Vergleich zu den meisten anderen Texten im Textteil des Buches recht sorgfältig geschrieben. Ich habe den Eindruck, daß dies hier geschah, weil der Auftraggeber sein früherer Lehrer (vgl. Vorwort) war, dem Helmig im Falle des Falles eine ordentlich aufgemachte Rechnung vorlegen wollte.

^{*)} Ein Flurstück mit diesem Namen ist mir unbekannt.

^{**)} Satz in Schrifttyp 1. Erstmalige Unterschrift „Bürger“. G. H. Helmig war am 12.12. 1828 gestorben. Satz und Unterschrift stammen wohl von Johann Diederich Friedrich Bürger – nach dem bewirtschafteten Hof und seiner Hochzeit mit Friederika Sudhaus, verwitwete Helmig - genannt Helmig aus Holzwickede. Er lebte vom 02.01.1793 bis zum 31.05.1837 und war nach dem Tode Helmigs der zweite Ehemann von Helmigs Frau Friederika. Er ist mein Urururgroßvater.

Seite 203:

Den 15^{ten} Aprill 1826 tritt **Mennenkamp**
das Wohnhaus auf dem Kirchhoff an und
muß an Miethe und Gartengrund bezah-
len, Vier Thaler gangbaaren berl Curand.

Schreibe -----	4 Rtl.	stb
hat Sieben Becher Leinsaamen mit gesäet jeden Becher zu 7½ stb baar -----		52½ stb b. c.
erhalten den 6 ^{ten} September ein halb Scheffel Rübsaamen kostet baar -----		55 stb. b. c.
desselben Datum erhalten an baarem Geld ein brab. *) Viertel Kronthaler -----		25½ stb b. c.
hat erhalten den 27 ^{ten} November ein Scheffel Roggen kostet 1 Rtl. 30 stb	1 Rtl.	30 stb
Den 27 ^{ten} Jannuar erhalten einen Französichen *) Kronthaler in gangbaren b. c.	1 Rtl.	43½ stb
erhalten den 29 ^{ten} Jannuar ein Scheffel Roggen kostet 1 Rtl. 30 stb b. c.	1 Rtl.	30 stb
hat erhalten den 5 ^{ten} Merz ein Scheffel Roggen kostet baar 1 Rtl. 40 stb gangbaare b.c.	1 Rtl.	40 stb
hat erhalten den 8 ^{ten} Aprill baar	1 Rtl.	15 stb b.c. 1)

½

richtig abgerechnet und bezahlt

G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) „brab.“ sind Brabanter Krontaler; vgl. auch unten Französischer Krontaler. Der Brabanter Krontaler entspricht danach 1 Reichstaler und 42 Stüber, dagegen der Französische Krontaler 1 Reichstaler und 43,5 Stüber.

Seite 204:

Den 13^{ten} November 1826 tritt **Löbbe** das Wohn-
haus bis den 13^{ten} May 1827 an und muß
an Miethe zahlen 2 Rtl. 45 stüb gemein Curant

2 Rtl. 45 stb

hat erhalten den 27^{ten} November
ein halb Scheffel Roggen kostet 45 stb b. c.

--- 45 stb

abgerechnet und bezahlt

G. H. Helmig

Ziegenfuß habe ich den 4^{ten} July 1827
ein Scheffel Roggen geliehen.

G. H. Helmig

(beide Absätze durchgestrichen)

Die Flinte von Elberfeld hat gekostet 12 Kronthaler

1819

2 herausgetrennte Seiten

Seite 205:

Den 9^{ten} November 1826 ist der **Wilhelm**
(durchgestr.) **Winkelkötter** bei mir in daß
Jahr, und verdient vierzig reichs-
thaler francfurter Curs. ----- 48 Rtl.
hat erhalten den 27^{ten} November baar b. c.
2 Rtl. 45½stüb frankfurter Curs ----- 2 Rtl. 45 ½ stb
hat erhalten den 5^{ten} Jannuar baar
sechschzehn Thaler francfurter Curs ----- 16 Rtl. --
hat erhalten ein halb Scheffel Erbsen
kostet einen Thaler gemein Geld 1 Rtl.
hat erhalten den 27^{ten} May 1827
vier Thaler franc. Curs ----- 4 Rtl.
hat erhalten den 22^{ten} July vier
Thaler und acht stb frankf. curs 4 Rtl. 8 stb

27 „ 59½

(Rechenoperationen)

Dieses obige
Jahrlohn habe
ich den 11^{ten} 1827 November
richtig bezahlt

G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

Seite 206:

Den 15 ^{ten} Aprill 1827 tritt **Mennigkamp** daß
Wohnhauß auf dem Kirchhoff an und (*es fehlt*: muß)
an Miethe und Gartengrund bezahlen

Vier Thaler gangbaren berl. Curant	4 Rtl.	stüb
hat erhalten den 27 ^{ten} May ein		
halb Scheffel Roggen kostet 50 stb b. c.		50 stb
hat erhalten den 21 ^{ten} Juny ein halb		
Scheffel Roggen kostet 50 stüb b. c.	--	50
ein Viertel Leinsamen mit gesäet kostet		52½
hat erhalten den 13 ^{ten} July 11 stb b.c.		11
hat erhalten den 6 ten August 52½ stüb		
gangbaaren berliner Curant		52½
	3)	1) *)

den *) 4 ^{ten} May richtig	7	„	36
abgerechnet und bezahlt			

G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

(Rechenoperationen)

Anmerkung:

*) von dieser Zeile an Rest der Seite mit Bleistift geschrieben

Seite 207:

Den 26 ^{ten} 1827 Aprill ist die **Loise Clasmann**
bei mir in das Jahr getreten und verdient
Vier ^{Thaler} francfurter Curs.

Sophia Schmit hat erhalten den 9 ^{ten} May
1 Rtl. 5 stb b.c.

Den 27 ^{ten} Aprill ist die **Sophia Schmitt**
aus Lünern bei mir in daß Jahr getreten
und verdient Vier Thaler gemeinen b. c.
und ein halb Scheffel Weitzen.

Heeren den 27 ^{ten} Aprill 1827

G. H. Helmig

hat daß eine Viertel
Weitzen auch erhalten

hat erhalten den 3 ^{ten} Juny ein Viertel Weitzen

hat erhalten für daß Jahr 1827 für Kirmeß zwei

Thaler gemein Geld. Hat auch zu gleicher Zeit

die Kirmeß für daß Jahr 1828 mit 2 Rtl. (*unleserlich*)

(Text durchgestrichen)

Mit Meister **Pfannekuche** den
25 ^{ten} May ¹⁸²⁷ richtig abgerechnet und
bezahlt

G. H. Helmig

Die **Sophia Schmitt** ihr ganze
Jahrlohn ist berichtet

G. H. Helmig

Seite 208:

Den 27 ^{ten} Aprill 1828 tritt die
Sophia Schmitt aus Lünern bei
mir in daß Jahr und verdient
Vier Thaler gangbaaren b. c.
und ein halb Scheffel Weitzen
hat erhalten den 7 ^{ten} Juny baar
neunzehn stüb b. c.

Sophia ^{*)} Schmidt ist wegzogen
und ihr Lohn ist berichtet

Wilhelm Winkelkötter hat auf das Jahr
1829, so er Maytag wieder antritt,
an Vorschuß erhalten,

	Thlr.	stb
	gemein Geld	
1. den 16 ^{ten} December 1828 drey Franz. (unleserl.) oder	6 "	6
2. den 4 ^{ten} Januar 1829 -----	3 "	--
	9 "	6

Wihelm Winkelkötter ist in daß
Jahr gegangen den 9 ^{ten} April 1829
und verdient 30 Thlr. laufend Courant
1 Fuder Börden

den 20 ^t April hat Winkelkötter ein Thaler Frankfurter Cours erhalten -----	1 "	--
Im May 1829 hat Winkelkötter ein Viertel Rog erhalten (unleserlich)	-- "	33
ferner hat (unleserlich) halb Schef. Weitzen Erhalten a Schf 3 Rtl. 28 stb -----	1 "	44

(Texte durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} von hier an bis zum Ende der Seite ist der Text in einem Schrifttyp geschrieben, den ich weder Gottfried Diedrich Heinrich Helmig (er war am 12.12. 1828 gestorben) noch den folgenden Schrifttypen 1 bis 4 eindeutig zuordnen kann. Vielleicht handelt es sich um Giesbert Helmigs Schrift (vgl S. 214). Diese Vermutung stützt sich auch auf den entsprechenden Absatz auf Seite 209, in welchem der Schreiber in ähnlich anmutender Schrift von „ bey mir “ schreibt. Er wird sich also – nach dem Tod seines Bruders und Voreigentümers Gottfried - als Besitzer bzw. Verwalter des Bauernhofes oder entsprechend autorisiertes Familienmitglied betrachtet haben.

Seite 209:

Den 8^{ten} September 1827 hat mir der
Händler und seine Frau

(Text durchgestrichen)

Mit Meister **Rautert** den 10^{ten}
Februar 1828 abgerechnet

G. H. Helmig

(Text durchgestrichen)

Den 26 April 1828 ist die **Loise**
Clasmann bey mir in daß Jahr
getreten und (*durchgestr.:* und) Verdient Vier
Thaler frankfurter Curs

Henriette ^{*)} **Walter** ist bei mir in Dienst gekom-
men den zweiten Juny ¹⁸²⁹ und Verdient 4 Thlr. an
Lohn und 5 Rtl. zu Miethe Gemein Courant. Ein halb
Scheffel Weitzen ist ^{**)} alles abgerechnet
Und am 27^{ten} April abgegangen

	Rhhr	stb
den 17 ^t November vor Winkelkötter ausgelegt Kohlen und (<i>unleserl.</i>) kosten	3	18
den 23 ^t November vorgestreckt	1	1
den 7 ^t Februar 1830 wiederum 1 brabantischer Cronthaler	2	--
den 28 ^t dito 1 Rtl. Preußisch Courant und ein franz Cronthl.	3	19

ist abgerechnet am 2^t Mai 1830.

(Texte durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} von dieser Stelle an bis ^{**)} Text im Schrifttyp wie Vorseite, Giesbert Helmig.

^{**)} von dieser Stelle an alles Schrifttyp 1

Seite 210:

Wilhelm Winkelkötter ^{*)} ist bis den 2^t Mai
1830 alles abgerechnet und ist auf das neue
Jahr vorgeschossen mit inbegriff was an
Haumann bezahlt in Preußisch Courant 4 Rtl. 15 silbg. ^{**)}
den 21^{ten} Juny wiederum gegeben Preuß. 2 Rtl." --
den 22^t July bar Kohlen auslagen Preuß. C. 4 Rtl." --
den 16^t August wiederum gegeben Preuß.C. 2 Rtl." --
den 18^t Octb. wiederum gegeben Preuß.C. 3 Rtl." --
den 7^t November wiederum gegeben Preuß.C. 5 Rtl." --
und auf neue Jahr wieder
(unleserlich)

den 17^t Dcember wiederum 2 Rtl. Preuß. Courant
wovon ihm nur einen berechnet wird
mithin an der eine zur Miethe
1831 berechnet mithin (unleserlich) 1 Rtl. P. Cour.
den 11^t Februar für seine Frau die
Classensteuer in Unna bezahlt -- 15 silbg.
den 12^t Februar für ¼ Weiche Erbsen ----- -- 15 silbg.
den 10^t May wiederum ----- 1 Rtl. P. Cour.
den 24^t April ----- 8 Rtl. P. Cour.
Klassensteuer ----- 1 Rtl. P. Cour.

Summa 32 Rtl. 15 silbg.

oder in gemeinem Geld 42 Rtl. 15 stb
soll haben 36

mithin auf neue Jahr wovon 6 Rtl. 15 stb gemein Geld
den 1831 12^{ten} May wiederum 6 Rtl. P. Courand 7 -- 48 stb gemein Geld
den 13^{ten} July wieder 4 Rtl. P. Courant 8 -- 12 stb gemein Geld
den 15^{ten} July wieder 10 (unleserlich) 26 stb gemein Geld
in Oct **Gosewinckel** berechnet 6 Rtl. gemein Geld

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Gesamte Seite in Schrifttyp 1. Der Schrifttyp wirkt gestochen und rechtssteil mit großen Ober- und Unterlängen. Der Schriftduktus erscheint mir beengt und penibel. Das Entziffern einzelner Wörter bereitet manchmal große Schwierigkeiten.

^{**)} Hier wird als dem Taler nächstfolgende Einheit der Silbergroschen erwähnt. Im weiteren Verlauf des Textes – vor allem beim „gemeinen Geld“ - ist nicht erkennbar, ob der Schreiber dieser Seite, mit der Abkürzung den Stüber meint.

Seite 211:

Den 8^{ten} September 1827 hat mir der **Fik-
toor** (unleserlich) **Salinus**^{*)} aus Schwerte einen
Tübben und einen Topf mit Birnen Kraut
ab gekauft und darauf bezahlt zwei
Taler und vierzig zwey Stüb Frankfurter
Curs

G. H. Helmig

Kamienfäger

Den 15^{ten} September 1827 hat der **Hilborn**
aus Unna sein Knecht den Schornstein
gefägt und welche den 15^{ten} De-
cember wieder gefägt werden mus

1830 ^{**)} den 17 Oct. erhilt Schwager zu Camen	
Ein Scheffel Saatweizen zu	4 Rtl. P. Cou.
darauf in Taglohn gearbeitet	4 Tage
den 27. 28 u. 29 Juny ein (unleserl.) in Taglohn	3 Tage
den 30 Juny ein Geselle	½ Tag
den 1 und 2 ^t July ein Gesell	2 Tag
den 4 ^t July ein Gesell	1 Tag
darauf wieder erhalten ¼ Sch. Gelbe Erbsen	
zu 16 Silbergroschen	
1831 den 21 und 22 Oct. zwei Gesellen mithin	4 Tage
den 31 ^t Oct. zwei Gesellen mithin	2 Tage
1832 den 27 ^t Juny. zwei Gesellen mithin	2 Tage
den 28 ^t Juny zwei Gesellen mithin	2 Tage
den 29 ^t Juny zwei Gesellen mithin	1 (?) Tag
1834 den 6 ^t Januar selbst mit ein Gesellen mithin	2 Tage

Anmerkungen:

*) falls Vorname, so lautet dieser korrekt wohl Victor

**) von hier an Rest der Seite in Schrifttyp 1

Seite 212:

Den ^{*)} 30 Mai 1829 ist der **Bernhard Heinrich Post** aus Heeren bei mir in daß Jahr
getreten und verdient Sechs Thaler gangbare
berliner Curand. 6 Reichsthaler hat erhalten
den 6 ^{ten} September einen Thaler frankfurter
curs den 13 ^{ten} September 10 Silbergr. hat erhalten
den 25 November 1 Reichsthaler Corant
den ^{**) 17} ^t November Vor ihm ausgelegt stb. b. c.
a Sechs Scheffel Steinkohlen ----- 49 " --
den 23 ^t Novbr vorgestreckt 3 Silbergr.
den 14 ^t Februar wieder ¼ brab.Cronth (?) Gut 30 stb. g. Geld
den 28 ^t Mertz wiederum 1 Preußisch Thaler
den 20 ^t April wiederum den Rest bezahlt erstens
durch Classensteuer 15 Silbergr.
2 ^{tens} baar 7½ Silbergr.
3 ^{tens} die gegebenen mit auf neue Jahr berechnet
30 stb gemein Geld
mithin ist alles berichtet.

Der Schmidt **Schröer** erhielt im Octb. 1830
1 Scheffel Saatroggen zu 3 Rtl. Preuß. Courant
ist abgerechnet

Der **Sadler Reck** (?) aus Unna hat am 9 ^t Novb
ein Rindhaut bekommen zu 3¾ Pfund a
Pfund 36 stb thut 2 Rtl. 15 stb gemein Geld
ist abgerechnet

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Die Schrift des ersten Absatzes (von „Den 30 Mai 1829... bis den 25 November 1 Reichsthaler Corant“ (bis auf diese letzte Zeile mit Bleistift geschrieben) gleicht der auf Seite 214 von Giesbert Helmig. Es geht in beiden Fällen um den Bernhard He(i)nrich Post.

^{**) Von diesem Wort an Schrifttyp 1.}

Seite 213:

Den 9^{ten} November 1827 ist der **Wilhelm Winkelkötter** bei mir wieder in daß Jahrlohn gegangen und verdient vierzig Thaler frankfurter Curs schreibe -----

40 Rtl.

Hat erhalten den 8^{ten} December wieder baar Neun Französische Kronthaler und einen halben brabander Kronthaler macht also zusammen neunzehn

19 = 37

Thaler sieben und dreißig stüb=

hat erhalten den 10^{ten} Februar

4 = 8

zwey (*Gestr.*: Brabander) Französische Kronthaler

hat erhalten den 6^{ten} Juny ein

1 Rtl. 36 stb

Scheffel Gerste kostet

hat den 7^{ten} Juny wieder erhalten

1 Rtl. 36 stb

ein Scheffel Gerste kostet

hat erhalten den 29^{ten} Juny baar

1 Rtl. ==

hat erhalten den 17^{ten} August baar

3 Rtl. ==

¹⁾

30 = 57

dieses Jahrlohn ist den

9^{ten} November 1828

richtig abgerechnet

39

96

G. H. Helmig

(Rechenoperationen)

(Text durchgestrichen)

Seite 214:

Den 30^{ten} May 1828 ist der **Bernhard
Henrich Post** aus Heeren bey mir
in daß^{Jahr} getreten und verdient Sechs
Thaler gangbaren berl Curand 6 Rtl.
hat erhalten den 27^{ten} October baar 1 Rtl.
habe daß Geld von Sechs Scheffel
Kohlen ausgelegt kostet 49 stb b. c.
hat von Henrich Wilhelm einen
Rock erhalten kostet zwei Thaler 2 Rtl.
hat erhalten den 7 ten December 10½ stb

1 „ 5
1) 50

Giesbert Helmig Sum 5 „ 54

Der^{**}) Wilhelm Helmig in Ostheeren hat 111 /
11111 Enten todt geheschaten 12 Gan.. (?)

und Tage

Henrich Wilhelm

todt ge..(?)

(Gekritzel)

Anmerkungen:

*) Wahrscheinlich ist dieses die Unterschrift von Giesbert Henrich Helmigs Hand. Die Großbuchstaben sind ca. 2 cm groß; die Breite der Signatur beträgt 7 cm. Giesbert Helmig war der jüngste der drei Brüder von G.D.H. Helmig. Giesbert wird später noch in verschiedenen Familiendokumenten erwähnt, so z.B. von ehemaligen Rentmeister auf Haus Heeren Johann Diederich Friedrich Bürger in einer Notiz zum 09.05.1836, nach der unter anderen Giesbert Helmig beim Aufrichten des Spiekers (Backhaus) geholfen habe. In einem Brief aus Münster vom 22.06.1839, bemerkt Giesberts Neffe, der Soldat Henrich Wilhelm Helmig, damals 19 Jahre alt: "Es ist mir sehr auffallend daß Giesbert sich mit Wilhelmina Gifhorn sich verheiratet hat, diese beiden können auch sagen, wir haben hier keine bleibende Stätte sondern die zukünftige suchen wir." Hochzeitsdatum war der 26.05. 1839.

**) Mit Bleistift geschrieben; der Schreiber ist unbekannt. Der Inhalt wirkt kindlich-übertreibend. Wenn es sich bei dem Schreiber um Henrich Wilhelm Helmig (vgl.oben), den Sohn Gottfrieds, handelte und der Eintrag 1828 erfolgte, war dieser damals acht oder neun Jahre alt (geb. 19.06.1819).

Seite 215:

Den ^{*)} 5 ^{ten} May 1828 ist der **Bernhard Bennighoff** in meiner Wohnung auf dem Kirchhoff eingezogen und muß an Miethe und Gartengrund bezahlen

Vier Thaler gangbaaren b. c.	4 Rtl.
hat erhalten ein Viertel Saat- erbsen kostet 22 stb gangbaren b. c.	22 stb
hat ein Viertel Leinsaamen mitgesäet kostet -----	52½
Im Frühjahr 1828 die Halbscheid von dem Stück auf die Alterbredde gepflügt -----	15 --
Im Herbst 1828 die oberste Hälfte dreymal und die unterste zwei- mal gepflügt kostet zusammen	1 = 15
hat erhalten den 23 ten October ein halb Scheffel Saatroggen	== 55 stb
hat erhalten den 26 ten October ein Viertel Saatweizen	= = 32½ stb
	³⁾
	<hr/> 8 (?) ^{**) 12}

(Text durchgestrichen; die folgenden Zeilen überschreiben einenteilweise nicht mehr lesbaren Text; lesbar sind die Worte: „...und an das Jahr 1829 Schuldig geblieben..“)

Bis zum Jahr 1830 ist alles abge
rechnet *Diederich Bürger*

Anmerkungen:

^{*)} wahrscheinlich Giesbert Helmigs Schrift

^{**)} Von der Addition an ist der Giesbert Helmigsche Text (vgl. S. 212 und 214) nur noch schwer lesbar. Er könnte etwa lauten: „ und an das Jahr 1829 schuldig geblieben...“. Nach dem Tode Gottfried Henrich Helmigs, des Bruders von Giesbert, am 12.12.1828, hat Johann Diederich Friedrich Bürger die vorstehende Rechnung mit kraftvoller Hand – und das Alte quasi auslöschend – abgeschlossen und überschrieben. Seine Unterschrift unterscheidet sich deutlich von der Signatur auf Seite 202, die klar dem „altdeutschen“ Kurrent-Schrifttyp 1 zuzurechnen ist.

Seite 216:

Denn 12^{ten} Detzember des Abends den Viertel Vor 9 traf mir und meine Schwester das große Unglück das unser Vater starb. Unser waren zwei unter welchen ich der älteste war Ich Henrich Wilhelm Helmig bin gebohren den 19^{ten} Juny 1819. Ich bin jetzt 19 Jahr alt. Wilhelmina Helmig ist gebohren den 16^{ten} Juny 1822 Und ist nun 6 Jahr alt Und mein Verstorbener Vater ist gebohren den 21^{ten} Aprill 1800 Und ist jetzt 28 Jahr alt. 7 Monate und 21 Tage.

Heeren den 15^{ten} Detzember 1829

Henrich Wilhelm Helmig.

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

Diese Notiz Henrich Wilhelms habe ich seit meiner Jugend ungeprüft hingenommen – jahrzehntelang nicht entdeckter – Anlaß von Fehlern in der Familiengeschichte. Sein Vater Gottfried Henrich ist **nicht** im Jahre 1829 (s.o.), sondern bereits im Jahr zuvor, 1828, gestorben. Das ergeben sowohl die Rückrechnung der obigen Altersangaben wie das Inventar, das nach dem Tode Gottfrieds am 09.10. und 13.03.1829 angefertigt wurde, und das Datum der erneuten Heirat der Mutter F.W.H. Sudhaus mit J. Diederich F. Bürger am 26.11.1829. Zwischenzeitlich (2017) habe ich auch das Kirchenbuch eingesehen.

Henrich Wilhelm schreibt mit relativ großer „altdeutscher“ und für sein Alter noch recht „kindlicher“ Schrift. Die Unterschrift ist in lateinischer Schrift geschrieben. Deren Großbuchstaben sind ca. 1 cm groß; die Länge der Signatur beträgt ca. 12 cm. Das Alter des Vaters war zunächst mit 29 Jahren angegeben und wurde auf 28 korrigiert. Dementsprechend wurde hinter „...alt“ ein Punkt gesetzt. Nach diesem fuhr er nach Verbesserung fort: „ 7 Monate...“.

Von dem erwähnten Henrich Wilhelm Helmig stammen einige Dokumente, die sich in Familienbesitz befinden, so z.B. sein Neujahrsbrief an seinen (Stief-) Großvater (Johann Diederich) Bürger vom 01.01.1832, in dem er die Geburt seiner (Stief-) Schwester (Wilhelmine Henriette Johanna Christine Caroline Bürger, geb. 21.12.1831) erwähnt oder sein Neujahrsbrief von 1836 an seine Mutter und seinen Stiefvater Bürger oder ein Brief aus Münster vom 22.06.1839, in welchem der Soldat Wilhelm Helmig, damals 19 Jahre alt, seine (Stief-) Oheime Heinrich Bürger, Casper Bürger, und Oheim Barenbräuker (und dessen Kinder) Luise (geb. 1821), Heinrich (geb. 1823) und Wilhelm (geb. 1825) und grüßen läßt. Im Nachtrag läßt er die Haumanns - besonders den Wilhelm H. - grüßen, dessen Pferd N^o 20 (ein Fuchs) er reite, das W. Hauman seinerseits bei Salzkotten geritten habe.

Seite 217:

1830^{*)} den 7^{ten} Februar habe ich mit den **Bernhard Post** folgenden Mieth Contract ^{**)} abgeschlossen und tritt im neuen Jahr den 30^{ten} Mai 1830 und verdient wie folgt

- 1 an baarem Lohn 9 Rtl. lauf Berl Cour
- 2 an Leinenwand 7 Stock land (?) Flachsen und
4 Stock land Hedden ^{***)}

indessen wen er sich gut betrügt werden
im an statt sieben 10 Stock lein Flachsen
gegeben

- 3 Werden im 6 Scheffel Kohlen gefahren
die Klassensteuer wird im abgezogen
auf die Miethe an sein Lohn
zur Miethe ist gegeben ¼ brabander Cronthaler
geben in gemein Geld 30 Rtl.

Von H. Vaerst (?) in Unna erhalten

1831 den 10 März ein viertel Ohm ^{****)} Essig und
zwei Pfund Kaste (?)

den 19 April vom Pfund Kaste (?)

Ist bezahlt den 12^t Mai 1831

1833 den 16^t Mertz an **Wilhelm Schwager** in Camen
gelbe Erbsen ½ Scheffel zu ----- 25 silbgr

(obere zwei Absätze durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Texte in Schrifttyp 1

^{**)} Mietkontrakt = Arbeitsvertrag

^{***)} Hedden, von Hede = gehechelter, d.h. über/durch kammähnliche Eisenspitzen gezogener zuvor „geschwungener“ Hanf. Es bleibt das Mark oder die qualitativ guten „Haare“ und Flocken, Hanfhede, zum Spinnen zubereiteter Hanf

^{****)} 1 Ohm, altes Flüssigkeitsmaß, in Preußen (19.Jahrh.: 137,41 l); ¼ Ohm also=34,35l.

Seite 218:

1830^{*)} den 1^{ten} July ist der **Friederich Rohaus**

bei mir als zweiter Knecht im Dienst

getreten, und verdient für ein Jahr

18 Rtl. Schreibe achtzehn Reichsthaler gemein

Geld den Thaler zu 60 stüber Frankfurter

Cour gerechnet ferner zwei paar Schuh

und zu zwei Hemden Leinwand und

einen halben Waagen Kohlen zu fahren

dar auf erhalten die Miethe welchen nicht

berechnet wird

1830 den 4^t July ist im die zwei Hemden Lein=

wand gegeben.

1831 den 22^t July ist ihm zur Kohle auslag 4 Rtl. P. C.

1831 den 1^t Januar wiederum 1 Rtl. P. C.

1831 den 7^t Merz ¼ Erbsen zu " 15 stb

Classensteuer " 15 stb

zwei paar Schuh in Natura

Kohlen (*unleserl.*) gefahren

1831 den 5^t Juny baar 7 Rtl.—20 stb –5 stb

Summa 13 -- 25 --5

(Text durchgestrichen)

1834 den 11^{ten} März abends ist die **Louise**

Classmann gekommen und

1834 den 22^{ten} Mai ist Louise nach Elberfeld gegangen

1834 den 11^{ten} Mai baar gegeben 19 silbergroschen

1834 den 22^{ten} wiederum 1 Kanne Sauerkraut schuldig

1834 den 1^{ten} Juni ist Louise wieder gekommen

ist alles abgerechnet

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Text in Schrifttyp 1

Seite 219:

Friederich *) **Rohaus** ist bei mir gewesen

in Tag lohn als

den 8^{ten} August 1831 gewöhnliche Arbeit ½ Tag

den 9^{ten} dito dito 1 " " Tag

den 10^{ten} dito dito 1 " " Tag

den 11^{ten} dito gemähet 1 " " Tag

den 12^{ten} dito gemähet 1 " " Tag

den 13^{ten} dito gemähet 1 " " Tag

den 15^{ten} dito gewöhnliche Arbeit 1 ---- Tag

den 16^{ten} dito dito 1 ---- Tag

den 17^{ten} dito dito 1 ---- Tag

den 18^{ten} dito dito 1 ---- Tag

den 19^{ten} dito dito 1 ---- Tag

den 20^{ten} dito dito 1 ---- Tag

den 31^{ten} Octo und den 1 November ist

er nach Hause gegangen

zusammen 1½ Tage ist alles bezahlt

den 22^t November 1831

obige 11½ Tage a 9 stb hat in g. Geld 1 Rtl. 43½ stb

ferner 79½ Tag (?) (*unleserlich*)

1½ Tag wie so nach Haus

gewesen (*unleserlich*) 7 -- 57

Summa 9 Rtl. 40½ stb

darauf erhalten ein

ferner für Jahr 1832 Classensteuer 39

(*unleserlich*) 2 Rtl. 5

in Preußisch Cours 5 Rtl. 12

(*Rest unleserlich*)

(*Text durchgestrichen*)

Anmerkung:

*) *Schrifttyp 1*

Seite 220:

1830 den 17^{ten} Octb. ist die **Mina Busmann** (*gestrichen*: Rademacher)
aus Camen gemiethet als Magd¹⁸³¹ auf
Maitag in Dienst zu Tretten und verdient
9 Rtl. Frankfurter geld für ihr und die
Mutter zusammen ½ Schefel Leinsa-
men zu Säen das übrige wie ge-
bräuchlich.

Darauf erhalten drei Rtl. Miethe welche
an Lohn in abzug gebracht werden

1831 den 10^{ten} May im Dienst getretten

1831 den 29 Juny an **Sarnow** in Camen für ihr
bezahlt für aderlassen 12 stb.6pf.

1831 den 23^t November ist sie nach Hause gegangen
des Mittags und den 27^t des abens wiedergekommen
den 28^{ten} Mittags wieder nach Haus und
den 1^{ten} December wieder gekommen.

1832 den 28^{ten} April baar 3 Rtl. 15 silb. 2 pfennige
Summa in gemein Geld 9 Rtl.
alles ist berichtet

1832 den 18^t Jan ist Sie wegen Krankheit
nach Hause gegangen und den 21 Janu abends
wieder gekommen.

Anmerkung:

*) Schrifttyp 1

Seite 221:

1831 ^{*)} den 18^t May (?) ist die **Mina Busmann** aus Camen
in das zweite Jahr gemiethet, und verdient
wiederum 9 Rtl. Frankfurter Cours für ihr
und die Mutter zusammen ½ Scheffel Leinsamen
zu Säen ferner für die Mutter ein Endgen ^{**)}
Kartoffeln zu Pflanzen und ¼ Scheffel Weitzen
und ¼ Scheffel Roggen, das übrige wie gebräuchlich
auch Sprach die Mutter nach der Miethe wegen
die Klassensteuer zu bezahlen, welches
aber nicht fest versprochen ist.
Danach hat Sie gleich erhalten die Miethe a 3 Rtl. P.C.
oder in gemein Geld 3 Rtl. 54 stb welche an obige
in abzug gebracht wird
Auch erhält Sie ein Katunen ^{***)} Wams
1832 den 13^t Jannuar hat Sie ¼ Scheffel Roggen erhalten
1832 den 29^t Juny hat Sie ¼ Scheffel Weitzen erhalten
ferner ist das Fud Kartoffeln und
Leinsammen mit (*unleserlich*).
1833 den 10^{ten} Mai ist alles berichtet

(Text durchgestrichen)

(zwei bis drei Zeilen völlig geschwärzt) ^{***)}
1840

Anmerkungen:

^{*)} *Schrifttyp 1*

^{**)} *Endgen, wahrscheinlich meint Bürger hier ein „Endchen“, d.h. ein Stückchen (Landes). "Endgen" westfälisch-platt gesprochen hört sich fast wie „Endchen“ an.*

^{***)} *Kattun ist Baumwolle*

^{****)} *Schrifttyp 2*

Seite 222:

1830 *) den 5^{ten} September ist die **Bertha Gose=**
winkel auf Maitag gemiethet und
verdient 9 Rtl. Frankfurter Geld
und für ihr und ihre Eltern ½ Scheffel
Leinsamen zu Säen das Übrige
wie gebräuchlich
Darauf ist ihr auch Miethe gegeben
3 (*verwischt*) drei Reichsthaler Preußisch Courant
welche nachher von ihr Lohn abgezogen
wird.

1831 den 21^{ten} April im Dienst getreten
1831 den 4^{ten} Juny baar gegeben 1 Rtl. P. Coura.
1832 den 14^{ten} Februar gegeben 5 Silbergroschen
„ den 15^{ten} April gegeben 5 Silberg
„ den 21^{ten} April den Rest 2 Rtl. 17 silberg 8 Pf

Summa 9 Rtl. G. Geld

(Text durchgestrichen)

1835 den 27^{ten} September habe ich
Haumann **) geliehen 50 Rtl. Preuß Coura.
den (unleserlich) October zurück gegeben
1833 den 25^{ten} October habe ich **Giesbert Helmig** ***)
geliehen 1 Rtl. 15 Silbergroschen. den 15^t
November 1835 abgerechnet.

(Text durchgestrichen)

und ****) zu gleicher Zeit habe ich ihm gethan b10 Rtl. 15 Silbg.
zur Grund Steuer und Klassen Steuer vor mich zu besallen

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 1*

**) *Haumann, s. Bemerkungen im Vorwort*

***) *vgl. S. 214, Giesbert war damals 22 Jahre alt*

****) *Diese Schrift kann ich nicht zuordnen*

Seite 223:

1831 den 25^{ten} September ist die **Bertha Gosewinkel** ^{*)}

wiederum in das 2^t Jahr gemiethet und

Verdient wie vorhin darauf hat Sie die

Miethe erhalten mit

3 Rtl. P Courant

An Schuhmacher ihr vorgestreckt

„ -- 1 silbg --

1833 den 9^{ten} Februar baar gegeben

„ -- 8 -- 6 Pf

den 28^{ten} April baar gegeben

4 -- „

Sum 7 -- 9 -- 6 Pf

das es mehr als 9 Rtl. ^{gemein Geld} bist ihr beträgt ist ihr geschenkt

auf die Classensteuer wegen ihr artiges (*verwischt*)

betragen für dies Jahr

(*Text durchgestrichen*)

1832 den 29^{ten} July ist die **Bertha Gosewin-**

kel wiederum in das 3^{te} Jahr gemiethet

wie Fonher (?). Darauf hat sie wiederum

an Miethe erhalten

3 Rtl. P. Courant.

1833 den 17^t November baar

2 Rtl. P. Courant.

1834 den 21^t November baar

1 Rtl. 12 silbg 8 pf

Classensteuer

15

Summa

6 (*Rest unleserlich*)

geben in Gemein Geld

6 27 stb. 8 pf P

9 Rtl.

(*Text durchgestrichen*)

Anmerkung:

^{*)} In seinem Notizbuch als Rentmeister auf Haus Heeren erwähnt Johann Diederich Friedrich Bürger 1832, daß der Geselle des Schuhmachers Böcker für Berta Gosewinkel und seinen (Stief-) Sohn Wilhelm ein Paar Schuhe gefertigt habe.

Seite 224:

1831 *) den 23^{ten} Jannuar ist den **) **Gosewinkel**
das Wohnhaus auf dem Kirchhoff und den
Garten an der Teckenbahn vermiiethet
auf im Jahr für 5 Rtl. Berliner Courant.
Wenn der Mann bei mir Arbeitet verdient
das ganze Jahr durch per Tag 6 stbr. gemein
Geld, indessen wen gemähet oder Gras
geschnitten wird 9 stüber gemein Geld
Die Frau per Tag ein Silbergroschen
wird aber hinter die Mähers gebunden
zwei Silbergroschen per Tag
1831 den 5^t Mai ist er eingezogen
Ist bis den 6^t Mai 1831 abgerechnet
1832 den 24^{ten} September hat **Gosewinkel** angefangen
des Morgens helfen draußen
darauf hat er 20 Schoben ***) Stroh erhalten
den 29^{ten} Okt des Morgens nicht (?) sonst wieder
bis den 3^t November hat er wieder aufgehört
Ist bis den 5^{ten} Mai 1833 abgerechnet.
1833 den 12^{ten} August ist ihm die Wohnung
aufgesagt (?) ****)

(Text durchgestrichen)

1831 den 4 ^t Mai ist alles abgerechnet und hat		
er gewöhnliche Tage 187½ Tg gemein Geld	18	45
mähe Tage 23 Tage gem G	3	27
	<hr/>	
	also	22 12

in Courant 17 Rtl. 2 3)
sie verdient 2 Rtl. 6 6) Summa 19 – 8 – 9

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 1

**) Es wurde Platz – wohl für den Vormanen – freigelassen

***) Schoppen

****) das Wort „aufsagen“ bedeutet hier „kündigen“; Beispiel: „eine Freundschaft aufsagen“ anstelle des heute gebräuchlichen „aufkündigen“

Seite 225:

1833 *) den 29^{ten} September ist den **Diederich Hermann**
das Wohnhaus auf den Kirchhof und den
Garten an der Tekenbache vermiethet
auf ein Jahr für 5 Rtl. Berliner Courant
Wen der Mann bei mir Arbeit verdient
das ganze Jahr durch per Tag 2 silbergroschen
indessen wen Gemähet oder Gras geschnitten
wird 4 silbergroschen
Wen die Frau per Tag ein Silbergroschen
wird aber hinter die Mähers gebunden
zwei Silbergroschen per Tag.
Auch muß der Mann des Morgens helfen
Dreschen, wenns verlangt wird.
1834 den 3^{ten} Februar ist durch eine Frau sagen
lassen er könnte nicht einziehen.

Ist abgemacht

1835 den 14^t September ist den **Heinrich Wilhelm
Jacob** das Wohnhaus auf den Kirchhof
vermiethet wie oben bemerkt

1836 den 26^t April ist er eingezogen

1836	den 24 ^t Juny hat er ½ Scheffel Roggen erhalten zu 17½ silbergr		
	den 14 ^t Juni hat er ¼ Leinsammen säet	1 "	5 --
	den 12 ^t August baar wegen Classen	2 "	" --
	den 23 ^t September ½ Scheffel Roggen	"	16 --
	den 21 ^t November ½ Scheffel Roggen	"	16 --
(unl.)	von 5 ^t December an (unleserlich)	1 "	13 --6 pf
	den 7 ^t December wiederum baar	2	15 --
	den 9 ^t December für 1 Pfund Butter		3 --6

Sum	6	26 --6
-----	---	--------

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp1

Seite 226:

Der ^{*)} **Wilhelm Winkelkötter** ist krank gewesen
und ist zu Hause gegangen

1831 den 31^t Julius und ist wieder im Dienst
getreten den 11^{ten} August auch früher einige
Tage Krank oder in (*unleserlich*)

1831 den 31^{ten} August Mittags ist er wiederum
nach Hause gegangen und ist den 2^t Octb (?)
abens wieder gekommen vorher steht unten
vorigs jährige berechnung was schon bis hierhin
als abschlag an Lohn erhalten

1831 den 25^t Octb. für 22 Sch: Kohlen ausgelegt 2 Rtl. 24 stb 4 pf

1831 den 12^t Decem für ein (*unleserlich*) Werver=
Marck ----- 1 Rtl. 2 stb 6 pf

1832 den 14^t Jannuar $\frac{1}{4}$ Sch Erbsen 18 stb "

1832 den 1^t Februar an Classensteuer 15 stb "

für seine Frau

1832 den 2^t Merz für ein Fuder börde
in Heeren Im Holz ^{**)} 1 Rtl 3 silb "

1832 den 29^{ten} April ist der Rest bezahlt mit 6 Rtl. 11 stb 4 pf

mithin ist alles berechnet und ist abgegangen
aber nicht das Kranksein wofür er noch
etwa nachdienden will. darauf hat er noch
gedient

1832 den 14^t Mai -----1 Tag

" " 15^t Mai -----1 Tag

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 1

^{**)} Im Holz ist eine Heerener Flurbezeichnung (Holz = Wald); Heerener Wald

Seite 227:

1831 *) den 6^{ten} November habe ich den **Friederich Korte** aus Heeren^{sein Sohn} gemiethet und verdient in Jahrlohn zehn Reichsthaler P. Courant gesagt 10 Rtl. Preuß. Courant oder in Gemein Geld 13 Rtl. Gemein Geld ferner für den Vatter in sein Eigen Mist zu 2 Fuder Kartoffeln zu Pflanzen, den noch für ihm^{der Sohn} die Classensteuer zu entrichten so für (?) ihm zu berechnen ferner $\frac{1}{4}$ Leinsam = men mit zusäen und 2 Hämde und zwei paar Schuh die Miethe ist im gegeben mit Ein Rtl. gemein Geld welche icht in Abzug an Lohn gebracht wird.

1832 den 22^{ten} Mai ist er in Dienst getretten
1832 den 23^{ten} Juny an Classensteuer bezahlt 5 Silbg
1832 den 26^t September Classensteuer bezahlt 3 Silbg 9 pf

1832 den 21 ^t Oct baar gegeben mit abschlag	3 Rtl. P. Courant
1832 den 18 ^t December baar ihr gegeben abschlag	2 Rtl. P. Courant
1833 den 14 ^t Mai baar den Rest mit	5 Rtl. P. Courant
Summa	10 Rtl. P. Courant

mithin ist alles abgemacht

Anmerkung:
*) Schrifttyp 1

Seite 228:

1832 *) den 29^{ten} November habe ich den **Korte**
 sein Sohn, von dem Vatter selbst in das
 zweite Jahr gemiethet und ist ihm die
 Miethe gleich gegeben, welche aber nicht
 gerechnet wird und alles bleibt wie im vorigen Jahr
 indessen erhält er an Lohn 2 Rtl. gemein
 Geld mehr aber statt 13 Rtl. Fünfzehn
 Reichsthaler gemein Geld

1833 den 8 ^t September auf abschlag	2 Rtl P. Cou
1834 den 19 ^{ten} Jannuar wiederum abschlag	3 Rtl P. C
1834 den 25 ^t Mai den Rest bezahlt mit	6 Rtl. 16 stb 2 pf
Summa	11 Rtl. 16 stb 2 pf

Siehe auf die 3 ^{te} Seite von vorne ist an den Einlieger Jacob verausgabt	6 -- 26 -- 6
Hausmiethe -----	3 -- " -- --
1836 den 16 ^t December wieder vorgestreckt	1 Rtl. 15 silb
1837 den 15 ^t Jann ½ Sch Roggen zu	16 silb 3 pf
den 17 ^t Februar ½ Sch Roggen zu	16 silb
den 23 ^t Mertz baar	1 -- " -- --
den 4 ^t April ½ Sch Roggen zu	16 silb
den 25 ^t April ½ Sch Roggen zu	16 silb
Für 1 Scheffel Kohlen nebst Fracht	(unl.) 4 pf
	(3) (1)

	Summa	10 Rtl. 22 s 7 pf
Verdient selbst	verdient 18 22 6	
16 ½ Thl.	erhalten 16 22 7	
(unleserlich)	10 25 silb	diese 2 Rtl. sind in baar gegeb am 30 ^t April 1837 ist alles abgemacht <i>Sänger</i>

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 1

Seite 229:

1831 ^{*)} den 26^{ten} December habe ich **Gotfried Mühl** aus Wetfeld als Baumeister ^{**)} gemiethet und verdient für ein Jahr Lohn 26 Rtl. Preußisch Courant und zwei Hemder und zwei paar Schuh, auch ist ihm gleich ein Thaler Preußisch Courant als Miethe gegeben welcher aber nicht in Abzug aus Lohn gebracht wird wegen die Classen steuer ist nachher geredet zu bezahlen aber nicht fest versprochen wen er die Übung nicht brauchte mitzumachen die Übungszeit braucht er aber nicht nachzu= dienen.

1832 den 24^{ten} April in Dienst getreten

1834 den 4^{ten} Mai ist sein Jahrlohn ausbezahlt.

1836 den 3 ^t Februar an Ludwig Gatmann Frau	
auf abschlag sein Lohn bezahlt	13 Rtl. 13 stb
1836 den 7 ^t Februar von mir wieder	1 Rtl. 15 stb
den 21 ^t Mertz von mir auf abschlag	2 Rtl.
1836 den 1 ^t Mai den Rest	8 Rtl. 27 stb 6

Summa 26 Rtl. P. Cour

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 1

^{**)} Baumeister, später auch Buhmeister geschrieben, ist ein landwirtschaftlicher Vorarbeiter

Seite 230:

1832 *) den 6^{ten} Octb habe ich den **Gotfried Mühl**
in das zweite Jahr gemiethet und verdient
2 Rtl. mehr an Lohn wie im vorigen
Jahr das übrige bleibt.

1834 den 1^{ten} Juni ist alles berichtet.

1836 den 21^t Jannuar ist **Ludwig** nach Hause
gegangen des Morgens und den 29^t Jannuar des
Abends wieder gekommen

1833 den 15^{ten} December habe ich den **Gotfried
Mühl** in das dritte Jahr gemiethet und
verdient wie im vorigen Jahr.

dafür ist im Dienst getreten **Ludwig Rütter**
aus Stockem **) und verdient 20 Rtl. Preußisch

Courant und das übrige wie der vorige

1834 den 26^{ten} December auf abschlag 3 Rt. Preußisch Courant
den 26^t April den Rest bezahlt

1835 den 4^{ten} November ist er des Abends nach Hause
gegangen und den 6^{ten} des Mittags wieder gekommen

1834 den 3^{ten} November habe ich Ludwig in das
zweite Jahr gemiethet und verdient wie
im vorigen Jahr

1835 den 20^t August auf abschlag 1 Rtl P. Courant

den 22^t August dito 2 Rtl. P. Courant

den 26^t August nach Hauße gegangen wegen Krankheit

den 29^t August wieder im Dienst getreten

den 19^{te} Septebr an den Gerichtsdiener 52 silbg 6 pf

den 17^{ten} November wiederum baar 5 Rtl. P. Courant

Seite vorige (*unleserl.*) 13 – 9 -- 6

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 1*

**) *der Ort heißt richtig Stockum*

Seite 231:

1832 ^{*)} den 26^{ten} April ist die (*durchgestrichen:*Wilhelmina) **Minne Münstermann** von Werve als Kindermagd ^{**)} in Dienst getreten und hat als Miethe erhalten 15 silbergroschen
den 28^{ten} April baar gegeben 3 Rtl: und Leinwand

1832 den 6^{ten} September ist **Mina Münstermann** in das 2^{te} Jahr gemiethet. ist mit bewilligung dem **Freiherrn von Plettenberg** überlassen.
1832 den 31^{ten} December ist die **Siderika (?) Timmerhoff** auf der Tütte ^{***)} als Kindermagd gemiethet und verdient ½ Leinsammen mit zusäen ein Hemd und 2 paar Schuh
1833 den 30^{ten} April im Dienst getreten
1833 den 29^{ten} July sagte ihr Vatter in Unna (*unleserlich*) im August abgegangen und alles abgerechnet

(beide Absätze durchgestrichen)

Im Jahr 1834 haben wir angefangen am Roggen zu Mähen am 8^{ten} July des Mittags und haben den Hackelmei ^{****)} gemähet.
den 7^{ten} August. Eingefahren den 13^{ten} August

Anmerkungen:

^{*)} Kindermagd ist eine ganz junge, etwa 13 bis 14 Jahre alte Magd (vgl. „Kinder=Magd Lisette“ auf Seite 282 (Konfirmationskleid).

^{***)} Auf der Tütte ist die Flurbezeichnung „Auf der Teute“ vgl. S. 185

^{****)} Bei dieser Bezeichnung dürfte es sich um den Flurnamen „Im Hachenei“ handeln

Seite 232:

1833 *) den 17^{ten} November ist die junge Ehefrau
Korte geborene Clara Sophia Osthaus in Heeren
als Magd gemiethet und verdient 9 Rtl. Fra Cours
¼ Scheffel Leinsamen mitzusäen und für
Korte ½ Weitzen zu geben, daß übrige
wie gebräuchlich ist.

Darauf hat sie als gleich als Miethe
erhalten -----3 Rtl. P: Courant

1834 den 25^{ten} Mertz ¼ Weitzen im voraus gethan

1834 den 20^{ten} Mai ist Sie im Dienst getreten

1834 den 29^{ten} Mai ist Sie wegen Krankheit nach
Hause gegangen

1834 den 8^{ten} Juni ist Sie wieder gekommen

1834 den 9 July ¼ Weitzen erhalten

1834 den 25 October für (*unleserlich*) ausgelegt 2 silbg

1834 den 5^t November wiederum baar 2 Rtl. Pr. Courant

1835 den 31^t Mai hat Sie erhalten 1 Rtl. 25 silbg 9 pf

Summa	6	27 silbg	9 pf
-------	---	----------	------

oder 9 Rtl. gemein Geld alles ist
abgerechnet

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 1

Seite 233:

1832 *) den 22^{ten} July ist die **Minna Busmann**
aus Camen in das dritte Jahr gemiethet und
verdient 9 Rtl. alt Berliner Courant den Thaler zu 72 stüber
gerechnet ferner für Ihr und ihre Mutter zusammen
½ Scheffel Leinsamen mizusäen und bekommt
die Mutter ¼ Scheffel Weizen und ¼ Scheffel
Roggen und ein Fud. Kartoffeln mit zu Pflanzen
die Classensteuer wird für ihr bezahlt ohne in
Abzug zu bringen
Darauf hat Sie gleich zu Miethe erhalten 3 Rtl. P. Courant
1833 de 3^{ten} November ist Minna wegen
einem Kranken finger nach Hauße
gegangen und den 13^{ten} wieder im
Dienst getreten.
den 30^{ten} November hat sie ¼ Roggen erhalten
1833 den 22^{ten} December baar gegeben 2 Rtl. P: Courat.
1834 den 1^{ten} Februar ist Sie wiederum wegen
Krankheit nach Hause gegangen den
8^{ten} Februar wieder im Dienst getreten
den 2^t Mertz hat sie ¼ Weizen erhalten
den 21^{ten} Mertz hat sie wiederum 1 Rtl. 5 Silbergroschen
1834 den 27^t April den Rest bezahlt mit
2 Rtl. 4 silbg 7 pf.
das übrige Nachdienen ist ihr geschenkt
und alles abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 1

Seite 234

1833 *) den 1^{ten} September ist die **Clara Catarina
Burgemeister** zu Varsthausen **) als Magd
gemietet, auf Maitag 1834 und verdient
baar 9 Rtl. Frankfurter Cous ferner für
Ihren Vatter in ein Fuder Mist Kartoffeln
zu Pflanzen das übrige wie gebräuchlich ist
und hat gleich 3 Reichsthaler Miethe auf abschlag erhalten
1834 den 29^{ten} April ist Sie im Dienst getreten
1834 den 27^t Mai auf abschlag gegeben 23 silbg 1 pfennig
1834 den 22^{ten} Juni hat sie ¼ Weitzen erhalten zu 10 silbg 6 pf
1834 den 9^{ten} Juli abends ist Sie wegen Krankheit
nach Hauß gegangen
1834 den 9^{ten} July baar auf abschlag 10 silbg
1834 den 13^{ten} July ist Sie wiedergekommen abends
den 16^{ten} July wieder nach Hauße gegangen we kr
den 20^{ten} July wieder gekommen am abend

1835 den 2^t Jannuar wiederum wofür Sie ein Bett
gekauft 1^{tens} 2 brabantier Cronthaler a 1 Rtl 16 silbg 3 Rtl. 2 silbg
in Preußisch Courant (unleserlich) 2 Rtl. --
1835 den 23^t Mertz zurück bezahlt 5 Rtl. P. Courant

(letzter Absatz durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 1

**) Vaersthausen = Dorf/Ortsteil bei Unna-Königsborn

Seite 235:

1833 *) den 5^{ten} December^{habe} den **Wilhelm Korte**

in das dritte Jahr gemiethet und verdient

16 Rtl. Frankfurter Cour und 15 Ringel **)

Kohlen zu Fahren für sein Vatter.

Ferner für den Vatter in sein eigenen

Mist 2 Fuder Kartoffeln zu Pflanzen

daß übrige bleibt

Die Miethe ist im gegeben mit

52 stüber gemein Geld, und wird

nicht am Lohn in Abzug gehalten.

1834 den 20^t September für 15 Scheffel Kohlen

vorgeschossen a 3 stb (?) 10 pf thut 1 Rtl. 27 stb 6 pf

1835 den 20^t April 1 Rtl. Pr C

1835 den 13^t Mai 9 11 9

Summa

12 9 3

Ist am 13 Mai abgerechnet

und seine Schwägerin dient

die Nachzeit nach

Bürger

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 1

**) Das Ringel ist eine alte Maßeinheit für ein Volumen, vor allem auch von Steinkohle. Es wurde 1796

einheitlich auf die Größe von (heutigen) 72 Liter festgelegt. Umgerechnet in die Dichte von Steinkohle ergibt sich eine Masse von 0,105 Tonnen

Seite 236:

1834 *) den 24^{ten} July ist **Clara Catarina Burge=meister** in das zweite Jahr gemiethet und verdient wie im vorigen Jahr als Sie erhält für ihre Eltern $\frac{1}{4}$ Weitzen indessen wen wir zufrieden mit ihr sind anstat $\frac{1}{4}$ Weitzen $\frac{1}{2}$ Scheffel Weitzen
1834 den 13^{ten} Octb des Mittags erklärte Sie das Sie Meitag abginge

den **) 11^{ten} August ist die **Anna Sophia Hätterich** aus der Kämischen Heide ***) als Magd gemiethet auf ein halb Jahr gemiethet und verdient 5 Reistahler Preuß. Curant da von hat sie erhalten 2 Reistahler zur miete den 16^{ten} November ist sie in Dienst getreten
ist alles berichtet

(Text durchgestrichen)

Klägs in Unna hat den 28^{ten} Dezember ein viertel Roggen erhalten.
und den 4. Januar ein halb Scheffel Roggen.
und ein Viertel Weitzen

Karoline Mende den 22^{ten} März Krank geworden
23^{ten} nach Hause gegangen und den 28^{ten} Abends wieder gekommen

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 1

**) Die hier beginnenden drei Absätze dieser Seite sind in einem Schrifttyp geschrieben, der sich sowohl von dem G.D.H Helmigs als auch dem des Schrifttyps 1 deutlich unterscheidet. Ich bezeichne ihn nachfolgend mit Schrifttyp 2. Diese Schrift wirkt ungelinker und krakeliger. Aber auch in „Orthographie“ (z.B. Roggen für Roggen; Reistahler, vgl. auch Vorwort) und Ausdrucksweise bestehen Unterschiede. Auf dieser Seite ist leider keine Jahreszahl angegeben: 1839 (15. September) wird erst auf der nächsten Seite vermerkt. J.D.F. Bürger, dem der Schrifttyp 1 zuzurechnen ist, war am 31.05.1837 gestorben.

***) Gemeint ist die Kamener Heide, zwischen Kamen und Unna gelegen.

einige Seiten herausgetrennt

Seite 237:

1834^{*)} den 7^{ten} September ist die **Anna Sophia Post** als Magd gemiethet und verdient baar 9 Rtl. Frankfurter Cour und ½ Weitzen und ½ Scheffel Leinsamen mit zusäen das übrige wie gebräuchlich ist zu Miethe hat Sie erhalten 3 Rtl P. Courant den 12^{ten} hat Sie die Miethe wieder zurückgeschickt

(Text durchgestrichen)

1839^{**)}

den 15^{ten} September ist (die: *gestrichen*) **Didora Mühlle** aus Kessebühren^{***)} als Magd gemiethet und verdient baar 8 Reich Tahler Pr Cr da von hat sie erhalten 3 Reistahler zur miete

(Text durchgestrichen)

****)

1840 den 26^{ten} Jüli ist die **Karoline Rötger Mende** (? vgl. S. 250) zu Derne als Magd gemiethet und verdient 8 Rtl. Preuß Courant ein halben Rtl. zur Klassensteuer wird nicht gerechnet und das übrige wie gebräuchlich ist^{****)}, den 26^{ten} November in Dienst getreten den 2^{ten} Februar nach Hause gegangen. den 14^{ten} Abens wieder^{gekommen} den 24^{ten} Januar hat sie ein Rauf (?) Leinwand erhalten kostet 3 Rtl. Preußisch Courand. den 23^{ten} März 2½ Sch Gr (?) erhalten

Anmerkungen:

^{*)} Erster Absatz in Schrifttyp 1

^{**)} Rest der Seite in Schrifttyp 2

^{***)} Der Ort heißt Kessebüren; heute Stadtteil von Unna

^{****)} bis ^{****)} mit Bleistift geschrieben, danach wieder mit Tinte

Seite 238:

den ^{*)} 26 October 1839 habe ich die **Henrienne Mennigmann** auf dem Kirghove ^{**)} in Heeren als Magd gemiethet und verdient 9 Rtl. Preußisch Corant und 15 Scheffel Kohlen zu Fahren und das andere wie gebräuchlich ist Sie hat gleich zur Miethe erhalten 4 Rtl. P Corant Den 23 Mai ist Sie im Dinst getreten. den 12 ten November habe ich 15 Scheffel Kohlen vor ihr bezahlt kostet 2 Reichstahler 2 Silbg 6 pf den 27 ten Januar des abens nach Hause gegangen den 9 ten Februar des Abens wieder gekommen
alles berichtet

Karoline Mände hat den 12 ten Abpril einen Reichstahler vor das Leinen Sähen erhalten und 15 Silber Groschen hat sie dito auch erhalten

Anmerkungen:

^{*)} *Schrifttyp 2*

^{**)} *Gemeint ist wohl der Heerener Kirchhof, auf dem sich Tagelöhnerhäuser, Der Schulspeicher und das Armenhaus befanden.*

Seite 239:

1834 ^{*)} den 18^{ten} September haben wir die
Brumberg in Heeren als Magd gemiethet
und verdient 9 Rtl. Frankfurter Cours
das übrige wie gebräuchlich ist
Sie hat gleich zur Miethe erhalten 2 Rtl. P Cours
1835 den 7^{ten} Mai ist Sie in Dienst getreten
den 23^t Mai ist Sie Krank geworden
und nach Hause gegangen den 13^t Juny
hat Sie ihren Dienst vertauscht mit die
Minna Korte aus Werve
den 13^t December auf abschlag bezahlt 1 Rtl. P Curs
1835 den 19^t December wegen Krankheit nach Hause gegangen
den 22^t December ist Sie wieder gekommen
1836 den 29^t Mai ist Sie abgegangen und hat den
Rest erhalten durch Auslage der Klassensteuer
15 Siilbergroschen
baar ----- 3 -- 12 -- 8 pf

Summa 6 Rtl. 27 silb 8 pfennige
Preußisch Courant
oder in Frankfurter Cours 9 Rtl:
das übrige ist alles berichtet

Bürger
genannt Helmig

Anmerkung:
^{*)} Schrifttyp 1

Seite 240:

1835 ^{*)} den 14^{ten} Jannuar habe ich den **Kadel** (?)
Hemecke auf ein Jahr gemiethet und
verdient 5 Rtl. P: Courant und $\frac{1}{2}/_4$ (?) Leinsammen
mitzusäen und ein Fud Kartoffeln
zu Pflanzen (*gestrichen:* und ist *unleserl.*) und ein
Hemd wenn er sich aber gut stelt
zwei Hemde Leinwand hangt aber von
mir ab und ist zu Miethe gegeben
15 Silbergroschen welhe ihm aber nicht
in Abzug gebracht wird

1835 den 5^{ten} Mai ist er in Dienst getreten
1835 den 25^t October vorgeschossen Ein Rtl. P Cour
1836 den 14^t Mai den Rst bezahlt mit vier Rtl. P Coura
Mithin ist alles abgerechnet

Sieben Tage nach dienen wil Sie fleißig für
sein diesen Sommer (?)
1835 den 24^{ten} December ist er in das zweite
Jahr gemiethet und verdient 7 Rtl. P Cour
zur Miethe ist Ihr gegeben 15 groschen
und Classensteuer beides wird nicht
in Abzug gebracht ferner 6 Scheffel Eichlen(?)
mitzu (*unleserlich*) das übrige beibt wie oben
1836 den 15^t July für 6 Scheff Kohlen ausgelegt thut 23 Silbergroschen
den 21^t July ist er nach Hause gegangen den Nachmittag
den 31^t July ist er wiederin Dienst getreten abends
den 25^t Novemb auf abschlag 1 Rtl. P. Courant
den 22^t April wieder 1 Rtl. P. Courant

den 13^t Mai ist alles abgerechnet *Sürger*

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:
^{*)} Schrifttyp 1

Seite 241:

1835 *) den 29^{ten} Jannuar haben wir (unleserlich) **Heisselmann**
aus Werve gemiethet ein halb Jahr und verdient
1 paar Schuh ein Hemd und vorder schürtze das
hängt von uns ab und ist ihr 15 silbg als Miethe
gegeben

1835 den 30^{ten} April ist Sie im Dienst getretten

den 4^t July 1 Scheffel Roggen zu 1 Rtl. 11 silbg

1835 im Octbr auf abschlag ----- 3Rtl. P Courant

1835 den 19^t December erhalten 3 pf**) Butter 12 silbgr

℥ 4 silbgr

und 2 Pfund Käse a 1½ silbgr thut 3 silbgr

1836 den 30^t April noch ----- 15 silbgr

Mithin ist alles abgerechnet

(Text durchgestrichen)

1837 den 5^t Martz ist **Kordel** krank
geworden und en 8^{ten} Mertz nach Hause gegangen
und den 12^t Mertz abends im Dienst getretten

den ***) 20 ten Jüli ist **Franß** des Morgens gekommen

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 1*

**) *pf = Pfund = ℥*

***) *Schrifttyp 2*

Seite 242:

1835 ^{*)} den 23^{ten} Juni ist die **Maria Catarina Hinke** aus Westhemmerde ^{**)} im Dienst getreten bis zum 30^{ten} October wofür Sie erhalten hatt 4 Rtl. P. Courant am 10^t Octo und erhält noch ein paar Schuh. hat erhalten die Schuh.

1835 ist Sie ferner gemiethet ein Jahr und Trit am 16^t November im neuen Dienst und verdient 9 Rtl. Preßisch Courant das übrige wie gebräuchlich darauf hat Sie erhalten am 11^{ten} October zu Miethe 2 Rtl. P: Courant

1836 den 30 ^{ten} October hat Sie erhalten	6 Rtl.	15 silbg
An Classensteuer bezahlt -----		15 silbg
Ein paar Schuh -----		20 silbg

Summa	9 Rtl.	20 silbg P. Cour
-------	--------	------------------

das übrige ist Ihr alles in Natura gegeben
mithin ist alles berichtet
und ist gleich abgegangen

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 1

^{**)} Ort östlich Unna

Seite 243:

1835 ^{*)} den 27^{ten} December ist die zweite
Vorwich ^{**)} als Magd gemiethet und
verdient 9 Rtl. P. Courant und ½ Schefel
Leinsamen mitzusäen, das übrige
wie gebräuchlich und hat gleich zu Miethe
erhalten 2 Rtl. P. Courant.

1836 den 19^{ten} Mai ist Sie im Dienst getreten

1837 den 28^t Mai hat Sie den rest erhalten
mit 7 Rtl. Preußisch Courant

1836 den 11^{ten} September ist Sie wieder in
das 2^{te} Jahr gemiethet und verdient wie
im vorigen Jahr und hat 2 Rtl. zu Miethe erhalten

(gestrichen: den ^{***)} 26^{ten} Novb 1837 ist sie wegen einer schlim=
men Hand aus dem Dienst getreten und den 12^{ten}
December des Mittags wieder gekommen.) Denn
13^{ten} März aus den Dienst getreten

ist alles berichtet 1838. —

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 1

^{**)} Der Vater von Friederika Sudhaus hieß Johann Henrich (I.) Forwick. Er war Colon auf dem Hofe
mit

dem Namen Sudhaus. Daher wurde er Sudhaus genannt.

^{***)} Die Schrift dieses Absatzes gleicht der auf Seite 246 (vgl.dort). Er wäre dann die zeitlich erste
Aufzeichnung der „Witwe Helmig“, in zweiter Ehe verheiratete Bürger. J. Diederich Fr. Bürger
war am 31.05.1837 gestorben.

Seite 244:

1836 *) den 4^{ten} Jannuar habe ich den **Diederich Korte** als Baumeister gemiethet auf Maitag und verdient für ein Jahr 26 Rtl. Preuß. Courant $\frac{1}{4}$ Leinsammen mitzusäen und 2 paar Schuh und ist ihm 1 Rtl. P. Courant als Miethe gegeben welche am Lohn aber nicht in Abzug gebracht wird.

1836 den 26 ^{ten} April ist er im Dienst getreten	
den 28 ^{ten} August auf abschlag	2 Rtl. P Cour
den 16 ^t October auf abschlag	1 Rtl. P Cour
den 14 ^t November $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen	„ -- 16 silbg
1837 den 8 ^t Jannuar auf Abschlag	3 Rtl. --
den 17 ^t Jannu $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen	„ -- 16 silbg (6 pf: durchgestrichen)
1837 den 27 ^t Februar des Abends ist er nach Hause gegangen	
und den 1 ^t Mertz Abends wieder gekommen	
den 12 Mertz $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen zu ---	„ -- 16 silbg

(Text durchgestrichen)

1836 den 8^{ten} November ist er in das 2^{te} Jahr gemiethet und verdient wie im vorigen Jahr aber 20 Scheffel Kohlen müßen für Ihm gefahren werden und hat die Miethe wie oben erhalten

1837 den 5 Mertz baar auf abschlag	4 Rtl. P. Cu
1837 den 30 ^t April für Land pflügen ^{Classensteuer}	15 silbg
auf dem Tätkenkamp (?)	27 silbg
dito baar den Rest mit	13 ₃₎ -- --

Summa	26 Rtl P: Courant
-------	-------------------

mithin ist alles abgerechnet

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 1

Seite 245:

den *) 26 ^{ten} Mai habe ich für **Diederich Korte** vier
Fuder Mist auf der Hohen= Breite **) gefahren wo ei=
nen halben Tag neu versäumt ist (*gestrichen:* und sind 4)
und macht a Fuder 15 Silb also im ganzen
2 Rtl Pr. courant. Er hat auch den 23 ^{ten} Juli
1 Rtl. erhalten; Den 1 ^{ten} August hat der **Died.**
Korte 1 Scheffel Roggen erhalten zu 1 Rtl. 6 Gro ***)
Den 27 ^{ten} August 1837 hat der **Died.**
Korte aus dem (*unleserl.*) die (*unleserl.*) gefahren
und den Weizen auf der Hohen Breite 15 Stiegen
zur Bemerkungen (?) _____
Hat auch den 27 ^{ten} August 1 Rtl erhalten
Hat auch den 17 ^{ten} Octbr. 3 Fuder Mist
auf der Hohen-Breite gefahren a Fuder 15 Gro
macht 1 Rtl. 15 Gro den 5 ^{ten} November hat er
erhalten 2 Thlr Preuß courant. _____

Den 12 ^{ten} Novb. 1837 hat der **Died.**
Korte erhalten seyn halbes Lohn, nämlich
wenn alles in Abzug gebracht wird von
13 Rtl. bleibt 5 Rtl. 27 welches quittiert wird
bleibt also 13 Rtl.

Anmerkungen:

*) Wohl Schrifttyp 3, vgl. nächste Seite. Diederich Bürger war am 31.05.1837 gestorben, die oben
genannten Monatsangaben scheinen sich auf 1837 zu beziehen.

**) Flurbezeichnung lautet heute „Hohe Bredde“, s. S. 175

***) Es dürfte sich um Silbergroschen handeln

Seite 246:

den *) 22 ten Novb. des Morgens um 7 Uhr
aus dem Dienst getreten und den nächst=
folgenden Sonntag **) wieder gekommen. den 30 ten
Novb. des Mittags des Abends wieder gekommen.
Den 1 ten December des Morgens, Mittags wieder
gekommen. Den 31 ten December hat der **Diede=
rich Korte** 8 Rtl. Berl. courant erhalten. Den
5 ten Jannuar des Mittags nach Hause gegangen und
des Abends wiedergekommen. — den 7 ten Jannuar
ein Käse von 5½ fl per fl 1½ gr. macht also im
ganzen 8 Gro 3 Pf. Den ***) 24 ten Jannuar ein Fuder
Börden aus dem heerenschen Holze geholt macht 10 Gro.
Den 26 ten Merz des Morgens weg gegangen und
des Abends wieder gekommen. Den 27 ten Merz
½ Tag des Morgens. 6 Tage. bekommt 4 Rtl. 7 Gro
dito baar den Rest von 5 Rtl. erhalten den 5 ten
May 1838 mithin alles abgerechnet . *Wittwe Helmig* ****)

(Text durchgestrichen)

1839 *****) den 5 ten August ist die **Miena Krieger** aus Camen
als Magd gemiethet und verdient 9 Rtl. P Courrant.
du für ihre Mutter 15 Schefel Kohlen zu fahren.
wofür sie die Kohlen selbst bezahlt und das übrige wie
Gebräuchlich und hat gleich 3 Rtl. P Corant zur Miethe
erhalten welche aus Lohn abgeht.
und noch ein Schefel Kartoffeln mit zu pflanzen

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Der Absatz ist mit „Wittwe Helmig“ unterschrieben. Ob es sich hierbei tatsächlich um die authentische Schrift von Friederika Wilhelmina Henrietta Bürger genannt Helmig, geborene Sudhaus handelt, ist nicht sicher aber gut möglich. Ihr zweiter Mann J.D.F. Bürger starb am 31.05.1837. Wenn dem so ist, dürfte auch die vorherige Seite 245 bereits von meiner Urururgroßmutter (30.10.1796 – 24.09.1843) stammen. Die Schrift ist schulmäßig-sauberer als Schrifttyp 1. Leider enthält der Absatz kein Jahresdatum, wohl aber Seite 245, nämlich den 12.11.1837. Diesen Schrifttyp nenne ich Schrifttyp 3.

**) Wenn es das Jahr 1837 war, so war der Sonntag der 26. November.

***) Der mit diesen drei Sternen gekennzeichnete Satz ist zusätzlich horizontal gestrichen.

****) „Wittwe“ ist klar zu lesen, „Helmig“ fällt nach rechts unten ab, da der Platz beengt ist.

*****) Schrifttyp 2

Seite 247:

1836 *) den 24^{ten} September ist die **Bertha Ketermans** (?) als Magd gemiethet und verdient 9 Rtl. P. Courrant und für ihren Vatter 12 Sch: Kohlen selbst bezahlt und 5 becher Leinsammen mitzusäen das übrige wie gebräuchlich und hat gleich 2 Rtl. P. Courrant zu Miethe erhalten, welche aus Lohn abgehen
1837 den 11.^{ten} Mai ist Bertha im Dienst getreten

Die **) 12 Scheffel Kohlen haben wir den 27^{ten} Juni haben ***) wir für Bertha 12 Scheffel Kohlen gefahren a Scheffel kostet 3 Silb. 10 Pf. macht als 1 - 16 Silb Gro courant 4 Thlr 14 Gro bekommt sie

(Text durchgestrichen)

1837 ****) den 13^{ten} Augus ist Sie wieder in das 2^{te} Jahr gemiethet und verdient wie im vorigen Jahr dasen (?) für Ihren Vatter ein ½ Scheffel Waitzen zu geben und hat 2 Rtl zur Miethe erhalten Februar

6^{ten} des Morgens weg geganchen Hat *****) erhalten 16 Gro ist bezahlt Witwe Helmig den 14^{ten} Maerz

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 1

**) möglicherweise Schrifttyp 3

***)"haben wir" bis „ gefahren" zusätzlich horizontal gestrichen

****) Schrifttyp 2

*****) Schrifttyp 3

Seite 248:

1837

Den *) 24 ^{ten} September ist die **Henriette Lübert** zu Berg=
Camen als Magd gemiethet und verdient 9 Rtl. Preuß.
courant. Ein halben Rtl. wird (*gestrichen*: zur Miethe abgezogen)
Klassensteuer abgerechnet und 4 Thlr. Preuß. court. hat
sie zur Miethe erhalten. Ein Scheffel Kartoffeln mi=
zupflanzen und halb Scheffel Leinsamen mit zusäen.
Sie ist den 15 ^{ten} May im Dienst getreten.
Auf Abschlag an an ihrem Lohn hat sie den 3 ^{ten}

	Rtl.	Silb.	Pf.
Juni erhalten -----	2 --	1 --	"
den 15 ^{ten} September erhalten ---	" --	15 --	"
den 2 ^{ten} Novb. erhalten -----	" --	5 --	"

1838 den 23 ^{ten} Juni ist sie wieder in daß zweite Jahr gemiethet und ver=
dient wie im vorigen Jahr und hat zur Miethe er=
halten wie oben 4 Rtl. preuß. courant.

1839 den 10 ^{ten} Februar hat sie 1 Rtl. Preuß. courant erhalten

(Text durchgestrichen)
ist **) alles berichtet

1839 **) 13½ Ellen leinwand hat sie erhalten.
den 30 ^{ten} Jüni erhalten 1 Thaler Prß curat
den 24 September hat sie 13½ Ellen Flachsen leinwand
erhalten. den 6 ^{ten} October hat sie erhalten 1 Th
einen Rtl. Preß Courant den 19 ^{ten} December hat
Sie vor einpar Schuhe das Geld erhalten und 3 Hahr (?)
hat sie gekriegt. den 12 ^{ten} Januar hat sie erhalten 15 Silber
Groschen den 5 ^{ten} April hat sie 10 Silber Gro erhalten
ist alles abgerechnet bezahlt

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 3

**) Schrifttyp 2

Seite 249:

1837 *) den 24^{ten} September ist der **Karl Brane** zu Berg=Camen als Baumeister gemiethet auf den halben May. und verdient für ein Jahr an baar Geld 26 Rtl. Preuß. courant Zwei Scheffel Kartoffeln mit zu pflanzen ½ Scheffel Leinsamen mit zusäen; 10 Ellen Flechsen und 10 Ellen Hage **) (?) Laken 1 par Schuh 1 par kurze Stie=feln an zu Schuhen, und 1 Rtl. zur Miethe erhalten welches an Lohn nicht in Abzug gebracht wird. 12 Scheffel Kohlen müssen noch gefahren werden nach Camen.

(Text durchgestrichen)

Den 12^{ten} September 1838 ist die **Mina Lübert** aus Berg=Camen als Magd gemiethet und verdient sechs Rtl. brl. courant davon hat sie zur Miete erhalten zwei Rtl. brl. courant. – Ein halben Rtl. wird zur Klassen=Steuern abgerechnet mithin bekommt sie noch 3½ Rtl. drei und ½ Rtl brl. courant. hat erhalten den 22^{ten} December
Thlr Silb
hat erhalten den 22^{ten} December „ -- 15

(Text durchgestrichen)

den ***) 7^{ten} May in Dienst getreten
alles berichtet

Mäynen zu Därne ****) haben 2 Scheffel Roggen erhalten dar= auf haben siwe bezahlt 2 alte Krohntahler und 10 Silb Gr und das Scheffel kostet zwei berlihner Tahler . nun bekomme ich noch 16 Silber Grösch

Anmerkuneng:

*) Schrifttyp 3

**) Ich schreibe im Folgenden stets „Hage“, obwohl das Wort auch „Haye“ heißen könnte. Ich habe nicht herausfinden können, was dies im Kontrast zu Pflachsen = aus Flachs bestehend bedeutet

***) Schifftyp 2

****) gemeint ist der Ort (Kamen-) Derne

Seite 250:

1837 *) den 30 ten September ist die **Karoline Rötger=Mende** (? Hende) zu Derne als Magd gemiethet und verdient 8 Rtl. Preuß courant davon zur Miethe ^{erhalten} 3 Rtl. Prß courant Ein halben Rtl. wird zur Klassensteuer abgerechnet und daß übrige wie gebräuchlich ist. Ist den 10 ten May im Dienst getreten.
Den 13 ten Juny hat sie erhalten 1 Rtl 20 Silb bl. C.
den 2 ten Decbr. aus dem Dienst gegangen
und den 26 ten wiedergekommen.
1839 den 10 ten Februar hat sie erhalten 15 Silb.Gr den ^{**}) 2 ten May 5 Gro
alles berichtet

(Text durchgestrichen)

1838 *) den 3 ten Novb. ist der **Heinrich Kloster=kötter** als zweiter Knecht gemiethet auf Mai=
K^{**}) tag und verdient 16 Rtl. berl. courant einen
halben Thlr. zur Klassen=Steuer und 1 paar
kurze Stiefeln. den ^{**}) 11 ten April in Dienstag
getreten ist alles berichtet

(Text durchgestrichen)

1840 ^{***}) den 1 ten Jannuar ist der **Heinrich Rötger Mende** zu Derne als Knecht gemiethet und verdient 15 Rthl. Preuß courant und 2 Hemde. den 30 ten April in Dienst getreten
den 9 ten May haben Sie 2 Scheffel Rohgen erhalten
(gestrichen: kostet zwei Rtl.) wofür ich Samen ^{****}) Weitzen bekomme
(gestrichen:) den 18 ten Mai hat er 1½ Sch. (?) bekommen

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 3

***) möglicherweise (quittierendes) Handzeichen von Klosterkötter

****) Schrifttyp 2

*****) gemeint ist wohl Saatweizen

Seite 251:

1838 *) den 21 ^{ten} Jannuar ist der **Diederich Voss** zu
Böhen **) als Baumeister gemiethet auf Maitag
und verdient für ein Jahr 27 Rtl. Prß courant
½ Scheffel Leinsamen mit zu säen 2 paar Schuh
und ist ihm 1 Rtl. zur Miethe gegeben welches an
Lohn aber nicht in Abzug gebracht wird. – Er ist
den 3 ^{ten} May im Dienst getreten. ist ***) alles berichtet

(Text durchgestrichen)

Ermann von Freichs (?) ist 1838 den 18 ^{ten} Octbr.
als Baumeister gemiethet und verdient für ein
Jahr 30 Rtl. berl. courant
den ***) 2 ^{ten} May in Dienst getreten (gestrichen: bericht)

ist alles berichtet

(Text durchgestrichen)

den ***) 4 ^{ten} Jüli hat der **Heinrich Rötger Mende**
3 Rtl. Preuß Courant erhalten den ****) 12 ^{ten} Sept
hat er auch 3 Thlr Preuß Courant erhalten

den 11 ^{ten} October hat er 2 Reichtaler erhalten

(Text durchgestrichen)

den ***) 6 ^{ten} August habe ich den **Heinrich** wieder gemietet
zu das Zweite Jahr und verdienet 16 Rtl. Preuß Co
und 2 Hemde und *****) 2 Groschen 4 Pfennig

den 6 ^{ten} November hat er 2 Reichstaler erhalten

den 25 ^{ten} November hat er 1 Reichsthaler erhalten

Anmerkuneng:

*) Schrifttyp 3

**) gemeint ist der Ort Bönen, nordöstlich von Heeren

***) Quittung: Schrifttyp 2

****) mit Bleistift bis „ Reichtaler erhalten"

*****) mit Bleistift bis „... 2 Reichstaler erhalten"

Seite 252:

Henrich Timmerhoff ^{*)} ist gemiehetet
im Herbst pro 1839, auf das Frühjahr
1840 im Dienst zu gehen, als Bau=
meister, und Verdient ein Thl. zu Miethe
28 Thlr. zu Lohn $\frac{1}{4}$ Lein säen 2 Hemde
ein paar kurze Stiefeln 1 paar Schuh
in zwey Fuder Mist wozu er ein Fuder
gibt Kartoffeln Flanzen lassen, und
die Klassensteuer für ihm zahlen.
den ^{**) 5} ten May in Dienst getreten
den 13 ten May hat er 11 Rtl. Thaler erhalten
und für einen Rtl. Thaler Kleh erhalten
den 29 ten May ein halb Scheffel Rohgen
erhalten Kostet ein Reichsthaler
dn 20 ten Jüni erhalten bar 15 Silber Gro
den 7 ten Jüli erhalten $\frac{1}{4}$ Scheffel Weizen 20 Silb
den 10 ten Jüli erhalten $\frac{1}{2}$ Scheffel Rohgen ein Reichsthaler
den 19 ten Jüli erhalten bar 15 Sielber Groschen
den 16 ten August erhalten bar 2 Reichsthaler Preiß Corat
den 23 ten August erhalten bar 1 Reichsthaler Preuß Corant

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} unbekannter Schrifttyp (nicht Helmig bzw. 1 und 4); s. auch andere Diktion ohne vorangestelltes Datum und „...pro 1839“, „...auf das Frühjahr.. im Dienst zu gehen“ bzw. Orthographie „gemiehetet“ statt „gemie~~th~~et“. Vielleicht Schrifttyp 3?

^{**) 5} Schifftyp 2

Seite 253:

den *) 25 ^{ten} September ein halb Scheffel Roggen
erhalten Kostet ein Reichsthaler
den 24 ^{ten} October ein halb Scheffel Rohgen
erhalten Kostet ein Reichsthaler
den **) 12 ^{ten} November habe ich 15 Scheffel Kohlen
vor ihm bezahlt Kostet 2 Reichsthaler 2 Silgr.6 P
den 20 ^{ten} November ein halb Scheffel Rohgen
erhalten Kostet (*gestrichen*: ein Reichsthaler) 27½ Silb Gro
den 25 ^{ten} November hat er 2 Reichstaler
bahr erhalten. den 6 ^{ten} December bar 1 Rtl.
Thaler erhalten. den 14 ^{ten} December ein halb
Scheffel Rohgen erhalten Kostet 27½ Silb Gro

(*verschmiert*: 1841) den 10 ^{ten} Jannuar hat er 2 Reichstaler bahr
erhalten. den 26 ^{ten} Jannuar hat er ein halb Scheffel Rohgen
erhalten Kostet 27½ Silb Gro.
den 28 ^{ten} Februar hat er 3 Reichstaler bahr erhaltenden
den 2 ^{ten} März hat er 2 Reichstaler bahr erhalten
den 4 ^{ten} März ein Pfund butter Kostet 5 Sil Gros
den 19 ^{ten} April hat er ein viertel Rohgen erhalten
Kostet 12½ Silb Gro

(*Texte durchgestrichen*)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 2 in Bleistift*

**) *Schrifttyp 2 in Tinte*

Seite 254:

1840 November

den *) 25 ^{ten} habe ich **Henrich Timmerhoff** in das zweite Jahr gemietet und verdienet wie im vorgigen Jahr.

1841

den 1 ^{ten} Mai hat er vier 4 Reichstahler P C erhalten. den 29 ^{ten} April hat er ein viertel Rohgen und ein viertel Weitzen erhalten Kostet 15 Silber Gr
den 15 ^{ten} Mai hat er vier 10 Reichstahler Preisig Corant und 9 neun Silber Gro. erhalten
den 31 ^{ten} Mai hat er Für einen Reichstahler Klee (?) erhalten. (*gestrichen*: den 15 ^{ten} Jüni hat er ein halb Scheffel Rohgen erhalten) den 25 ^{ten} Jüli hat er 8 und einen halben Silber Groschen erhalten
den 2 ^{ten} August hat er ein Viertel Rohgen erhalten ^{12 1/2 G}
den 22 ^{ten} August hat er ein Reichstahler erhalten
den 14 ^{ten} October bar 10 Silb Gro erhalten
den 17 ^{ten} October für Kohlen geliehen
2 Rtl. (*verwischt*) den 18 ^{ten} Decemb. 1½ Scheff Roggen zu 24 Gro alles berichtet
das Leinwand ist bezahlt zu
1 Rtl. 1½ Gro

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 2

Seite 255:

Den ^{*)} 10^{ten} August 1842 Hat sich **Ludwig Ehrenberg**
von Freiske ^{**)} bey uns vermiethet und verdient an baares Lohn
30 Rtl. und 2 paar Schu. 2 Hemde auch noch einen blauen Kittel
welcher aber nicht fest bestimmt ist.

12½ Sil 1 Rtl. Miethe hat er gleich erhalten.
Gro den 11^{ten} May 1843 ist Ludwig als Baumeister in den Dienst getreten
den 26^{ten} May 1843 ist Ludwig zur Übung nach Soest aufgefordert
den 10^{ten} Juny wiedergekommen.
den 14^{ten} Juny nach Hause weil er Fehler an den
Fuß hatte, den 27^{ten} Juny wieder gekommen.
Summa macht zusammen 4 Wochen oder 28 Tage

Den 18^{ten} October einen Tag auf Appell.
Den 24^{ten} März 1844 einen Tag auf Appell zu Hamm und ist
den 19^{ten} des Abends nach Hause gegangen
den 26^{ten} May 1844 ist Ludwig sein Lohn alles richtig abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Der hier beginnende und sich mit wenigen Ausnahmen anderer Schriften bis zum Ende des Buches hindurchziehende Schrifttyp 4 weicht von den bisherigen ab; er ist weniger „krakelig“ als der Schrifttyp 2 und nicht so „gestochen“ wie der Schrifttyp 3 der Witwe Helmig. Es ist die Schrift Johann Heinrich Diederich Bürgers (14.02.1796 – 20.07.1873).

^{**) Ort bei Hamm}

Seite 256:

1840 *) den 1. Januar ist der **Heinrich Mende** zu Derne als Kne(ch)t gemietet und verdient 15 Rtl. und 2 hemde und 1 Rtl. zur Miete erhalten welche am lohn nicht abget. den 30 ten April in Dienst getreten den 18 ^{ten} May hat er 1 Rtl 15 SilG erhalten den 4 ^{ten} Jüli hat er 3 Rtl erhalten den 14 ^{ten} September hat er 3 Rtl erhalten den 11 ^{ten} October hat er 2 Rtl erhalten den 6 ^{ten} November hat er 2 Rtl erhalten den 25 ^{ten} November hat er 1 Rtl erhalten 2 SGr 4 P den 10 ^{ten} Januar hat er 2 Rtl erhalten

1840 den 6 ten August habe ich den **Heinrich** wieder gemietet in das zweite Jahr und verdient einen Tahler zur Miete und 16 Tahler zu Lohn. Die Miete hat er glei erhalten und 2 hemde

1841 den 23 ^{ten} Jüli habe ich **Haum(a)nn** 10 Rtl. ^{15 SG} zur Grund und Classen Steuer 3 Rtl.(?) und 5 Rtl. Communal Steier gethan für mich zu bezallen.

Die **) **Mina Werthmann** aus der Unnaer Hayde angetreten ihren Dienst als Kuh=Hirte den 11 October und den 12 ^{ten} November wieder zu Hause gegangen den (unleserl.) hat sie ¼ zu 16 Silb erhalten

(Texte durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 2

**) Schrifttyp 4

Seite 257:

1841 *) den 18^{ten} Jüli habe ich die **Mina Köhnig** aus
Brammey **) von ihrem Vater gemietet auf diesen
Härbest und verdient 6 Reichstahler P Corand und das
Andere wie gebreichlich ist. Da von hatt sie zu
gleigiger Zeitt 2 Rtl. Preisig Corand zur Miethe
erhalten. In ***) Dienst getreten den 2 ten Nov

1841

alles richtig abgemacht. - -

Den ***) 15 ten October 1843 Hat sich die **Friederika Hartmann** daß
zweite Jahr vermiethet auf May 1844. Weil sie keine Herpstzeit (?)
haben wollte, sondern daß Jahr 1843 bis 1844 zum halben Jahr
nehmlich den zu der berechnung von den Jahr 1843^{den 19 ten September} bis Maitag 1844
im Jahr zu treten, also muß berechnet werden auf den 1^{ten} May 1844.

und ¼ Lein zu säen
im Jahr einzutreten und verdient wie daß vorige Jahr, und sonst wie gebräuchlich ist.
(gestrichen: Auf die Miethe hat sie erhalten 3 Rtl. 15 Sgr:wo für sie ein Biebern Kleid ***)
und Wams gekauft hat bey **Kaufmann Schätter** zu Camen.

den 13 ten October 1844 hat sie 15 Silg erhalten wo ihr **Borgschulte** von Camen (unl.)

den 26^{ten} Jannuarius 1845 Habe ich mit Friederika abgerechnet mit dem Jahr
1843 und 1844 wo ich ihr 2½ SilbG bezahlt habe, daß sie mit der abrechnung
7 Rtl. erhalten hat, und erhält sie noch May 1845 13 Ellen Pflachsen 1 paar schu.

10 Ellen Häge Laken und 2 Rtl: B: C: an Geld. für daß Jahr: Lohn 1844
darauf hat sie wieder erhalten. alles richtig abgerechnet mit **Friederike**

Hartmann unterschrieben

Hartmann

den 24 ten Febr. abgang erhalten
1 Rtl. 27 silg. 8Pf

(Texte durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 2

**) Bramey ist ein Ortsteil von Bönen

***) Schrifttyp 4

****) Biber ist aus Baumwolle gewebter Flanellstoff

Seite 258:

1841 *) den 31^{ten} Januar habe ich die
Caroline Birmann aus Unna auf Maitag
Gemietet und als Magd und verdient 9 Rtl. Presig
Corant. Da von hat Sie erhalten 4 Rtl. Presig
Corant zur Miete welge aus lohn abget und für ihre
Mutter ein halb Virtel Lein Sahman **) mit zu Sähen
und das andere wie gebreichlig ist
den 27^{ten} April ist Sie in Dinst geträten

den 3^{ten} Jüli hat sie 10 Silber Gros erhalten
den 3^{ten} October hat sie ein Rtl. Pres Cor
erhalten den ***) 24 Nov aus dem Dienst
getreten wegen eines schlimmen fußes
und den 9^{ten} December wieder gekommen
alles *) bezahlt

den ****) 16 July 1843 Hat sich **Friederika Hartmann** aus den
Kirspiel Gahefeld *****) von Bielefeld bey uns vermiiethet und verdient
9 Rtl: b: c: und 2½ Leinsaamen mitzusäen nd die Klassensteuer
frey: Und sonst wie gebräuchlich ist Sie hat 1 Rtl. 10 Silgr: Miethe erhalten
den 18^{ten} September ist Sie in Dienst getreten
den 24^{ten} December 1843 Hat sie 20 (?) Silgr erhalten wo sie den Schumacher bezahlt.
den 9^{ten} Februarius hat sie 9 Silgr: wo sie die Mütze bey **Schumacher** bezahlt.
den 14^{ten} Februarius hat sie 9 Silgr: erhalten wo sie ein paar Strümpfe kaufen
den 28^{ten} hat sie 1 Rtl. 17 Silgr erhalten den 5^{ten} hat sie 1 Rtl. erhalten richtig
abgerechnet

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 2*

**) *Samen*

***) *folgende drei Zeilen scheinen in Schrifttyp 3 geschrieben, um dann mit „alles bezahlt“ wieder dem*

Schrifttyp 2 zu entsprechen

*****) *Schrifttyp 4*

*****) *möglicherweise Bielefeld-Gohefeld*

Seite 259:

1841 *) den 15 ^{ten} August habe ich die **Mina Kirghoff** **) aus Unna auf Maitag gemiethet Pro 1842 im Dienst zu gehen und verdient 8 Rtl. Presig Corant. Wen ihr betragen so ist wie sie mir gesagt hat den bekommt sie einen Tahler mer und das Andere wie gebrechlich ist.

den 20 ^{ten} September ¹⁸⁴¹ habe ich die **Liezätha** ***) **Hagaß** (?) aus Unna auf Maitag gemietet Pro 1842 in Dienst zu gehen und verdient 9 Rtl. Presig Corant da von hat sie zur Miete erhalten 5 Rtl. Presig Corant. und die Klassen Steuer Freu und für ihre Muter eine und Kartoffeln und ein halb viertel Lein=sahmen mit zu zählen und das andere wie gebreig=lich ist und für das Schümmel (?) broth ein viertel weitzen bekommt Sie. den ****) 3 ^{ten} May ist Sie in Diensten getreten
Den 1 ^{ten} Jannuarius 1843 Hat Liesätta 15 Silg erhalten
alles richtig abgerechnet, und abgemacht 1843

Den 27 ^{ten} April 1846 Habe ich die **Mina Hake** aus der Unnaer Hayde auf ein halbes Jahr gemiethet vor Kuhen=Magd und verdient 3 Rtl. 1 Hemd 1 paar Schu indessen erhält sie für 1 Rtl. alte Kleidung, sonst erhält sie 4 Silgr. sie hat 10 Silgr auf die Miethe erhalten den 5 ^{ten} May ist sie in Diensten getreten den ₄₆ 26 ^{ten} November hat sie 2 Rtl: 20 Silgr erhalten mit die abrechnung

(alle Texte durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 2*

**) *wohl Kirghoff*

***) *wahrscheinlich Liesetta*

****) *von hier an: Schrifttyp 4*

Seite 260:

Den ^{*)} 3^{ten} März 1843 hat sich **Mina Scharrenberg** aus Unna bey uns vermietet und verdient an Lohn 10 Rtl. und $\frac{1}{4}$ Weizen vor ihr Schummel=brod und sonst wie gebräuchlich ist. Sie hat gleich 3 Rtl: b: c: auf die Miethe erhalten.

den 20^{ten} März hat sie 1 Rtl erhalten wo sie Classensteuer bezahlt

den 20^{ten} März hat sie 1 ℥ Schmaltz zu 5 Silgr erhalten

den 7^{ten} May hat sie 1 Rtl: und daß Viertel Weizen erhalten

den 15^{ten} May hat sie Kartoffeln zum Pflanzen 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Scheffel erhalten

den 7^{ten} May ist sie in Diensten getreten

den 8^{ten} September 1843 ist sie aus dem Dienst gegangen den sie war Krank

Sie hat uns 4 Monath und 4 Tage gedient also 124 Tage das berechnet muß

sie erhalten 5 Th: 3 Silg: 2 Pf

Herren ℥ : 14 Sept: 1843

*Henrich Bürger gnt Hellmig ^{**)}*

bleibt 2 Rtl:12Silg $\frac{1}{2}$ Pf (unleserl) ist mit 2 Rtl:12 Silg abgerechnet d. 21^{ten} Novb 1843

Knecht **Carl Benninghoff** ist den 11^{ten} Jannuarius 1844 aus den Dienst gegangen weil er Fehler an dem Fuß hatte den 21^{ten} Jannuarius ist er wieder in Diensten getreten den 3^{ten} Februarius hat Carl 5 Silg Toback Geld erhalten.

Den 8^{ten} Aprill 1844 Hat Knecht **Carl Bennighof** 15 Silg: erhalten wo er eine Hoose zu Camen Kirchweihe kaufen wollte

Den 21^{ten} Aprill 1844 Hat Knecht Bennighof 1 Rtl: erhalten zu der Kindstaufe

Den 1^{ten} May 1844 hat er 20 Silg: erhalten

alles richtig abgemacht

*Carl Benninghoff. ^{***)}*

(Texte durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Unterschrift des Johann Heinrich Diederich Bürger beweist Zuordnung des Schrifttyps 4 zu ihm. Er war der dritte Ehemann der Friederika Wilhelmina Henrietta Forwick gt. Sudhaus, meiner Urururgroßmutter. Heinrich erbaute 1861 das heute noch existierende Bauernhaus Klothmann in Kamen-Heeren.

^{***)} Unterschrift des Knechts Carl Benninghoff

Seite 261:

Denn *) 26 ^{ten} Novb. 1841 habe ich den **Karl Püt-**
mann als zweiter Knecht gemiethet und verdient
15 Rtl. berl. courant ohne die miethe abgezogen
zu 2 Hemde flachsen Laken 2 paar Schuh so viel Kar=
toffeln gepflanzt auf dem Lande wo $\frac{1}{4}$ Lein
aufgeht 12 Scheffel (*gestrichen*: Kartoffeln) ^{Kohlen} fahren aber
die Zehrungskosten geht mir nichts an was an
Schnaps und Bier getrunken wird und $\frac{1}{4}$ Lein
mitgesäet (*gestrichen*: alles abgerechnet und richtig abgemacht)

Den **) 28 ^{ten} Aprill 1842 ist **Carl Bennighof** in Diensten
getreten mit dem ersten Jahr alles richtig abgemacht

Den 25 ^{ten} November 1842 **) Hat sich **Carl Bennighof** in das 2 ^{te} Jahr
vermietet 1843 und verdient an Lohn 16 Rtl. b. c: und 15 Silg: Miethe hat er
erhalten, übriges wie das vorige Jahr, indessen zu 1 Fuder Mist
Kartoffeln wo sie aber im Winterbusch ***) auf die ausgerottete Hede (?) so
viel Grund reichlich abgemeßen wird.

Knecht Carl hat $\frac{1}{4}$ Roggen erhalten zu 22 $\frac{1}{2}$ Silg: den 5 ^{ten} July 1843

Den 23 July 1843 weil er den Uhrmacher bezahlen wollte 15 Silg

Den 22 October Hat Carl 1 Rtl: erhalten wo er zu Camen Kirßmeße eine Pfeife kaufte

Den 15 ^{ten} November hat Carl 2 Rtl: Geld erhalten

Den 27 ^{ten} November hat Carl 5 Silg erhalten wo er Tobak kaufen wollte

Den 17 ^{ten} December hat Carl 15 Silg erhalten wo er 2 paar Holzschuh kaufte

(letzte Zeile völlig durchgestrichen und unleserlich)

(Texte durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 3*

**) *Schrifttyp 4*

***) *Flurbezeichnung in Heeren, vgl. S. 186*

Seite 262:

Heinrich Timmerhoff *) ist im Herbst pro 1841 auf daß Frühjahr 1842 im Dienst zu gehen als Baumeister verdient ein Thaler zur Miethe erhalten er den 13 ^{ten} December erhalten hat 28 Rtl. an Lohn $\frac{1}{4}$ Leinsamen 2 Hemde wofür er 1 Rtl. $7\frac{1}{2}$ Silg bekommt 1 paar kurze stiefeln 1 paar Schuh 2 Fuder Mist wozu er 1 Fuder Mist gibt und Kartoffeln pflanzen lassen und die Klassensteuer für ihm bezahlen. Denn 5 ^{ten} Mai in Dienst getreten und ihm werden noch 15 Scheffel Kohlen zu fahren

Den 18 ^{ten} December 1841 hat er erhalten ein halb Scheffel Roggen zu 24 Silg.

Den 24 ^{ten} Februar 1842 hat er 3 brl. Rtl. curant erhalten womit er den Schneider bezahlen wollte. Den 22 ^{ten} Maerz $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen erhalten 1842 zu 24 Silbergrosch.

Den **) 3 ^{ten} Aprill 2 brl.

Rtl. preußisch Courant

erhalten. daß ***) übrige Lohn mithin annotirt in ein ander Buch welches (*unleserl.*) nicht (*unleserl.*) Summa alles richtig abgerechnet und abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 3*

**) *auch Schrifttyp 3: Satz in größeren Buchstaben offenbar flüchtig geschrieben*

***) *Schrifttyp 4*

Seite 263:

Den *) 12 ^{ten} October Hat sich **Ludwig Ehrenberg**
von Freiske **) wieder daß 2 ^{te} Jahr 1844 vermiethet
und verdient an Lohn daßelbe wie daß vorige Jahr 1843
indeßen die 15 Tage zur Uebung. Und die 15 Tage zu Hause
sollen nur zu der hälfte nachzudienen, angenommen werden.
er hat 1 Rtl: Miethe erhalten, welche aber nicht zu dem Lohn gehört.
Den 26 ^{ten} May 1844 ist er in daß zweite Jahr getreten weil er
mit dem ersten Jahr 1843 die hälfte nehmlich 15 Tage Nachzudienen
hat, vom 11 May 1844 an die Tage, macht den 26 May 1844.
im October 1844 ist er 1 Tag auf Appell zu Hamm gewesen. den Abend vorher
abgegangen.
den 3 ^{ten} November Sonntags nach Hause gegangen, den 4 ^{ten} Mittags wieder gekommen
***) wegen schlechte
Witterung
den 26 ^{ten} Jannuarius Sonntags nach Hause gegangen , den 27 ^{ten} Mittags
wiedergekommen
schlechte
Witterung
den 22 Febr: 1845 ist Ludwig nach Hause gewesen. den 24 ^{ten} Montag wiedergek:
Schwester
war Krank
den 1 ^{ten} Aprill 1845 ist er ein Tag auf Appell gewesen, den Nachmittag vorher
abgegangen
d: 31 ^{ten} März
im May 1845 ist er ½ Tag nach Hause gewesen, wo er einen zur Arbeit stellen wollte
den 8 ^{ten} Juny 1845 Habe ich sein Lohn, die 30 Rtl:b:c: richtig ausbezahlt
4 Tage hat er nachzudienen, also macht der Jahres=Schluß den 30 ^{ten} May 1845
Ludwig hat 2 Silgr: auf den strich bezahlt und ½ ^{ten} Tobak von 2½ Silgr: von
Klostermann
wo er ein Tag einen zur Arbeit haben wollte, weil er nach Hause war.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *Freiske; Ort bei Hamm*

***) *Der Schreiber des Schrifttyps 4, Heinrich Bürger, schreibt so klein und damit so viel auf eine Zeile, daß ich die Texte in der Abschrift nicht jeweils auf einer Zeile untergebracht habe, sondern den Rest der Zeile auf das Ende der nächsten Zeile versetzen mußte. Dies gilt auch für die folgenden Seiten.*

Seite 264:

Im ^{*)} November 1843 Hat **Adam Poth** von
Oster Flierich ^{**)} bey uns vermiethet auf künftigen May 1844
und verdient an Lohn 18 Rtl: b: c: und 2 paar Schu und sonst wie
gebräuchlich ist. Hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten, welche
aber nicht zu dem Lohn gehört.
Den 2 ^{ten} May 1844 ist Adam als zweiter Knecht in Diensten getreten
Den 10 ^{ten} Novbr. 1844 = 8 Tage nachgedient = mit ein halbes Jahr alles richtig
abgemacht.

Den 20 ^{ten} August 1845 Hat sich **Friederike Hake** aus der Unnaer=Hayde ^{**))}
bey mir als Magd vermiethet und verdient an Lohn 9 Rtl: b: corant
und ¼tel Leinsamen mitzusäen, indeßen erhält sie ½ Sch: Weitzen
oder ½ Scheffel Lein zu säen den erhält sie Ein ½ Scheffel Weitzen
welches willkührlich von ihr selbst abhängt und sonst wie gebräuchlich ist.
Sie hat 3 Rtl: auf die Miethe erhalten.
Den 14 ^{ten} May 1846 ist sie in Diensten getreten
Den 16 ^{ten} Juny 1846 Hat sie daß ½ Scheffel Weitzen vor das ¼tel Leinsamen säen
erhalten
Den 13 ^{ten} September 1846 hat Sie 1 Rtl: erhalten wo sie **Frau Backe** bezahlen wollte
Den 22 ^{ten} November 1846 hat Sie 1 Rtl: erhalten wo ihr Vater Pfacht Geld ^{***)} bezahlt
Den 16 ^{ten} May 1847 mit 4 Rtl: alles richtig abgemacht.

(*Texte durchgestrichen*)

Anmerkungen:

^{*)} *Schrifttyp 4*

^{**))} *Osterflierich; Flierich= Ort östlich von Heeren, Unnaer Heide: Gegend südlich von Unna; Heide
bezeichnet ein nach z.B. Kriegen unbewohntes (sog. wüstes) Land*

^{***)} *gemeint ist wohl eine Pacht*

Seite 265

1843 *) den 12^{ten} Augutz habe ich die **Mina Münstermann** als magt gemietet und verdient 10 Rtl. P. Corant und das überige wie gebreiglich ist und hat gleich zur Miete erhalten 2 Rtl. P. Corant. nicht **) im Dienst getreten den Sie war Krank

Den 10^{ten} September 1843 Hat sich **Sophia Wertmann** aus der Unnaer=Hayde bey uns vermiethet und verdient an Lohn 10 Rtl: b: c: und ¼ Leinsamen mitzusäen, und sonst wie gebräuchlich ist. Sie hat 4 Rtl: zu der Miethe erhalten von **Haumann** ***) Den 7^{ten} May 1844 ist Sie in Diensten getreten.

den 2^{ten} Juny 1844 hat sie 1 Rtl: erhalten wo sie zu Unna ein Kleid kaufen wollte
den 3^{ten} November hat sie 1 Rtl: b:c: erhalten wo sie zu der Kindtaufe gehen wollte
den 12^{ten} Jannuarius 1845 hat sie 15 Silgr erhalten wofür ihre Mutter (?) von Werwe hohlte
(völlig durchgestrichene unleserliche Zeile)
den 6^{ten} Febr. 1845 ist sie aus den Dienst gegangen, den 10^{ten} ist sie wieder gekommen, den sie war Krank.--
den 31^{ten} May 1845 hat sie 15 Silgr. erhalten, wo sie nach den Hause Herren ****) zum Tanz Musik
den 31^{ten} May 1845 hat sie 3 Rtl:b:c: erhalten. alles richtig abgemacht

(Texte durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 2

**) Schrifttyp 4

***) vgl Vorwort

****) gemeint ist Haus Heeren, das Wasserschloß der Freiherren von Plettenberg.

Seite 266

1843 *) den 29 ^{ten} August Habe ich die **Mina Brumberg** als Magt gemietet und verdient (*verschmiert*) 8 Rtl. P. Corant und das übrige wie gebräuchlich ist und hat gleich zur Miethe erhalten 2 Rtl. P. Corant

Den **) 16 ^{ten} May 1843 ist Sie in Diensten getreten.
Brumberg hat $\frac{3}{4}$ Saat Gerste erhalten, daß Scheffel macht 1 Rtl: 20 Silgr: das macht $\frac{3}{4}$ Sch: zu 1 Rtl: 7 $\frac{1}{2}$ Silgr:
Den 30 September ist Sie aus den Dienste gegangen
Den 17 ^{ten} October wieder aus den Dienst denn Sie war Krank
Den 2 ^{ten} Jannuarius 1844 wieder den Dienst angetreten
Den 22 ^{ten} Jannuarius wieder Krank aus den Dienst zu Hause gegangen

Daß ganze Lohn beträgt für 1 Jahr	13 Rtl:	4 Silgr:	= Pf
macht für 4 Monath und 5 Tage	5	19	6
geth ab $\frac{1}{4}$ Leinsamen zu	1		
bleibt	4	19	6
$\frac{3}{4}$ Saat=Gerste -----	1	7	6
bleibt	3	12	2
an Miethe -----	2	---	---
bleibt	1	12	12
3 Stück Garn eingeschlossen	-	1	6
bleibt	1	10	6

Mit 1 Rtl: 10 Silg: 6Pf
abgerechnet worden
Die Klassensteuer
für 5 Monath und 5 Tage
ist nicht in Abzug gebracht
macht 6 Silgr: 5 $\frac{1}{2}$ Pfennig
welches vergessen war
die Schaaf Fork (?) ist hier

(linkerText durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 2

**) Schrifttyp 4

Seite 267:

Den *) 8 ^{ten} Jannuarius 1845 Hat sich **Ludwig Ehrenberg** von Freiske wieder in daß 3 ^{te} Jahr 1845 vermiethet, und verdient an Lohn daßelbe wie die 2 Jahr 1843 und 1844 indeßen vor 1 paar Schu 1 paar Kurtze Stiefeln, und sonst wie gebräuchlich ist. er hat 1 Rtl: Miethe erhalten, welche aber nicht zu den Lohn gehört. — Den 6 ^{ten} August ist Ludwig nach Hause gegangen des Abends, den seine Schwester war gestorben den 7 ^{ten} Mittags wieder gekommen, den 9 ^{ten} Morgens 8 Uhr zu die Begräbniß den 10 ^{ten} Sonntags Abens wieder gekommen. Den 8 ^{ten} Februarius 1846 des Sonntags nach Hause gegangen, den 9 ^{ten} Mittags wieder gekommen, wegen schlechte Witterung Den 12 ^{ten} Februarius ^{Morgens} wieder nach Hause zu der Kindtaufe und den 17 ^{ten} wieder gekommen gekommen des Abends: Den 30 ^{ten} März 1846 ist er Montags=Abends nach Hause gegangen des andern Tages Abends wieder gekommen von Appell Den 3 ^{ten} May 1846 ist er nach Hause gegangen Morgens Sonntags und den 5 May Mittags wieder gekommen den er war auf den Kuh=Handel nach Werne Den 8 ^{ten} 1846 alles richtig abgemacht, die ganze Dienstzeit 43 . 44 . 45

Sophia ein Kleid ein Vorder Tuch zu 1 Rtl:16 Silgr 1 paar Schu den 24 (*unleserl.*) erhalten

Den 19 ^{ten} November 1847 hat **Mina** für ihren Halsschmuck (?) 1 Rtl: 15 Silgr erhalten

Frau Backe für Sophia 1 Schürdze gemacht 1 .. 4 Monath im Unterricht 16 Silgr

den 14 jannuar1848 zu einen Unterrock 4 Rtl: 5 Silgr erhalten für **Mina**

den 19 ^{ten} Jann 1848 für Sophia ein paar Holzschu erhalten zu 3½ Silgr

(*Texte durchgestrichen*)

Anmerkung:

*) *Schrifttyp 4*

Seite 268:

Den ^{*)} 26 ^{ten} December 1844 Hat sich **Friederich Dreier** aus der Camischen=Hayde bey mir als Knecht vermiethet und verdient mit der Miethe an baares Lohn 14 Rtl: 2 Hemde 2 paar Schu und ¼tel Leinsaamen mitzusäen, und die Klassensteuer frey. er hat 15 Silgr: auf die Miethe erhalten, welches von dem Lohn abgeht
Den 6 ^{ten} May 1845 ist **Friederich Dreier** in Diensten getreten.
Den 23 ^{ten} November hat er ½ Sch: Weibelbohnen ^{**)} erhalten zu 1 Rtl: 7½ Silgr:
Den 4 Jannuaris hat er 15 Silgr: erhalten wo er einen Pfeifenkopf kaufte

(durchgestr: Den 19 ^{ten} October) 1845 Hat sich **Friederich Dreier** wieder in daß (Korrektur: den 28 ^{ten} November)
2 ^{te} Jahr 1846 vermiethet, (gestr: und verdient an Lohn daßelbe wie das vorige Jahr 1845) und verdient mit der Miethe an baares Lohn 15 Rtl: und die Klassensteuer frey er hat (gestr: 15 Silgr.) 1 Rtl: auf die Miethe erhalten, welches von dem Lohn abgeht. Den 25 ^{ten} November zu der Kirmesse den 22 ^{ten} März 1847 hat sein Vatter ½ Sch: Weitzen erhalten zu 1 Rtl: 15 Silgr
alles richtig abgemacht den 9 ^{ten} May 1847

Den 15 November 1846 Hat sich **Friederich Dreier** wieder in daß 3 ^{te} Jahr vermiethet, und verdient mit der Miethe an baares Lohn 17 Rtl: und die Klassensteuer frey, er hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Das Wort Weibelbohne (vgl. auch S. 281, 306 und 314) ist deutlich zu lesen; ich habe aber lexikalisch bisher nichts herausfinden können.

Seite 269:

Den *) 29 ^{ten} Jannuarius 1845 Habe ich die **Dokenberger**, wohnhaft bey **Ruhmeyer**, auf der weissenstraße zu Camen bey mir als Magd vermiethet, und verdient an Lohn 8 Rtl: b:c: und 15 Schritt Quadrat zu Kartoffeln. 10 Ellen Pflachsen **) 10 Ehlen Hage Laken 1 Forder=Tuch *** von 3 Ehlen, und 2 paar Schu. === Sie hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten. _____

Den 8 ^{ten} Februarius wollte sie etwas Lohn mehr erhalten, weil es zu schwach ****) wäre den sie könnte alle Arbeit thun. also ist ihr Lohn zu 9 Rtl: und 30 Schritt Quadrat zu Kartoffeln, zugesagt worden. ---- ----- ---- ===

Den 17 ^{ten} April 1845 ist Sie in Diensten getreten --- ----

Den 31 ^{ten} May 1845 Hat sie 2½ Silgr: erhalten, wo sie auf den Hause Herren z: Musik

Den 18 ^{ten} July Hat sie 15 Silgr: erhalten, wo sie Schneider **Brimmel** bezahlen wollte.

Den 17 ^{ten} September hat sie 15 Silgr: erhalten, wo sie ein Halsschmuck kaufte.

Den 25 ^{ten} November hat sie 1 Rtl: erhalten, wo sie zu Unna Kirmesse ging.

von **Caroline** erhalten 1 Silgr: Taschen=Tuch von 2 Silgr: macht 3 Silgr: zusammen

Den 17 ^{ten} Apprill 1846 alles richtig abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Für 8 Monath bis Neujahr weil sie im Bezirk bleibt so muß **Colon Fels** für die 8 Monath 10 Silgr: an mir wieder zurück zahlen, wo nicht, so wird es dem Amtmann angemeldet. _____

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *Pflachsen = flachsene, d.h. Flachsleinwand, Hage = Hedeleinwand*

*** *wohl Schürze*

**** *schwach = gering (Lohn zu gering)*

Seite 270:

Den ^{*)} 4 ^{ten} Jannuarius 1846 Hat sich **Diederich Büscher gent.** ^{**) Sauhman} von Pelkum bey mir vermethet, und verdient an baares Lohn 30 Rtl: 2 Hemde 2 paar Schu. er hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten, welche nicht von den Lohn abgeht.
Den 23 ^{ten} Aprill 1846 ist der Buhmeister in Diensten getreten.
Den 1 ^{ten} Juny Nachmittags abgegangen nach Soest zu der Uebung
Den 16 ^{ten} Morgens wieder gekommen.
Den 22 ^{ten} Aprill 1847 alles richtig abgerechnet und abgemacht

Den 10 ^{ten} November 1846 Hat sich **Friederich Köchler** von Wettfeld ^{***)}
bey mir vermietet und verdient mit der Miethe an Lohn 30 Rtl: b: c:
2 Hemde 1 paar Schu 1 paar kurtze Stiefeln, er hat 1 Rtl: auf
die Miethe erhalten die von die 30 Rtl: Lohn abgeht. —
Den 22 ^{ten} Aprill 1847 Hat er 15 Rtl: erhalten, weil er sich in Hamm
Kleidung kaufen wollte. Den 29 ^{ten} Febr. 1848 Hat er 2 Rtl:
erhalten, wo er einen Bielefelder blauen Kittel für kaufte
Den 7 ^{ten} März vorgeladen zu den Amtmann in Pelkum.
Den 10 ^{ten} März 1848 aus den Dienst vorgeladen nach Soest zum Treun ^{****)}
und hat 6 Rtl: noch an Lohn erhalten.
den 22 ^{ten} August Habe ich auf sein verlangen, ihn 4 Rtl: b:c: nach Düsseldorf geschickt
den 6 ^{ten} November Habe ich auf sein verlangen ihn 2 Rtl: nach Düsseldorf gesendet
en 21 ^{ten} März Habe ich ihn 2 rtl: nach Düsseldorf gesendet weil er nach Haltern sollte

(Texte durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**) genannt; die Familiennamen entsprachen in früherer Zeit dem Hofesnamen, später wurde dem bürgerlichen Nachnamen ein Namenszusatz mit dem Hofesnamen hinzugefügt, z.B. Bürger gt. Helmig oder Bürger vulgo (= „gewöhnlich“ bzw. genannt) Wulf oder Forwick Colon Sudhaus}

^{***)} Gemeint ist Wettfeld ein Ortsteil von Wiescherhöfen bei Hamm

^{****)} Da Köchler Wehrpflichtiger ist, dürfte das Wort korrekt „Train“ = Nachschubtruppe heißen.

Seite 271:

Den ^{*)} 20 ^{ten} May 1846. Habe ich **Jette Hake**, wieder in daß zweite Jahr gemiethet auf den Herbst den 16 ^{ten} October 1846. und verdient daßelbe Lohn, wie voriges Jahr 18^{45/46}

Auf die Miethe hat sie 4 Rtl: b: c: erhalten
weil sie Heyrathen will ist ihr Jahr zu Ende nicht angetreten

Den 29 ^{ten} September 1846. Hat sich **Maria Hüttohl** aus Werther Kreis Halle aus Bielefeld bey uns vermiiethet und verdient an baares Lohn 9 Rtl: b:c: und die Klassensteuer frey. für das Schummel= Brod erhält sie ¼tel Weitzen und sonst wie gebräuchlich ist nehmlich ¼tel Leinsaamen mitzusäen ^{**) 10 Ellen} Pflachsen, und 10 Ellen Häge Leinwand, und ein Vorder Tuch. Auf den Miethe hat sie 1 Rtl: erhalten
Den 3 ^{ten} October ist sie in Diensten getreten mit 25 Tage entlassen

Den 22 ^{ten} Aprill 1847. Hat sich die **Frau Mina Kümper** von Ülsen ^{***)} bey mir vermiiethet, auf May 1847 und verdient an Lohn 9 Rtl: b.c. und ¼tel Leinsaamen mitzusäen, und sonst wie gebräuchlich ist. sie hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten und die Klassensteuer frey

Den 29 ^{ten} 1847 ist Sie in Diensten getreten das Leinwand
Den 2 ^{ten} May hat sie für ihren Mann 1 Rtl: erhalten für ½ Jahr
 erhalten

Den 27 ^{ten} Juny 1847 Hat sie 7½ Silgr erhalten, wo sie Leinwand aus der Farbe holte
Den 8 ^{ten} July 1847 Hat sie 15 Silgr erhalten, den sie war Krank und wollte zum Doctor
Den 9 ^{ten} August ihr Abgang wo sie zu viel erhalten, wo ich
Sie 22 Silgr: 5 Pf: geschenkt habe. alles richtig abgemacht. —

(*Texte durchgestrichen*)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**) An diesem Beispiel einer Magd, die aus Ostwestfalen (Werther) kommt, wird deutlich, daß der Vertragsbestandteil „Leinsamen mitzusäen“ (oder auch Kartoffeln zu pflanzen) nur bedeuten kann,}

daß die veieinbarte Menge zum Nutzen von Knecht oder Magd auf dem Lande des Bauern, also Bürgers/Helmigs und nicht etwa auf einer Eigenfläche der Arbeitskraft ausgesät bzw. gepflanzt wurde.

^{***)} Uelzen, Ort bei Unna

Seite 272:

Den ^{*)} 5 ^{ten} October 1846. Hat sich **Friederika Haake** wieder in daß zweite Jahr vermiethet, und verdient daßelbe Lohn wie voriges Jahr, nehmlich wen sie ¼tel Leinsaamen mitsäät, den erhält sie ½ Sch: Weitzen, will sie aber ½ Sch: Leinsaamen säen den erhält sie den Weitzen nicht, welches willkührlich von ihr selbst abhängt, und sonst wie gebräuchlich ist.

Auf die Miethe hat sie 3 Rtl: b:c: erhalten.

Den 19 ^{ten} May 1847. Hat sie das ½ Sch: Weitzen, für daß ¼tel Leinsaamen säen erhalten

Den 24 ^{ten} July 1847. Hat sie 20 Silgr: erhalten zu der Hochzeit nach **Nielinger**

Den 24 ^{ten} October 1847. Hat sie 2 Rtl: erhalten wo ihr Vater Kleidung vor ihr

zu Unna kaufen wollte. den 24 ^{ten} Febr: 1848. Hat **Jette Hake**

¼tel Rogen erhalten zu 12 Silgr: wo Friederike sich ihre Schu wiedermachen laßte alles richtig abgemacht den 1 ^{ten} May 1848

Den 15 ^{ten} May Abents ist die **Mina Solinger** von Derne, bey mir in Diensten getreten bis Herbst 1850. kein Lohn bestimmt.

Den 25 ^{ten} May ist ihr ein Haar=Kamm verschenkt von 2½ Silgr: —

Den 22 ^{ten} July hat sie 1 paar neue Schu erhalten zu 22 Silgr:

Den 31 ^{ten} July. Hat sie einen neuen Huth erhalten für 10 Silgr: —

im August hat sie ihre Mutter ein Käse erhalten von 4 bis 5 ~~℥~~: zu 8 bis 11 Silgr:

im August hat sie 1 Rtl: erhalten, wo sie Trauer=Kleidung kaufen wollte

den 9 ^{ten} September hat sie 2 Hemder erhalten b:H: 20 Silgr macht 1 Rtl: 10 Silgr:

den 9 ^{ten} September hat sie 1 Scheffel BakBirne erhalten zu 10 ^{**)} bis 12 Silgr.

den 8 ^{ten} October ist sie wieder den Dienst entlassen worden

den 20 ^{ten} October hat sie 1 Rtl: erhalten, nun erhält sie noch

1 Scheffel Winter Birnen zu 12 Silgr: — alles richtig abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} beide Ziffern mit Bleistift nachgezogen

Seite 273:

Den ^{*)} 28^{ten} July 1847. Hat sich **Jetta Schürmann** von Unna bey mir vermietet, und verdient erst auf 3 Monath August September October 3 Rtl: b:c: 1 paar Schu ein Foder=Tuch abgemacht
Den 1^{ten} November geht ihr Jahr an, und verdient 10 Rtl: b:c:
und 4 Ellen Hage und 4 Ellen Pflachsen zu der Schürdze
und ¼ten Leinsaamen mit zu säen und sonst wie gebräuchlich ist.
Das Miethe=Geld wird nicht zum Lohn gerechnet daß erste Jahr
Den 31^{ten} July (*gestrichen*: Dienst) hat sie den Dienst angetreten
Den 1^{ten} November 1847 muß sie ihr Jahr antreten.
Den 8^{ten} November hat sie 15 Silgr: erhalten, wo sie Schmidt **Schröer** bezahlte
Den 10^{ten} Novb: hat sie 2 Rtl: erhalten, und 15 Silgr die 15 Silgr: wieder retur ^{**)}
den 11^{ten} Jannuar 1848 ist sie zu Hause gegangen. den 20^{ten} wieder gekommen Krank
richtig abgemacht
erhält noch an Leinwand 11 Ellen Pflachsen 7 Ellen Hage

Den 12^{ten} Decemper 1849. Hat sich **Marin Hottmann** aus Gohfeld Kirspiel ^{***)} Engels (?) aus Bielefeld bey mir vermietet und verdient an Lohn 10 Rtl. und 10 Ellen Pflachsen und 10 Ellen g Leinwand 2 paar Schu vor das ¼tel Leinsaamen wil die vermietungs Frau etwas vergütet haben, sie hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten.
den 2^{ten} May 1848. Ist Sie in Diensten getreten.
den 27^{ten} May 1848. hat sie 16 Silgr: erhalten, weil sie nach Bielefeld wollte
den 9^{ten} Juny wieder in den Dienst getreten weil sie in Augen Übel hatte
den 8^{ten} Juny wieder aus den Dienst gegangen für Monath May die Klassensteuer abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schifftyp 4

^{**)} retour; die 15 Silbergroschen hat sie Heinrich Bürger wohl zurückgegeben

^{***)} gemeint ist das Kirchspiel

Seite 274:

Den ^{*)} 16^{ten} September 1847. Hat sich **Friederich Köchler** wieder in daß zweite Jahr vermietet, und verdient daßelbe Lohn wie voriges Jahr, 30 Rtl: 2 Hemde 1 paar Schuh 1 paar kurtze Stiefeln 1 Rtl: Miethe hat er erhalten die von die 30 Rtl: Lohn abgeht.

Den 10^{ten} März 1848. ist er aus meinen Dienst entlassen zum Militär
Den 2^{ten} October 1849. des Abends ist er wieder in Diensten getreten vom Ranchiren (?) hat **Meister Poth** 15 Silgr: an Klee erhalten
Den 16^{ten} December 1849. Hat er 2 Rtl: erhalten, den er wollte nach Hause gehen
Den 3^{ten} März 1850. Hat er 4 Thlr. erhalten, den er wollte sich Kleidung kaufen
Den 7^{ten} März 11 Uhr in Termin zu Unna
Den 15^{ten} März die Taschen=Uhr von **Uhrmacher Röthel** kostet 1 Thaler
Den 21^{ten} Apprill hat er 7 Rtl: erhalten und will einen Rock zu Hamm kaufen
Den 30^{ten} Apprill 1850 alles richtig abgemacht

Den 1^{ten} May 1850. Hat er in daß zweite Jahr gegangen.
Den 28^{ten} Juny zum Schützenfest in Heerren hat er 1 Rtl. erhalten.
Den 7^{ten} July nach Böhnen ^{**)} zu Taschengeld hat er 1 Rtl: erhalten. —
Den 28 (*unleserl.*) 6 Rtl: erhalten (*durchgestrichen*) welches zum Lohn gehört
Den 2^{ten} August wieder 15 Rtl: erhalten von seinen Lohn
Den 23^{ten} July hat er 1 paar Schu erhalten zu 1 Rtl: (*eingerahmt*: oder 25 Silgr)
Den 12^{ten} November 1850 ist er aus dem Dienst entlaßen zum Militär Dienst
Den 27^{ten} September für das angekaufte Koffer (?) mit Kleidung bezahlt 13 Rtl: 20 Silgr
Den 25^{ten} Febr: 1851. ist er aus den Militär Dienst wieder in meinen Dienst getreten
Den 21^{ten} Apprill hat er 2 Rtl: erhalten zu der Kirmeße nach Camen
von die aufbewahrung die 8 Rtl:
dito den 18^{ten} Juny wieder 2 Rtl: erhalten
wo er die (*unleserl.*) nach Hause erhalten zum Schützenfest in Herren wieder 2 Rtl:
27^{ten} July (*verschmiert*) alles richtig abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} gemeint ist der Ort Bönen

Seite 275:

Den *) 19^{ten} September 1847. Hat sich **Wilhelm Sikmann** (?) aus Berg=Camen bey mir als zweiter Knecht vermietet, und verdient an Lohn 16 Rtl: b: c: 2 Hemde 1 paar Schu 1 paar kurtze Stiebeln, und ¼ Sch. Leinsaamen mitzusäen, wenn er aber daß ¼ Leinsaamen nicht mitsäen will, den erhält er an Lohn 17 Rtl: b: c: welches aber willkührlich von ihm selbst abhängt, er hat 15 Silgr: auf die Miethe erhalten, welches nicht zu dem Lohn gehört den 26^{ten} September. Hat die Mutter ½ Sch: Rogen für sich zugesagt, weil ihr Sohn sich Kleidung kaufen wollte.
den 18^{ten} May 1848. ist er in Diensten getreten.
den 27^{ten} May 1848. Hat Sie das ½ Sch: Rogen erhalten: (*unleserl. ***) zu Schummelbrod
den 14^{ten} Juny 1848. Hat er ¼ Leinsaamen erhalten zu 28 Silgr:
den 19^{ten} Juny 1848. Hat seine Mutter ½ Sch: Rogen zu 18 Silgr: das sie bezahlen wollte
den 11^{ten} July 1848 Hat seine Mutter ½ Sch: Rogen zu 17½ Silgr: für W. sein Lohn
den 16^{ten} July 1848 Hat Wilhelm von seinen Lohn 1 Rtl: erhalten
den 17^{ten} September 1848. Hat Wilhelm wieder an Lohn 1 Rtl: erhalten
den 20^{ten} September 1848. Hat seine Mutter ½ Sch: Rogen zu 20 Silgr: erhalten von W:s:
Lohn
den 15^{ten} October 1848. Hat Wilhelm 3 Rtl: erhalten zu ein Winter=Hoose
den 27^{ten} November 1848. Hat Wilhelm 1 Rtl: erhalten Kirmesse zu Unna
den 17^{ten} December 1848. Hat Wilhelm 1 Rtl: erhalten zu einen blauen Kittel
den 22^{ten} Jannuarius 1849 ist sein Bruder vom Boden *****) gefallen ½ Tag zu Hause
den 4^{ten} Februarius 1849. Hat Wilhelm 5 Rtl: erhalten zu einen Rok zu kaufen.
15. 16. 17. 18. Krank
den 22^{ten} Februarius Abens nach Hause ⚡ 23^{ten} Ausnahme zu Hause ⚡ 24^{ten} Morgens
wiedergekommen
den 1^{ten} Apprill 1849 hat er 1 Rtl: zu einer Hose erhalten macht 18 Rtl.3½ Silgr
den 20^{ten} zu Hause den 23^{ten} wieder gekommen hat das kalte (?) Fieber (*unleserlich*) zu viel erhalten 18 Rtl.3½ Silgr

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *zu lesen ist soviel: Kar..ssele*

***) *der bedauernswerte Bruder dürfte durch eine Luke vom Heuboden gefallen sein, eine nicht seltene Unfall- und auch Todesursache*

Seite 276:

Den ^{*)} 21 ^{ten} September 1847. Hat sich **Mina Tulberg** (?) aus der Tüde ^{**)} bey mir vermietet, und verdient an Lohn 9 Rtl: und ein ¼tel Leinsaamen mitzusäen. den erhält sie den Weizen nicht welches willkürlich von ihr selbst abhängt, und sonst wie gebräuchlich ist, nemlich 10 Ellen Hage und 10 Ellen Pflachsen Lein= wand. 2 paar Schu, und die Klassensteuer frey, und 1 Sch. (?) Land gepflüget
und für 1 Rtl: Kartoffel Land

Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten

Den 2 ^{ten} May 1848 ist Sie in Diensten getreten.

Den 7 ^{ten} November ist Sie nach Hause Krank. den 11 ^{ten} Novb. wieder gekommen
2 ^{2/49} ^{**)} Ein Regenschirm gekauft hat sie 1 Rtl: erhalten den 6 ^{3/49} hat sie 3 Rtl: erhalten den 10 ^{1/44} hat sie 15 Silgr. Abschlag (*unl.*) hat sie erhalten 2 Rtl: (*unl.*) alles richtig abgemacht

Den 20 ^{ten} August 1848. Hat sich **Mina Tulberg** wieder in das zweite Jahr vermietet, und verdient an Lohn wie das vorige Jahr und sonst wie gebräuchlich ist.

Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten.

den 24 ^{ten} May ist sie nach Hause gegangen, den 5 ^{ten} Juny ist

Sie wieder gekommen den sie war Krank. — 12 Tage. —

Den 12 ^{ten} August hat sie 15 Silgr: erhalten wo sie nach Cammen ^{***)} wollte

Den 25 ^{ten} August ist Sie nach Hause gegangen den 18 ^{ten} October wieder gekommen den sie war Krank

Sophia Klostermann hat 2 Rtl:10 Silgr verdient

den 7 ^{ten} Novb: wieder Krank nach Hause

Frau Pfeifer hat verdient 1 Rtl:26 Silgr 3 Pf

den 26 ^{ten} Novb: wieder im Dienst gekommen

Frau Pfeifer hat verdient 3 Rtl: 3 Silgr 9 Pf

den 5 ^{ten} December wieder nach Hause den 6 ^{ten} Januarius 1850 wieder im Dienst getreten

den 24 ^{ten} Februarius hat sie 2 Rtl: erhalten, wo sie zu Unna ihre Mütze (?) bezahlte

den 10 ^{ten} März hat sie 1 Rtl:15 Silgr erhalten, weil sich ihr Brunder Kleidung kaufte

den 2 ^{ten} May 1850 wieder nach Hause. den 27 Juny wieder gekommen

den (*unl.*) September 1850 wieder nach Hause den 1 ^{ten} Januarius 1851 wieder in Dienst getreten. [℥] 5 ^{ten} May 1851 abgerechnet Rest (?) 7 Rtl: 10 Silgr Taglohn

(*Texte durchgestrichen, teilweise sehr kleine Schrift und Verschmierungen*)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} aus bzw. auf der Teute (Flurbezeichnung in Heeren, s. S. 185)

^{***)} 02.02.1849

^{***)} Kamen

Seite 277:

Den *) 29 ^{ten} Juny 1848. Hat sich (*Vorname unleserlich*) **Rehfeuter** aus Cammen bey mir vermietet bis Herbst ohne bestimmtes Lohn. sie auf 15 Silgr: Miethe erhalten. fällt aus

Den 10 ^{ten} September 1848. Hat sich **Mina Henning** von Unna bey mir vermietet auf Herbst 1848. und verdient an Lohn 10 Rtl: b:c: und 10 Ellen Pflachsen und 10 Ellen Hage Leinwand 2 paar oder 3 paar Schu. Schürze Kirmesse unbestimmt wie gebräuchlich ist. (*gestrichen*: und Leinsaamen zu säen) für das Schimmel=Brod ¼ Weitzen. Sie hat 1 Rtl: auf die Miethe erhalten.

Den 3 ^{ten} November 1848. ist Sie in Diensten getreten.

Den 9 ^{ten} November 1848. Hat die Frau Henning daß ¼tel Weitzen erhalten

Den 11 ^{ten} Febr: wollte Sie noch 1 Rtl: Zulage haben, indessen soll Sie fleißig Ehrlich und brav und gut sich betragen.

Den 6 ^{ten} März 1849. hat Mina 2 Rtl: erhalten, wo sie zu Caamen

Kleidung kaufen wollte. den 7 ^{ten} Aprill nach der Kirmesse zu

zu Caamen hat sie 1 Rtl: erhalten. den 12 ^{ten} May hat sie

zu **Jette Gaumann** ihre Hochzeit 1 Rtl: erhalten. den 13 ^{ten} Juny

hat sie 16 Silgr: zu einen Regenschirm erhalten (*gestrichen*: und ¼ Lein bezahlt)

den 30 ^{ten} Juny hat sie 14 Silgr erhalten zum Musik auf dem Hause Herren

den 27 ^{ten} July hat der RegenschirmMeister zu Camen 7 Silgr erhalten

den 23 ^{ten} September hat sie 2 Rtl: 16 Silgr: erhalten sie **Schobenhof** bezahlt

den 28 ^{ten} October 1849 alles richtig abgemacht 15 Silgr Klassensteuer (?), hat

sie erhalten 1 Rtl: 19 Silgr erhält sie aber noch ihr Leinwand 10 E: P 10 E: H (*unleserlich*)

alles richtig abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 4

Seite 278:

Den *) 20^{ten} September 1848 Hat sich **Wilhelm Siekmann** wieder in daß zweite Jahr vermietet, und verdient an Lohn 18 Rtl: und 1 Rtl: Miethe, die Miethe hat er gleich erhalten und übrigens wie gebräuchlich ist, als das vorige Jahr nemlich 1½ paar Schuh 1 paar kurze Stiefeln ¼tel Lein zu sääen und 2 Hemde.

den 13^{ten} May 1849. Hat er 20 Silgr: erhalten zu **Jette Gaumann** ihre Hochzeit. ohne nachdienen zu viel erhalten 2 Rtl: 3 Silgr: 6Pf: macht 2 Rtl: 23 Silgr: 6 Pf: - 1848 -
den 28^{ten} Juny 1849. ein Bielefelder Kittel zu 1 Rtl: 12 Silgr: gekauft
den 29^{ten} July 1849. an Arbeits Lohn zum Kittel. 1 Rtl: erhalten
den 16^{ten} September nach Hause, den er war Krank, den 19^{ten} wieder gekommen
den 7^{ten} October zu eine Winter Hoose hat er 5 Rtl: erhalten.
den 26^{ten} November zu der Kirmesse zu Unna 15 Silgr: erhalten.
den 6^{ten} Jannuarius 1850. zu eine Hoose hat er 1 Rtl: erhalten
den 3^{ten} März hat Wilhelm 1 Viertel Erbsen zu 10 Silgr:
den 25^{ten} März hat Wilhelm 1 Viertel Gerste erhalten zu 7½ Silgr:
den 18^{ten} Aprill Kirmeße zu Caamen und Kappe hat er 1 Rtl: erhalten
den 13^{ten} Aprill für ein Brief von Caamen 1½ Silgr: verschickt (*Zeile gestrichen*)
den 9^{ten} May 1850. Hat Wilhelm wieder 1 Rtl: b:c: erhalten
den 26^{ten} May 1850. alles richtig abgemacht mit 3 Rtl: 22 Silgr:

Den 14^{ten} November für **Mina Bus(c)h** auf Schuster Rechnung gegen Quittung bezahlt an **Panterk** zu Werve ——— 1 Rtl: 7½ Silgr: von ihr Lohn
den 27^{ten} September hat sie ein Koffer erhalten zu 3 Rtl: 5 Silgr. ———
mit 10 Rtl: 1 Silgr: 6 Pf: im Jahr 1850 alles richtig abgemacht den 29^{ten} December 1850
die 1 Silgr: 6 Pf: geschenkt. daß Koffer zu 3 Rtl: 5 Silgr: muß 1851 abgerechnet werden

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 4

Seite 279:

Den ^{*)} 17 ^{ten} May 1849. Hat sich **Friederika Bals** von Bilmerich ^{**)} bey mir vermiiethet auf Herbst 1849 und verdient an Lohn 12 Rtl: b:c: und 10 Ellen Pflachsen und 10 Ellen Hage Leinwand 2 paar Schu ¼tel Leinsaamen Schürzte Krimeße wie gevräuchlich ist. Kein Zugang Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten
(gestrichene Zeile: die Schwester Pothof erhält ½ Sch: Weitzen für die Vermiethung erhalten)

den 20 ^{ten} July 1849. Hat sich **Mina Bus(c)h** von Spenge ^{***)} aus Bielefeld bey mir vermiiethet auf Herbst 1849 und verdient an Lohn 10 Rtl: b: c: und 10 Ellen Pflachsen und 10 Ellen Hage Leinwand. 2 paar Schu ¼ Leinsaamen 1 Pflachsen und 1 Hage Schürzte 14 Tage spinnen und wie gebräuchlich ist
Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten.
den 28 ^{ten} October hat sie 1 Rtl: erhalten nach Caamen zu der Kirmesse
den 27 ^{ten} November 1849. ist sie in Diensten getreten
den 4 ^{ten} Jannuarius 1850. hat sie 1 Rtl: für ihre Mutter zu Caamen erhalten
den 25 ^{ten} Jannuarius 1850. Hat **Jette Nieling** ½ Sch: Rogen erhalten zu 15½ Silgr: von ihr Lohn
den 1 ^{ten} Aprill hat sie 15 Silgr: erhalten, zu der Kirmesse in Caamen
den 4 ^{ten} Aprill hat **Jette Nieling** ¼tel Rogen erhalten zu 7½ Silgr: von ihr Lohn
(Zeile durchgestrichen: den 6 ^{ten} May hat sie 2 Rtl: erhalten weil sie ein Kleid kaufen wollte
(Miethe))
den 11 ^{ten} May hat sie zum Vogelschiessen 5 Silgr: erhalten
den 16 ^{ten} Juny hat sie 2 Rtl: erhalten, wo sie zu Caamen ein Kirchen Kleid kaufte
den 25 ^{ten} July hat sie 10 Silgr: erhalten wo sie den Schneider bezahlen wollte
den 25 ^{ten} August hat sie 10 Silgr: erhalten wo sie Holz Schu und Strumpf Garn kaufen wollte
den 6 ^{ten} September hat sie 6 Silgr: da sie Strumpf Garn gekauft hat erhalten
den 27 ^{ten} October hat sie 15 Silgr: wollte für ihre Mutter und zu Kirmeße

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Ort bei Unna

^{***)} Ort nördlich Bielefeld

Seite 280:

Den *) 19 ^{ten} August 1849. Hat sich **Mine Dülberg** wieder in daß dritte Jahr vermietet und verdient an Lohn (*gestrichen*: wie) wie daß vorige Jahr, und sonst wie gebräuchlich ist.

Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten.

den 28 ^{ten} July 1850. Hat sie 1 Rtl: erhalten sie wollte eine Wams und Schürzte kaufen

den 4 ^{ten} August Hat sie 5 Silgr: ^{erhalten} wo sie Holz=Schu kaufen wollte. ———

Dülberg ½ Sch **) (?) Land gepflügt zu Stegge (?) Rüben 1 Viertel Lein gesät 1 Rtl: Kartoffel

Land

den 6 ^{ten} September 6 Loth (?) Strumpf Garn gekauft hat Sie 6 Silgr erhalten

Klostermann Sophia 4 Rtl: 6 Silgr: 3 P. **Frau Pfeifer** 3 Rtl: 3 Silgr: 9 Pf macht 7 Rtl: 10

Silgr.

Den 29 ^{ten} Aprill 1852. Hat sich **Caroline Gose=Winkel** zu Fahtgerhausen (?) bey mir vermietet, auf ein halb Jahr bis Herbst 1851 und verdient an Lohn 3 Rtl: 1 paar Schu 1 Hemd ¼tel Weizen und 1 Schimmel Brod und mit 2 Pferde einen Waagen Kohlen von Potzstan ***) zu fahren 24 bis 25 Scheffel wen der weg gut sich fahren läßt

Sie hat 5 Silgr: Miethe erhalten welche nicht zu dem Lohn gehört

Den 6 ^{ten} May ist Sie in Diensten getreten daß Schimmel Brod gleich erhalten

Den 6 ^{ten} August ein paar Shu (*unleserlich*) den 5 ^{ten} October ist Sie aus ihren Dienstag entlaßen weil Sie das Nähen lernen wollte ist Sie eine Monath zu früh aus den Dienst entlaßen welches Sie im Jahr 1852 nachdienen will, wenn Sie wieder in Diensten tritt. Den 12 ^{ten} Ocotber hat ihr Vater ¼tel Weizen abgehohlt und 2 Rtl: Lohn erhalten, bleibt 1 Rtl: Rest für den 6 ^{ten} Monath bis Sie wieder den Dienst antritt wie der Schluß gemacht ist.

Wilhelm erhält noch 1849 ein paar Stiefeln 1 paar Schu. 1850 noch 1 paar Schu

Den 17 ^{ten} Aprill hat Wilhelm 1 Rtl: erhalten wo er auf der Hochzeit wollte bey **Barenbräukers** Einlieger am Schausee ****)

Den 22 ^{ten} Aprill hat er 1 Rtl: 15 Silgr: erhalten zu Caamen nach der Kirmeß

Den 1 ^{ten} Juny 1851 mit sein Lohn abgerechnet Stiepel Schuh ist abgemacht (?)

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 4

**) Diese Abkürzung für eine Fläche Landes kenne ich nicht; es könnte sich ebenfalls um den Scheffel

handeln

***) Gemeint ist wahrscheinlich „Potsdam“; ein Flöz im Schacht „Ludwig“ in Schüren/Aplerbeck, 1837, abgeteuft (vgl. S. 296)

****) Barenbräucker war ein Bauernhof im Osten Kamens an der Grenze zu Heeren gelegen. Ich nehme an, daß dieser Hof ein (Tagelöhner-)Haus an der Chaussee von Kamen nach Unna besaß. Die Schwester der Bürger-Brüder Joh. Wilh. Clara Antonetta hatte den Bauern Barenbräucker geheiratet. Vormund der Kinder aus dieser Ehe war Heinrichs verstorbener Bruder Johann Diederich Friederich gewesen; Testament vom 02. 04.1829

Seite 281:

Den ^{*)} 16 ^{ten} September 1849. Hat sich **Wilhelm Sikmann(n)** wieder in daß dritte Jahr vermietet und verdient an Lohn 22 Rtl: b:c: übrigens wie gebräuchlich ist, als das vorige Jahr nemlich 1 paar Schu 1 paar kurtze Stiefeln $\frac{1}{4}$ Lein zu säen und 2 Hemde und 15 Silgr: Miethe hat er erhalten, welche aber nicht zu dem Lohn gehört. den 18 ^{ten} May 1850 in das 3^{te} Jahr.

Den 8 ^{ten} Juny 1850. Hat seine Mutter $\frac{1}{4}$ tel Leinsaamen erhalten zu 1 Rtl: dito ein paar Becher zu 9 Silgr: - 10 Silgr: $2\frac{1}{3}$ Becher b:B: 4 Silgr: 3 Pf: dito und $\frac{1}{4}$ tel mitzusäen macht 1 Rtl: ————— macht Summa 2 Rtl: 10 Silgr:

Den 21 ^{ten} Juny Abends zum Schützenfest nach Berg-Caamen gegangen und den 24 ^{ten} Mittags wieder in Diensten getreten. ¹⁸⁵¹verst (unleserlich)

Den 24 ^{ten} July. Hat er 2 Rtl: erhalten den er wollte ein Wams und eine Weste kaufen

Den 19 ^{ten} August. Hat er 1 Rtl: erhalten, zu die Begräbniß seine Mutter

Den 27 ^{ten} October Hat er 1 Rtl: erhalten nach Caamen zu der Kirmiß
Heeren

Den 13 ^{ten} November . Hat er 1 Rtl: erhalten wo er mit sein Vater nach Hamm wollte
13^{ten} Novb
1 Rtl

Den 14 ^{ten} dito wieder gekommen nachzudienen auf versichtet (?) bis 1851 den 18 ^{ten} May

Den 25 ^{ten} November zu der Kirmeße zu Unna hat er 2 Rtl: erhalten.

Den 20 ^{ten} December Hat sein Vater $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen erhalten zu $14\frac{1}{2}$ Silgr: und $\frac{1}{4}$ tel verschenkt

(unleserlich)

Den 4 ^{ten} Jannuarius 1851 Hat sein Vater $\frac{1}{4}$ tel Webelbohnen erhalten zu $14\frac{1}{2}$ Silgr:

Den 19 ^{ten} Jannuarius Hat er 2 Rtl: erhalten, wo er sich einen Kittel kaufen wollte.

(gestrichen: Den 21 ^{ten} bis den 26 ist Wilhelm Krank gesesen die Apoteke Medicin kostet
6 Silgr: 11

Pf:

Den 19 ^{ten} Febr: $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen erhalten zu 27 Silgr: und $\frac{1}{4}$ tel Erbsen $17\frac{1}{2}$ Silgr: macht
1 Rtl: 14 $\frac{1}{2}$

Silgr:

Den 13 ^{ten} Novemb: 1 Rtl: erhalten weil er nach Hamm mit sein Vater wollte

Den 26^{ten} März hat sein Vater $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen zu $27\frac{1}{2}$ Silgr:

Den 2^{ten} Aprill **Doctor Weber** mit 1 Rtl: bezahlt abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 4

Seite 282:

Den *) 6^{ten} März 1850. Hat sich **Mina Busch** wieder in das zweite Jahr vermietet, und verdient an Lohn, wie das vorige Jahr 10 Rtl. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage 3 Ellen Pflachsen 3 Ellen Hage zu der Schürzte 2 paar Schu ¼ Leinsaamen zu säen 14 Tage spinnen und ein Milch Tuch **) und sonst wie gebräuchlich ist.
Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten den 27^{ten} Novb: 1850 2^{tes} Jahr
Den 20^{ten} September 1850 hat Sie ein Koffer erhalten zu 3 Rtl: zu 3 Rtl: 5 Silgr:
Den 29^{ten} December hat sie 1 Rtl: erhalten wo sie bei **Poth** eine Mütze bezahlt.
Den 30^{ten} März hat Sie 15 Silgr: zu Kinder=Kleidung erhalten ohne die Berechnung.
Den 4^{ten} Juny 1851 alles richtig abgerechnet und abgemacht

Den 11^{ten} December 1851. Hat sich die Kinder=Magd **Lisette Kiche** in das zweite Jahr, auf den 1^{ten} May 1852 vermietet bis den 1^{ten} May 1853. und verdient 1 paar Schu 1 neues Hemd 1 zwanz Orlians ***) Konfirmations=Kleid für 15 Silgr: Kartoffeln=Land und 1 Viertel Roggen Miethe für ihre Mutter. -----
Hat erhalten die Schu für das Jahr 1851. Den 17^{ten} Juny 1852 für 1852 Hat Sie erhalten für 15 Silgr. Kartoffel Land mit Kartoffeln
Den 30^{ten} September 1852 hat Sie ein Lieder=Buch erhalten zu 17 Silgr: gekommen ein Taschen=Messer zu 15 Pf: den 29^{ten} Novb: nach Hause den 28^{ten} Decemb: wieder
Den 5^{ten} Februar mit ihrer Mutter nach Begräbniß der Großmutter 10^{ten} wiedergekommen

Den 2^{ten} May 1853 ist die Kinder Magd **Caroline Poth gent. Denninghaus** von Werve in Diensten getreten verdient für 2 Rtl: Klee 1 paar Schu und ein Tägliches Kartun ****) gedrucktes Kleid. unbestimmt 2 Ellen Laken zum Hemd

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 4

**) Das Milchtuch war ein leinenes Tuch, das verwendet wurde, um die frisch gemolkene Milch durchzuseien, also zu filtrieren

***) gemeint ist ein Konfirmationskleid aus Orléans-Stoff. Dieses ist ein halbwollen leinwandartig gewebtes Kleiderzeug, entstanden aus der Nachahmung der ehemals ganz wollenen Berkane (ebenfalls Stoffart). Aus dem Hinweis auf das Konfirmationskleid läßt sich schließen, daß die Kindermagd ein junges Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren war.

****) das ist Kattun, also Baumwolle

Seite 283:

Den ^{*)} 26 ^{ten} May 1851. Hat sich **Caroline Kuhlmann** von Sibeg ^{**)} aus Bielefeld bey mir vermietet, und verdient an Lohn 9 Rtl: b:c: 2 paar Schu 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand 1 Pflachsen 1 Hage Schürdze ¼ Leinsaamen zu säen 14 Tage spinnen, und sonst wie gebräuchlich ist. auf den Herbst 1850

Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten

Den 1 ^{ten} October 1850 ist Sie in Diensten getreten.

Den 1 ^{ten} Decemper . Hat sie eine Mütze von **Both** 10½ Silgr: erhalten.

Den 2 ^{ten} Februarius hat Sie 1 Rtl: erhalten, wo Sie Pflachs von ihre alte Herrschaft hohlte

Den 4 ^{ten} Februarius. Hat sie 1 Rtl: erhalten, wo sie ein Regenschirm kaufte

Den 16 ^{ten} März hat Sie 5 Silgr: erhalten wo sie Garn, von ihre alte Herrschaft hohlen wollte

Den 5 ^{ten} May hat Sie 15 Silgr: erhalten, wo Sie Schneider **Haber** bezahlen wollte

Den 18 ^{ten} May hat Sie 20 Rtl: erhalten für den Weber **Heher** (?) ein (*unleserlich*)

Den 18 ^{ten} Juny hat Sie ¼ Leinsaamen zu säen erhalten zu 1 Rtl:

Den 3 ^{ten} August hat Sie 1 Rtl: 15 Silgr: erhalten, wo sie Holz=Schuh und Kleidung kaufte
1852 den 2 ^{ten} Febr: Lichtmeß ^{***)} habe ich mit Caroline abgerechnet mit 24½ Silgr:

abgemacht

Den 15 ^{ten} May ist **Jette** gekommen 1852 den 17 ^{ten} Juny 3 Becher Leinsaamen mitgesäet den 4 ^{ten} September hat Sie 1 paar Schu erhalten dito 2 Silgr: verschenkt. dito wieder 2 Silgr: **Frau Kiche** den 10 ^{ten} Novemb: 5 Silgr:

verschenkt

Den 13 ^{ten} Novb: aus den Dienst den 14 ^{ten} December wieder in den Dienst getreten

Den 31 ^{ten} December ein Lieder=Buch erhalten zu 17 Silgr: von **Schumacher**

Den 12 ^{ten} Jannuarius 1853 ein Kartoffel Messer gekauft 1 Silgr:

Den 28 ^{ten} März 5 Silgr: den 11 ^{ten} May 1853 mit 3 Rtl: alles richtig abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} einen ähnlich lautenden Ort um Bielefeld konnte ich nicht finden

^{***)} der Feiertag Mariä Lichtmeß fällt auf den 2. Februar eines Jahres

Seite 284:

Den *) 20 ^{ten} October 1850. Hat sich **Friederich Köchler** wieder in das 3^{te} Jahr vermietet und verdient 30 Rtl: Lohn und 1 Rtl: Miethe und 2 Hemde 5 Ellen Leinwand für einen Kittel. 1 paar Schu 2 paar kurtze Stiefeln. Die 1 Rtl: Miethe hat er gleich erhalten:

Den 19 ^{ten} October 1851. Hat er 8 Rtl: erhalten, wo er mit seine Mutter zu Hamm Ein Wams und eine Hoose kaufen wollte

Den 25 ^{ten} November 1851. Katarina Kirmeße zu Unna 2 Rtl: erhalten

Den 1 ^{ten} Jannuarius 1852 hat er 1 Rtl: erhalten für seine Uhr zu Caamen

Den 6 ^{ten} Jannuar. 1852. Hat er 1 Rtl: 5 Silgr: erhalten, wo er ein Kittel kaufte

Den 25 ^{ten} Jannuarius hat er 2 Rtl: erhalten, wo er zu Caamen eine Pfeife. Uhr=Glas kaufte

Den 7 ^{ten} März 1852 hat er 1 Rtl: erhalten wo er zu Caamen nach der Kirmesse wollte (*Teilw. gestr.*) Ein Handtuch 3 Silgr: 2 Pf: 2 Rtl: 11 Silgr: 4 Pf: geschenkt: übrigens alles richtig

abgemacht

Den 17 ^{ten} December 1851. Hat sich **Friederich Köchler** wieder in das 4^{te} Jahr 1852 vermietet und verdient dasselbe Lohn, wie 1851 und hat 1 Rtl: Miethe erhalten, die aber nicht zu dem Lohn gehört. Den 1 ^{ten} May 1852 geth das Jahr wieder an Den 5 ^{ten} May Bettag **) hat er sein volständiges Lohn, die 3 Rtl: richtig erhalten die er **Wilhelm Klottman** ***) zu die aufbewahrung übergeben hat

Den 20 ^{ten} May hat Fritz 3 Rtl: 2 Silgr: erhalten da er zu Caamen eine Hoose kaufen wollte

Fritz erhält für das Jahr 1852 noch 1 paar Kurtze Stiefeln

Den 21 ^{ten} October hat er 2 Rtl: erhalten weil er nach Caamen Kirmesse wollte.

Den 25 ^{ten} November hat er 1 Rtl: erhalten zu der Kirmesse Katharina

Den 21 ^{ten} December hat er 2 Rtl: erhalten zu der Kirmesse zu Hamm Thomas ****)

Den 30 ^{ten} Jannuar 1853. hat er 3 Rtl: erhalten, wo er nach Hause wollte.

Den 28 ^{ten} März nach Caamen Kirmesse 2 Rtl: 21 Silgr: den 1 ^{ten} May ¹⁸⁵³ mit 16 Rtl: 7Silgr: abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *Mitte des 19. Jahrhunderts gab es je nach Landschaft Bettage zu sehr unterschiedlichen Terminen im Jahr*

***) *Wilhelm Klothmann wird möglicherweise Henrich Friederich Wilhelm Klothmann, mein Ururgroßvater gewesen sein. Seine Lebensdaten sind 30.10.1813 – 06.04.1893. Er heiratete am 25.02.1851 Wilhelmine Henriette Johanna Caroline Bürger (21.12.1831 – 03.04.1905). Den o.a. Hinweis muß ich noch überprüfen.*

****) *Wohl der Name der Kirmes in Hamm*

Seite 285:

Den ^{*)} 16 ^{ten} März 1851. Hat sich **Wilhelm Sikmann** in daß 4^{te} Jahr 1852 vermietet und verdient 22 Rtl: b:c: übrigens wie gebräuchlich ist als daß vorige Jahr nemlich 1 paar kurtze Stiefeln. 1 paar Schu. 2 Hemde. ¼tel Lein zu säen 1 Rtl: Miethe hat er erhalten, welche aber nicht zu den Lohn gehört.

Den 18 ^{ten} May 1851 tritt er in daß 4^{te} Jahr an

Den 9 ^{ten} November 1851. Hat er 5 Rtl. erhalten, wo er zu Caamen eine Winter-Hoose, und eine Weste kaufen wollte.

Den 25 ^{ten} November 1851. Kirmesse ^{**)} zu Unna. 1 Rtl: erhalten

Den 17 ^{ten} December 1851. Hat Wilhelm 5 Silgr: erhalten

Den 4 ^{ten} Jannuarius 1852. Hat er 1 Rtl: erhalten nach **Kolter** an der Vahs Brücke ^{***)}

Den 6 ^{ten} Jannuarius 1852 Hat er 1 Rtl: 50 Silgr: erhalten zu einen Kittel

Den 7 ^{ten} März hat er 1 Rtl: zu Toback= und Taschen=Geld erhalten

Den 12 ^{ten} Aprill hat er 1 Rtl: erhalten zu Caamen nach der Kirmesse=Ostern

Den 7 ^{ten} May hat er 3 Rtl: erhalten, wo er ein Kittel und Hoose kaufte.

Den 7 ^{ten} May ist Wilhelm aus den Dienst entlaßen. Rest 7 Tage er verdient b: Tag 2 Silgr: 3½ Pf: Klassensteuer nicht gerechnet 7 Tage in abzug macht 16 Silgr: 4 Pf:

Den 31 ^{ten} May hat er 2 Thaler gehohlet wo er nach Caamen gehen wollte

Den 18 ^{ten} Juny hat Wilhelm 1 Rtl: erhalten zum Schützenfest in Herren

Den 18 ^{ten} auch seine Lohn=Schu mit ein Thaler bezahlt.

Den 11 ^{ten} July hat er wieder 1 Rtl: erhalten, wo er nach Caamen wollte.

Den 10 ^{ten} October hat er 2 Thaler erhalten, wo er eine Hoose kaufen wollte.

Den 27 ^{ten} October hat er 1 Rtl: 16 Silgr: erhalten nach Werne zu der Kirmesse.

Den 16 ^{ten} Jannuarius 1853 mit Wilhelm abgerechnet hat erhalten, mt 17 Silgr: 8 Pfennige alles richtig abgemacht. -----

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Bei dieser Kirmes handelt es sich um die auch heute noch im Herbst stattfindende Katharinen-Kirmes

^{***)} gemeint ist die Vaerst-Brücke südlich von Heeren an der Straße nach Unna

Seite 286:

Den *) 6 ^{ten} Aprill 1851. Hat sich **Caroline Kuhlmann** wieder in daß zweite Jahr vermietet und verdient an Lohn 10 Rtl: übriges wie daß vorige Jahr 2 paar Schu 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand. 3 Ellen Pflachsen 3 Ellen Hage zu der Schürzte ¼ Leinsaamen zu säen 14 Tage spinnen und ein Milch=Tuch wie gebräuchlich ist
Den 1 ^{ten} October 1851 in das 2^{te} Jahr
Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten.
Den 16 ^{ten} November 1851. Hat Sie 1 Rtl: erhalten, wo Sie einen Unterok kaufte
Den 7 ^{ten} December, Hat Sie 1 Rtl: 5 Silgr: für ihre Mutter erhalten
Den 8 ^{ten} April 1852. Hat Sie 2 Rtl: 15 Silgr: erhalten wo Sie Caroline 1 Rtl: 15 Silgr: bezahlt, das übrige für die Putzmacherin und für Holz=Schu
Den 10 ^{ten} Juny hat sie 20 Silgr: erhalten, wo sie den Frau **Kiche** ihr Kleid bezahlt
Den 11 ^{ten} Juny hat sie 1 Mertz (?) Lein erhalten zu 11 Silg: 10½ Pf: --- und zu das mit säen 7½ (*unl. Abkürzung*) macht zusammen 19 Silgr: (unl.) ½ Pfennig.
Ein paar Schu erhalten und 1 paar mit 20 Silgr: bezahlt.
Den 3 ^{ten} October mit 2 Rtl: 2 Silgr: 1½ Pf: richtig abgerechnet, das Koffer 3 Rtl: 5 Silgr: Pflachsen Leinwand 13 Ellen 1 Thlr: 22 Silgr: Hage Leinwand 13 Ellen 1 Rtl: 2 Silgr: 6 Pf:
Spinnen 24 Stück in 14 Tagen b: St: **) 6 Pfennige macht 12 Silgr:

Summa im ganzen, alles richtig abgemacht.

Den 18 ^{ten} August 1853. Hat sich **Henrich Hessenkämper** aus der Unnaer=Hayde bey mir vermietet und verdient an Lohn bis May 1854 2 Rtl: 15 Silgr: 1 Hemd 1 Hage Kittel 1 paar Schu 1 paar Holz=Schu er hat 15 Silgr: Miethe erhalten von sein Lohn
Den 17 ^{ten} Aprill Oster=Montag hat er 20 Silgr: erhalten. den 1 ^{ten} May abgemacht mit 2 Rtl: 10 Silgr:

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *diese Abkürzung heißt wohl: je Stück (s. auch S. 287)*

Seite 287:

Den *) 7^{ten} Jannuarius 1852 ist der alte **Sikmann** 3 Wochen über die Feiertage bey mir gewesen, und will jetzt, so lange er noch keine Arbeit hat, bey mir bleiben, und will Spinnen, und helfen Dreschen und wenn es erforderlich ist, alle Arbeit helfen leisten, und will am Schluß des Monaths also b : **) M: 1 Thaler b : c: verdienen, bis das er wieder Verdienst haben kann, er hat 2 Silg: 6 Pf: Tobaks=Geld Miethe erhalten. — Schluß Jannuar 1 Rtl: Febru: 1 März 1 den 16^{ten} Aprill ist er wieder aus den Dienst nach Caamen in die Arbeit, ich habe ihm 20 Silgr: gezahlt. 5 Silgr: zusatz.

Kleine Herman soll verdienen von May an 1852 bis May 1853. so wie jetzt 1851 seine Bedürfnisse in Kleidung zu unterhalten. indessen verdient Herman ¼ Leinsaamen für sein Vater mitzusäen

Den 1^{ten} May mit **Henrich Hessenkämpfer** abgerechnet nun bleibt er weiter in Diensten und verdient ber **) Woche vom 1^{ten} May an 5 Silgr: indessen muß er Erlich und getreu Fleisig und Willig und des Nachts nicht aus den Hause laufen. soll er die verpflichtung nicht erfüllen, so ist jeder Woche Sonnabend ***) seine Zeit um im Jahr 1854
Den 25^{ten} May hat er 10 Silgr: erhalten wo er die Weste bey **Haber** bezahlt
Den 1^{ten} July hat er 15 Silgr: erhalten für seine Mutter. --- --- ---
Den 18^{ten} August hat er 1 Rtl: 20 Silgr: erhalten, weil er den Farber eine Hoose abgekauft
Den 8^{ten} October hat r 10 Silgr: erhalten weil er bey **Haber** seine StrumpHoosen bezahlt.
Den 15^{ten} October alles richtig abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 4

**) mit „ber“ meint Heinrich Bürger wohl „per“; daher auch oben und auf den vorigen Seiten z.B. „b:M:“ wenn per oder pro Monat gemeint ist.

***) Ob die Verwendung des niederdeutschen „Sonnabend“ für den letzten Werktag der Woche für Bürger typisch ist, konnte ich bisher nicht herausfinden. Er verwendet ihn hier zum ersten Male. Ich selbst bin in Heeren in den ersten zehn Jahren meines Lebens mit „Samstag“ aufgewachsen, dem eigentlich mittel- und süddeutschen Wort. Im Laufe meines Lebens in Hamburg habe ich mich auf Sonnabend umgestellt.

Seite 288:

Den ^{*)} 12 ^{ten} September 1852. Hat sich **Wilhelm Sikmann** als
Buhmeister ^{**)} bey mir vermiethet, und verdient 29 Rtl: Lohn
und 1 Rtl: Miethe. übrigens 1 paar Schu 2 Hemde $\frac{1}{4}$ Leinsaamen
zu sääen 1 Rtl: Miethe hat er erhalten welche nicht zu Lohn gehört
Den 11 ^{ten} May ist er in Diensten getreten. 1853 .
Den 16 ^{ten} October zu seiner Hochzeit verschenkt 2 fl Butter. —
Den 6 ^{ten} November hat er 10 Rtl: erhalten, weil er ein Bette kaufen wollte
1 Tag nach dem Pastor zu Flierich und nach dem Pastor zu Böhnen.
Den 18 ^{ten} Jannuarus 1854. nach Hause, weil er Krank war, den 31 ^{ten} wieder gekommen
Den 13 ^{ten} Aprill 1 Tag Krank. — Den 16 ^{ten} Aprill bis den 30 ^{ten} wieder Krank
Den 18 ^{ten} May. Hat Wilhelm sein übriges Lohn 19 Thaler richtig erhalten. 1854

Den 24 ^{ten} September. Hat sich Wilhelm auf 1854 vermiethet, hat 1 Rtl: Miethe erhalten
(*gestrichen*: den 24 ^{ten} October wieder zurück den 25 ^{ten} März wieder zu sich gef (*unles.*)
Den 24 ^{ten} May 1854. Hat Wilhelm $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen erhalten zu 1 Rtl: 26 Silgr:
Den 27 ^{ten} July hat er wieder $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen erhalten zu 1 Rtl: 28 Silgr:
Den 21 ^{ten} Jannuarus. hat er 2 Thaler erhalten, wo er nach der Kindtaufe wollte
Den 5 ^{ten} März 1855. Hat er 18 Silgr: erhalten zu eine Kappe zu kaufen
Den 18 ^{ten} März. Hat er 1 Thaler erhalten zu der Kindtaufe bey **Hessenkämper**
Den 11 ^{ten} May mit Wilhelm richtig abgerechnet und abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Baumeister, d.h. Vorarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der Landwirtschaft, auch Altknecht
genannt

Seite 289:

Den ^{*)} 28 ^{ten} März 1852. Hat sich **Mina Schmale** von Werve bey mir vermiihet, und verdient an Lohn 10 Rtl: und 2 paar Schu 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand 1 Pfechsen 1 Hage Schürtze ¼ Leinsaamen zu säen. 14 Tage spinnen, und sonst wie geräuch= lich ist, auf den Herbst 1852. 1 Rtl: ist ihr zugesagt welche aber nicht zu dem Lohn gehört Sie hat 2 Rtl: auf die Miethe erhalten.
Den 28 ^{ten} October ist Sie in Dienten getreten.
Den 11 ^{ten} und 12 ^{ten} 2 Tage aus den Dienst zu ihren Bruders Hochzeit
Den 12 ^{ten} Jannuarius ein Kartoffeln Messer verschenkt 1 Silgr: —
Den 23 ^{ten} October 20 Silgr: wo ich ihr die Lohn=Schu bezahlt habe.
Den 28 ^{ten} October mit 8 Rtl: abgemacht. die 2 Tage hat sie nachgedient

Den 12 ^{ten} November ist **Mina Tünnemann** gekommen
Den 16 ^{ten} März mit 3 Rtl: mit 3 Rtl: und 1 paar Schu abgemacht an Geld b: Tag 10 Pf:

Den 16 ^{ten} May 1853. Hat sich **Stiene Eber** von WieeHagen ^{**))} bey uns vermiihet und verdient an Lohn wie gebräuchlich ist —
Sie hat 1 Thaler 10½ Silgr: Miethe erhalten.
Den 18 ^{ten} November ist Sie in Diensten getreten
Den 22 ^{ten} December. hat Sie 9 Silgr: erhalten zu der blaue Schürtze
Den 12 ^{ten} Februarius. hat Sie 2½ Silgr: zu Strumpf=Garn erhalten.
Den 5 ^{ten} März ist sie au den Dienst gegangen
Den 7 ^{ten} Aprill wieder gekommen abgerechnet, mit 1 Rtl: abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**))} Wiehagen, Ortsteil von Wickede (Ruhr)

Seite 290:

Den *) 22 ^{ten} August hat sich **Jette Hessenkämper** aus der Unnaer=Hayde. bey mir vermiethet auf May 1853 und verdient an Lohn 9 Rtl: 2 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand Eine Pflachsen eine Hage Schürdze. ¼tel Leinsaamen zu säen. 14 Tage spinnen und sonst wie gebräuchlich ist. und ihre Mutter erhält für 1 Rtl: Kartoffeln. auf May 1853. — Sie hat 3 Rtl: auf die Miethe erhalten.

Den 14 ^{ten} Aprill 1853 ist Sie, als Magd in Diensten getreten.
(gestrichen: Den 25 ^{ten} May hat Sie noch für 1 Rtl: Kartoffeln Land und noch ½ Sch: Kartoffeln erhalten)

Den 18 ^{ten} Juny. Hat Sie ¼ Becher Leinsaamen erhalten zu 20 Silgr:
Den 23 ^{ten} October 10 Silgr: weil Sie mit ihr Kind, nach Strick=Herdike **) wollte
Den 27^{en} October 10 Silgr: auf den Kirmesse zu Werne erhalten
Den 28 ^{ten} November 10 Silgr: nach Katrina Kirmesse zu Unna erhalten
Den 25 ^{ten} Jannuarius 1854. Hat Sie ¼tel Rogen erhalten zu 25 Silgr: für ihre Mutter.
Den 27 ^{ten} Aprill 1845. Hat Sie 5 Silgr: erhalten nach Camen 2 ^{ten} Ostertag
Den 30 ^{ten} Aprill das Jahr 1853. mit 3 Thaler 10 Silgr: alles richtig abgemacht.

Den 14 ^{ten} May hat sich **Jette Nieling** bey mir vermiethet bis Herbst 1854 und verdient ber Woche 5 Silgr: vom 1 ^{ten} May 1854 an. indessen was sie verdient hat in 6½ Tag was sie erhalten hat an Kartoffeln ¼tel starke Maas und den Betarf zum Pflanzen. und Nieling sein Rückstand von ½ Sch: Rogen. das Dreschen (gestrichen:

macht)
macht noch 2½ Silgr: alles im Contract geschlossen. Sie hat 2½ Silgr: Miethe erhalten
Hat verdient vom 1 ^{ten} May zum 15 ^{ten} Juny macht 6½ Woche Hat verdient 32½ Silgr:

1 Sch: 1 Virtel Kartoffeln macht 1 Rtl: 20 Silgr: ¼ Lein gesäät macht 1 Rtl: Summa macht

2 Rtl: 20

Silgr:
bleibt an Rest 1 Thaler 17 Silgr: 6 Pf: ¼ Weitzen 1 Rtl: 7 Silgr:
(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *Strickherdicke ist ein Ort, der zu Fröndenberg (Ruhr) gehört. Auf der Anhöhe Richtung Norden (Unna) steht ein Aussichts-, ein sogenannter Bismarckturm, den ich anlässlich eines Klassenausfluges (etwa 3. Grundschulklasse) Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts besuchte.*

Von ihm aus konnte man weit in die Tiefebene nördlich des Haarstranges, bis nach Heeren und weiter blicken. Ich erinnere dieses sehr gut, weil ich das Fernglas meines (Stief-)Großvaters Wilhelm Klothmann mitnehmen durfte.

Seite 291:

Den ^{*)} 17 ^{ten} Juni 1853. Hat sich **Jette Hessenkämper** wieder in das 2^{te} Jahr auf May 1854 vermiethet und verdienet an Lohn 9 Thaler 2 paar Schuh 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand 1 Pflachsen 1 Hage Schürdze ¼tel Leinsaamen zu säen 14 Tage spinnen, und ihre Mutter erhält für 1 Thaler Kartoffeln Land und 2 Scheffel Kohlen zu fahren.

Sie hat 3 Thaler Miethe erhalten.

Den 11 ^{ten} May 1 Thaler 7 Silgr: 6 Pf: für zwei Reif Laken an Weber=Lohn.

Den 8 ^{ten} August 1854. Hat sie 1 Thaler erhalten zu eine Ziege zu kaufen. —

Den 15 ^{ten} October mit 19 Silgr: alles richtig abgerechnet und abgemacht.

Den 25 ^{ten} Februarius 1856. Hat sich **Diederich Borchard** vom Roha (?) aus Caamen bey mir vermiethet als Kuh=Hirte und allerley Arbeit zu thun und verdient 6 Thaler an Lohn 1 paar Schu und ein Kittel von 5 Ellen Hage Leinwand. und 2 Hemde 9 Ellen Pflachsen Leinwand. und 20 Schritt □ ^{**)} Kartoffel Land. Er hat 5 Silgr: Miethe erhalten

Den 29 ^{ten} Aprill 1856. ist er in Dinsten getreten

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Das im Text verwendete Zeichen bedeutet wohl Quadrat(-Schritte). Es sieht aus wie eine kleine 0,5 cm große Leiter mit drei Sprossen

Seite 292:

Den ^{*)} 26 ^{ten} Jannuarius 1854. Hat sich **Diederich Denninghaus** von Werwe bey mir vermiiethet und verdient 8 Rtl: Lohn. 2 paar Schu. Leinwand zu 2 Hemde. und für 1 Thaler Kartoffel=Land. auf May 1854. —————
Den 29 ^{ten} Hat er 15 Silgr: erhalten, die von das Lohn abgeht.
Diederich Denninghaus hat den Dienst nicht angetreten, weil sein Onkel **Bost** ^{**) in Mühlhausen ^{***)}}, ihn wollte in den Dienst behalten

Den 13 ^{ten} May 1854. Hat sich **Jette Bagmann** von Werwe bey mir vermiiethet, und verdient an Lohn 9 Thaler. 2 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage=Leinwand. 1 Pflachsen 1 Hage Schürdze. ¼tel Leinsaamen zu säen 14 Tage spinnen und sonst wie gebräuchlich ist. auf Herbst 1854.
Den 14 ^{ten} November 1854. ist Sie in Diensten getreten.

Den 12 ^{ten} März wieder 5 Silgr: für Holz Schu

Den 6 ^{ten} November hat sich **Jette Petry** von Caamen bey mir vermiiethet, und verdient an Lohn auf ein halbes Jahr. 3 Thaler. Laken zu 2 Hemde. 1 paar Schu (*gestr.*: und ¼tel Rogen). Den 7 ^{ten} Novb: ist Sie in Diensten getreten.
Den 11 ^{ten} Novb: hat sie 15 Silgr: erhalten für Strumpf=Garn und Holz Schu zu kaufen
Den 5 ^{ten} December hat sie 5 Rtl: erhalten für ein Buch gekauft. 18 ^{12/55} hat sie für ihren Vater 1 Rtl: erhalten
6 1/56 hat sie 5 Silgr: für Schuster **Pohlhof** erhalten . 26 1/56 wieder 1 Thaler erhalten

(*gestr.*: Sopfie)

Den 22 ^{ten} Juny 1854. hat sich **Louise Siekermann** von Öttinghausen ^{Kirspiel Hittenhausen} Kreis ^{Erfort} ^{****)}

bey mir vermiiethet auf ein halbes Jahr, und verdient das halbe Lohn. wie gebräuchlich ist. Den 23 ten Juny in den Dienst. bis den 22 ten December.
Den 29 ^{ten} July hat sie 15 Silgr: erhalten, wo Sie ein Kleid hat Ferben lassen
Den 27 ^{ten} November hat sie 10 Silgr: erhalten wo sie zu der Kirmesse nach Unna wollte
Den 21 ^{ten} December 1854. alles richtig abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**) Der korrekte Name ist wohl Post; jedenfalls bestand ein Hof Post in Mühlhausen. Damaliger Bauer auf dem Hof war Denninghaus.}

^{***)} Mühlhausen, Ort nordöstlich Unna, nach Heeren hin

^{****)} Korrekt ist dies Herford

Seite 293:

Den *) 24 ^{ten} July 1854 hat sich **Sophia Haake** aus der Unnaer=Hayde bey mir vermiethet und verdient an Lohn 10 Thaler und 2 paar Schu 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand. ein Pflachsen ein Hage Schürtzen. ¼ Scheffel Leinsaamen zu säen. und 14 Tage spinnen. und sonst wie gebräuchlich ist und ihre Mutter erhält ½ Scheffel Weitzen. Sie hat 1 Rtl: Miethe erhalten

Den 24 ^{ten} Aprill 1855 ist Sie in Diensten getreten.

Den 7 ^{ten} August. hat Sie ¼tel Weitzen erhalten. dito ¼tel Weitzen

Den 27 ^{ten} November Catarina Kirmesse hat sie 15 Silgr: erhalten.

Den 24 ^{ten} Aprill 1856 alles richtig abgemacht mit 8 Thaler 15 Silgr:

Den 30 ^{ten} September 1855. hat sich **Sophia Haake** aus der alten Hayde wieder in das zweite Jahr vermiethet und verdient an Lohn 11 Thaler 2 paar Schu 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand. ein Pflachsen ein Hage Schürtze. und das Leinwand bey dem Leine=Weber mit angemacht. ½ Sch: Leinsaamen zu säen und 14 Tage spinnen und sonst wie gebräuchlich ist. und ihre Mutter erhält ½ Sch: Weitzen.

Sie hat 2 Thaler Miethe erhalten.

Den 16 ^{ten} Juny hat sie ¼tel Weitzen erhalten. ——— dito alles abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 4

Seite 294:

Der *) **Henrich Westermann** aus Caamen hat sich bey mir
vermietet auf Herbst 1854 und verdient auf ein halbes Jahr
2 Thaler Lohn. 1 paar Schu. 1 Hemd. 1 blauen Kittel. ¼tel Erbsen.
Den 28 ^{ten} November ist er in Diensten getreten bis Ende May 1855.
Das ¼tel Erbsen und 1 Thaler hat er den 11 ^{ten} März erhalten zu eine Hoose zu kaufen.
Den 9 ^{ten} Aprill hat er 5 Silgr: erhalten zu der Kirmesse zu Caamen. ———
Den 6 ^{ten} May. hat er 25 Silbr: und 5 Silgr: dito zu einer Hoose zu kaufen. abgemacht

en 22 ^{ten} Aprill 1855. Hat sich **Henrich Westermann**, wieder in das zweite
Jahr vermietet, und verdient an Lohn 6 Thaler. 2 paar Schu. 2 Hemde.
und für 1 Thaler Kartoffel=Land. Den 1 ^{ten} May 1855 tritt er sein
Jahr an, bis den 1 ^{ten} May 1856. ist sein Jahr zu Ende. —
Den 6 ^{ten} May dito die 5 Silgr: für das zweite Jahr beitrug zu der Hoose
an Kartoffeln 11 Schritt Breit 15 Schritt lang und ohngefähr ½ Sch: Kartoffeln dabey zum

Pflanzen

Den 12 ^{ten} Juny 1855. Hat er 10 Silgr: erhalten für den Schneider. Den 18 ^{ten} Juny hat
seine Mutter ¼tel Roggen erhalten zu 23 Silgr: von sein Lohn. wurde Krank
Den 26 ^{ten} Juny ist Henrich nach Hause gegangen, den 8 ^{ten} July wieder gekommen
Den 4 ^{ten} August hat er 1 Thaler erhalten, wo er Nägel in die Schu, und eine Kappe
kaufte.
Den 27 ^{ten} October hat er 5 Silgr: erhalten, wo er Schneider **Schmidt** an Kleidung
bezahlen

wollte.

(Zeile gestrichen: Den 23 ^{ten} Novmb: 2½ Silgr: verlohren für Heft (?) ein Hinter=Ofen
von Caamen mitgebracht
getragen)

Den 3 ^{ten} Februarius 1856. Hat er 20 Silgr: erhalten wo er Schuster **König** mit bezahlt

Den 12 ^{ten} October 1856. Hat sich **Carl Lennel** (?) von Caamen bey mir vermietet als

Kuh=Hirte

und verdient an Lohn 9 Thaler. 2 Hemde Pflachsen Leinwand. blaue Kittel Hage
Leinwand

2 Herr (?) Schu und für 2 Thaler Kartoffel Land 15 Silgr: miethe erhalten, welche nicht
zum

Lohn gehört

Den 1 ^{ten} November ist er in Diensten getreten. 19 ⁴/₃₇ hat er 2 Thaler erhalten zu H: K:
(?)

Den 14 ^{ten} November hat er 2 Thaler zu seine Stiefeln erhalten. alles abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 4

Seite 295:

Den ^{*)} 24 ^{ten} Jannuarius 1855. Hat sich **Henrich Dunkel** aus Unna als Buhmeister bey mir vermiethet, und verdient 26 Thaler Lohn und 1 Rtl: Miethe hat er erhalten welche aber nicht zum Lohn gehört. übrighens 1 paar Kurtze Stiefeln und 1 paar Schu. und Leinwand zu 2 Hemde. und seine Eltern Kartoffeln von ½ Sch: Leinsaamen Land und ¼tel Weitzen und 30 Scheffel Kohlen zu fahren vor Jacobi ^{**)} wen man gut zeit hat. Den 8 ^{ten} May ist er in Diensten getreten. für das Schummel=Brod ¼tel Rogen erhalten. An Kartoffel=Land erhalten 11 Schritt ^{***)} breit und 72 Schritt lang und das ¼tel Weitzen

erhalten

Den 24 ^{ten} Juny Hat er ein Napoleonsdor erhalten zu 5 Thaler 8 Silgr: 6 Pfennige. ———

Den 12 ^{ten} August. Hat er zu seinen Bedarf an ausgaben 2 Thaler erhalten.

Die 30 Scheffel Kohlen zu fahren hat er ½ Sch: Rogen ¼tel Weitzen erhalten.

Den 28 ^{ten} October. Hat er 3 Fünffrankenstück 4 Thaler erhalten für seine Uhr zu bezahlen.

Den 20 ^{ten} Jannuarius 1856. Hat er 15 Silgr; zu sein Taschen=Geld erhalten. ———

Den 24 ^{ten} Februarius 1856. Hat er 3 Thaler erhalten zu seine Stiefeln bezahlen. alles abgemacht

Den 4 ^{ten} Aprill 1857. Hat sich **Friederich Rolf** aus Caamen als Buhmeister bey mir vermiethet, und verdient 40 Thaler Lohn und 1 Thaler Miethe hat er erhalten welche aber nicht zum Lohn gehört. Für 3 Thaler Kartoffeln Land und die Saat Kartoffeln dazu. und ¼tel Lein zu säen oder für 1 Thaler Klee 2 Hemde zu 10 Ellen 2 paar Schu, wenn er sie nicht nothwendig hat den wird sie ihm für 1 Thaler 10 Silgr: das paar bezahlt und 20 Scheffel Kohlen zu fahren, und die Klassensteuer frey. ——— dito ½ Scheffel Rogen wenn er gefällig ist. Den 2 ^{ten} May ist er in Diensten getreten. Das Schummel=Brod haben sie erhalten. 27 ⁵/₇ daß ½ Scheffel Rogen hat er erhalten. Fortsetzung auf die andere=Seite

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} das ist der 27. Juli jedes Jahres

^{***)} altes Längenmaß zwischen 70 und 90 cm (Länge zwischen Fußspitze des einen und Mittelpunkt der Ferse des anderen Fußes). Mithin beträgt die oben genannte Fläche etwa 500 qm.

Seite 296:

Den ^{*)} 21 ^{ten} October 1855. Hat sich **Friederich Tokenbürger** ^{**)} aus der Unnaer=Hayde bey mir als Buhmeister vermiethet. und verdient an Lohn 30 Thaler und 1 Thaler Miethe hat er gleich erhalten, welche aber nicht zu den Lohn gehört. übrigens Leinwand zu 2 Hemde, 2 paar Schu oder 1 paar Schu und 1 paar Kurtze Stiefeln, und wenn er die Stiefeln nicht nothwendig hat so erhält er für die Stiefeln 2 Thaler, und für die Schu die er nicht nothwendig hat 1 Thaler. und ¼tel Lein zu sääen und für 2 Thaler Kartoffel=Land 15 mal 15 Schritt quatrat und 15 oder 16 Scheffel Kohlen zu fahren und 1 Rüge (?) ½ Sch: Land zu pflügen

Für das Schimmel Brod erhält seine Mutter ½ Sch: Rogen.

Den 24 ^{ten} Aprill 1856. ist er in Diensten getreten. Den 24 ^{ten} Aprill

daß ½ Sch: Rogen für das Schimmel Brod erhalten.

Den 12 ^{ten} December 15 Scheffel Kohlen gefahren von Potstam ^{***)} b. Sch: 5 Silgr: macht 2 Thaler 15 Silgr: von Fritz sein Lohn

Den 17 ^{ten} December hat Fritz 1 Sch: Rogen erhalten zu 2 Thaler 9 Silgr: —

Den 26 ^{ten} Aprill 1857. alles richtig abgerechnet und abgemacht.

Den 17 ^{ten} May ist Fritz aus den Dienst gegangen und wurde Krank. Den 5 ^{ten} Juny den Dienst wieder angetreten. 19 Tage zu Hause Krank. Den 7 ^{ten} Juny hat Fritz 2 Thaler Taschen-Geld erhalten und ¼ Lein zu säen für 1 Thaler bezahlt. Den 1 ^{ten} July hat Fritz zu seine Gartenpacht ein 20 Frankenstück zu 5 Thaler 10 Silgr: erhalten.

Den 19 ^{ten} July zum Dressur Reiten zu Hamm 1 Thaler 15 Silgr: verzehrt ^{***)} bleibt Rest 15 Silgr:

Den 25 ^{ten} July hat Fritz 20 Sch: für sich gefahren. b. Sch: hat er an Kohl(en) Geld 4 Thaler

Den 21 ^{ten} August Freitag seinen Dienst auf den 1 ^{ten} November 10 Wochen und 1 Tag erhalten vorher

gekündigt

Den 6 ^{ten} September hat er ein Napoleondor 5 Thaler 10 Silgr: zu die Haus=Miethe erhalten.

Den 26 ^{ten} September 1 Tag nach Hamm, weil er vorgeladen war zum Gericht

Den 12 ^{ten} October 1857 ist er aus den Dienst gegangen den 14 ^{ten} Novb: die Uhr gebracht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Der Familienname Tockenbürger wird als Tagelöhner in einem Einwohnerverzeichnis von 1836 erwähnt.

^{***)} „Potstam“: Ich habe nach alten Kohlegruben in einer mit dem Pferdefuhrwerk von Heeren aus im Laufe eines Tages erreichbaren Entfernung gesucht. Dabei bin ich auf die Zeche „Ver. Schürbank & Charlottenburg“ in Dortmund-Aplerbeck bzw. Schüren gestoßen (vgl. auch S. 280). 1811 wurde hier ein Versuchsschacht abgeteuft. Hier wird ein Flöz „Potsdam“ genannt. Um diesen Namen könnte es sich bei Bürgers Aufzeichnung handeln (vgl. Anlage). Die (einfache) Fahrstrecke beträgt ca. 25 km.

^{***)} „15 Silgr: verzehrt“ sind mit einer Linie umrahmt

Seite 297:

Den ^{*)} 21 ^{ten} October 1855. Hat sich **Mina Tünnemann** von die Werwer=Hayde bey mir vermiiethet an Lohn 11 Thaler 2 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand 1 Pflachsen. 1 Hagen Schürdze ½ Sch: Leinsaamen zu säen. 14 Tage spinnen und sons wie gebräuchlich ist. und erhält ½ Sch: Weitzen. Sie hat 2 Thaler auf die Miethe erhalten.

Den 29 ^{ten} Aprill ist Sie in Diensten getreten. —

Den 3^{ten} März 1857 abgemacht. — —

Mina Tünnemann, Hat sich wieder in das 2^{te} Jahr 1857 vermiiethet, (*gestrichen:und*) und verdient 13 Thaler an Lohn und nur ¼tel Lein zu säen und übrigens wie im vorigen Jahr 1856. — Sie hat 2 Thaler Miethe erhalten.

Den 26 ^{ten} Decemper für ein Bleichstück Leinwand den Weber 20 Silgr: bezahlt.

Den 9 ^{ten} May 1858 alles richtig abgemacht

Den 12 ^{ten} July 1857. Hat sich **Mina Tünnemann** wieder in das 3^{te} Jahr 1858 vermiiethet. und verdient 13 Thaler an Lohn und ¼tel Lein zu säen und ½ Sch: Weitzen.

im übrigen wie gebräuchlich ist. — Sie hat 2 Thaler auf die Miethe erhalten. —

Den 24 ^{ten} July hat Sie 2 paar Schu erhalten, und erhält noch 1 paar,

Den 20 ^{ten} März 1859. Hat Sie 5 Thaler erhalten zu ein Kleid zu kaufen.

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 4

Seite 298:

Den ^{*)} 2 ^{ten} August 1856. Hat sich **Sophia Kämper** aus Caamen bey mir vermietet und verdient an Lohn 8 Thaler. und 2 paar Schu. 13 Ellen Pflachsen und 13 Ellen Hage Leinwand. 7 Tage spinnen 1 Viertel Lein und ½ Viertel für ihre Mutter 10 Schritt □ Kartoffeln Land. und 1 Viertel Weizen. auf May 1857.

Den 3 ^{ten} August hat Sie 1 Thaler Miethe erhalten.

Den 3 ^{ten} Aprill 1857. hat Sie in ihr Jahr gegangen. abgemacht.

Den 17 ^{ten} May hat sie 1 Rtl: vom Dreschen. Und 1 Thaler von ihr Lohn erhalten zu ein Kleid zu kaufen.

Den 13 ^{ten} July hat Sie 3 Thaler erhalten zu einen Sonntags Huth zu kaufen

Den 3 ^{ten} Aprill Abends ist sie nach Hause. Den 9 ^{ten} Aprill Abends wieder gekommen von der Reise
**).

1857. Hat sich **Sophia Kämper** wieder in daß 2^{te} Jahr vermietet und verdient an Lohn 10 Thaler. 2 paar Schu. 13 Ellen Pflachsen, 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen, und sonst wie gebräuchlich ist. und ¼tel Lein zu säen. Und ihre Mutter ¼tel Weizen. Für 2 Thaler Kartoffel=Land. und ¼tel Lein zu säen.

Den 2 ^{ten} August 1857. Hat Sie 3 Thaler auf die Miethe erhalten.

Den 18 ^{ten} Juny ⁵⁸ hat Sie 2 Thaler erhalten, wo se ihr Kleid mit bezahlen wollte.

Den 24 ^{ten} July (*gestr.*: hat Sie) 1858. Hat Sie 2 paar Schu erhalten. nun erhält Sie noch 1

paar.

Den 27 ^{ten} März ⁵⁹ Morgens nach Hause. Den 31 ^{ten} März Abends wieder gekommen, ihre Mutter

war Krank

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**) Die Sophia wohnte in Kamen, d.h. in ca. 4 km Entfernung vom Hofe Helmig/Bürger. Sie kam von der „Reise“ (!) zurück.}

Seite 299:

Den *) 24^{ten} August 1857. Hat sich **Carl Stiebel** hinter dem Holze **) bey mir vermiethet auf Herbst den 1^{ten} November 1857 und verdient an Lohn 20 Thaler 2 Hemde 2 paar Schu. und die Klassensteuer frey. Hat erhalten 15 Silgr: Miethe welche aber nicht zu den Lohn gehört.

Den 5^{ten} November ist er in Diensten getreten.

Den 23^{ten} März 1858. ist er Mittag nach Hause gegangen, den 26^{ten} Abends wieder in Diensten gekommen, den sein Bruder war gestorben.

Carl sind für das Jahr 1858. ein paar Schu bezahlt für 1 Thaler 15 Silgr:

Den 25^{ten} July wieder 1 paar Schu bezahlt zu 1 Thaler 10 Silgr:

Den 7^{ten} November hat er 20 Thaler und 2 Hemde erhalten, alles richtig abgemacht.

Den 13^{ten} September 1857. Hat sich **Fritz Lüplinghof** von Bönen bey mir vermiethet auf May 1858 und verdient an Lohn 38 Thaler. 2 Hemde. 1 paar Schu. und 1 paar Kurtze Stiefeln. und für seine Wäscherin ein Fus oder ¼ Land. zu Kartoffeln. Er hat 1 Thaler auf die Miethe erhalten die von dem Lohn abgeht.

Den 27^{ten} Jannuarius 1858 ist er in Diensten getreten.

Und verdient vom 27^{ten} Jannuar. zu den 1^{ten} May 8 Rtl: b:c: Den tritt er ins Jahr. 1858. den 2^{ten} Aprill hat er 6 Thaler erhalten. dito den 16^{ten} May wieder 2 Thaler erhalten

1 paar Schu sind (*gestr.*: für das Jahr 1858) für das Jahr 1858 bezahlt. für 1 Thaler

10 Silgr:

Den 4^{ten} Juny Hat zum Heerschen Schützen Fest erhalten 3 Thaler. und 2 Silgr: von sein

Bruders Brief

Den 19^{ten} July zu Hamm zu Pferde=Rennen erhalten 15 Silgr: — den 27^{ten} October zu Werne Vieh=Markt erhalten 20 F:Stück ***) zu 5 Thaler 10 Silgr: 6 Pfennige.

Den 5^{ten} November zu der Kindtaufe ½ Tag nach seine Schwiegerin zu Hause.

Den 25^{ten} November Kirmesse hat er 1 Thaler erhalten. Den 23^{ten} Jannuarius hat er zu ein Uhrglas und Hals=Tuch 3 Thaler erhalten. Klostermann Musik 1 Thaler erhalten.

Den 24^{ten} Aprill Ostern. 15 Silgr: erhalten. die Stiefeln bezahlt mit 2 Thaler 15 Silgr:

Den 18^{ten} May 1859. alles richtig abgerechnet und abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) „Hinter dem Holz“ heißt ein Heerener Ortsteil, der südwestlich des Heerener Waldes (früher Eigentum der Freiherrn von Plettenberg)

***) bedeutet – wie wohl bereits weiter vorne – Franc-Stück

Seite 300:

Den ^{*)} 16 ^{ten} July 1858. Hat sich **Caroline Poth genannt Denninghaus** von Werwe bey mir vermiihet, auf May 1859. und verdient an Lohn 11 Thaler. 2 paar Schu 13 Ellen Hage. 13 Ellen Pflachsen Leinwand. 14 Tage Spinnen. ½ Sch: Lein zu säen, oder ¼ Lein und zu ¼ Lein, so viel Land zu Kartoffeln.

Den 22 ^{ten} July hat sie verei Stück 2 Thaler auf die Miethe erhalten.

Den 10 ^{ten} Aprill 1859. ist Sie in Diensten getreten.

Den 30 ^{ten} July hat Sie 2 Thaler erhalten, hat Sie ihr Bruder zum Militär gegeben

Den 16 ^{ten} August ist Sie Apents nach Hause gegangen, den 24 ^{ten} August ist Sie Nachmittags wieder gekommen, den Sie hatte Fehler an die Finger. —

Den 10 ^{ten} März 160. Hat Sie 2 Thaler erhalten, wo Sie Schu bey **Denninghof** bezahlt.

Den 22 ^{ten} Aprill 1860. mit 5 Thaler alles richtig abgerechnet und abgemacht. —

Den 8 ^{ten} August 1858. Hat sich **Mina Schumacher** von der Beber ^{**)} bey mir vermiihet, auf May 1859. und verdient an Lohn 12 Thaler. 2 paar Schu, 13 Ellen Pflachsen. 13 Ellen Hage

Leinwand

¼ Lein zu säen und 14 Tage spinnen. und ihr Vater erhält 2 Scheffel Rogen zum Herbst.

Sie hat 2 Thaler auf die Miethe erhalten. Für Kirmesse und Kleid zu machen erhält Sie

1 Thaler

im October 1858. Hat ihr Vatter 1 Sch: Saat=Rogen erhalten. Den 26 ^{ten} März 1 Sch:

erhalten

Den 5 ^{ten} May 1859. ist Sie in Diensten getreten. --- ---- ---- ---- ---- .

Den 3 ^{ten} Juny hat er ¼ten Rogen für das Schimmel=Brod erhalten

Den 26 ^{ten} Juny. Hat Sie 2 Thaler erhalten, weil Sie ein Kleid kaufen und ein Huth bezahlen

Den 12 ^{ten} Febr: 1860. hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie Mst. **Haber** Und **Schuster**

Kette (?) bezahlt

alles richtig bezahlt und abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Diesen Orts- oder Beinamen kann ich nicht zuordnen

Seite 301:

Den ^{*)} 8 ^{ten} August 1858. Hat sich **Friederich Lüplinghof** wieder in das zweite Jahr 1859.

vermietet, und verdient an Lohn 38 Thaler. 2 Hemde. 1 paar Schu. ein paar Kurtze Stiefeln

Er hat 1 Thaler Miethe erhalten. Die von die 38 Thaler Lohn abgeht.

Den 1 ^{ten} July ¼ Jahr weil er Hayrathen will, vorher sein Jahr gekündigt.

Den 8 ^{ten} September 1859. ist Fritz entlassen. Den 30 ^{ten} hat er sein Lohn erhalten.

in 18 Wochen und 1½ Tag hat er verdient 13 Thaler 11 Silgr: 6 Pfennige. Für das Hemd 13 Silgr: 2 Pfenn. Schu werden gerechnet gerechnet zu 1 Thaler 10 Silgr: weil er Sie

erhalten hat für diese Zeit 26 Silgr: 8 Pf: gehen ab. — Stiefeln werden

gerechnet zu 3 Thaler macht in 4 Monath 1 Thaler, gehen die 26 Silgr: 8 Pf: ab

bleibt also 3 Silgr: 4 Pf: — Für die 4 Monath und 1½ Tag macht Summa 13 Th: 28 Silgr:

Fritz Oberhage ^{**)} hat den 15 ^{ten} September 1859. /den 6 ^{ten} 7 ^{ten} 8 ^{ten} hat er helfen Eggen den rechten Arm zerbrochen. 10 ^{ten} October wieder in Dienst/ October.

Den 16 ^{ten} November 1858 ist **Fritz Oberhage** als zweiter Knecht in Diensten getreten. bis den 1 ^{ten} Juny 1859. und verdient 7 Thaler 15 Silgr: und 1 par Schu den 8 ⁵/₅₉

abgemacht.

Den 8 ^{ten} Juny hat er sich in daß Jahr 1859. auf den 1 ^{ten} May vermietet und verdient an Lohn 15 Thaler. 1 paar Schu. 1 paar kurtze Stiefeln und 2 Hemde. und ¼tel Leinsaamen zu säen. bis den 1 ^{ten} May 1860. =
———— Den 8 ⁵/₆₀ alles richtig abgemacht.

Im May 1860. Hat er sich wieder in daß 3^{te} Jahr 1860 bis May 1861. vermietet und verdient an Lohn 20 Thaler. 1 paar Schu. 1 paar kurze Stiefeln. 2 Hemde und ¼tel Lein zu säen. Die Stiefeln hat er erhalten den 5 ⁵/₆₀. =
Den 1 ^{ten} May 1861 mit 16 Thaler und die Taschen Uhr richtig abgemacht.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Der Name lautet korrekt Overhage; Overhage war in meiner Kindheit der Name der Besitzer eines Ostheerener Kottens (früher: Möllenhoff) am Mühlbach nordöstlich des Hofes Helmig/Bürger/Klothmann auf der nördlichen Seite der heutigen Gartenstraße

Seite 302:

Den ^{*)} 31^{ten} July 1859. Hat sich die **Carolina Hessenkämper** aus der Unnaer=Hayde bey mir vermietet auf May 1860 und verdient an Lohn 11 Thaler. 2 paar Schu ¼ Lein zu säen. 12 Ellen Pflachsen und 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen. (gestrichen: Welchen den und ihre Mutter erhält ¼ Weizen 2 Thaler Kartoffel=Land und 2 Sch: Kohlen zu fahren)

Sie hat 2 Thaler auf die Miethe erhalten dito 2 Thaler zu Schwester Miethe.

Den 17^{ten} Aprill 1860. ist Sie in Diensten getreten.

Den 14^{ten} October 1860. Hat Sie 2 Thaler erhalten, weil ihre Mutter ein Unterrock kaufte.

Den 5^{ten} November für 2 Scheffel Kohlen für ihre Mutter 6 Rtl: 3 Silgr: 9 Pf: macht (unles.)

Den 27^{ten} November 1860 wo sie für Frau **Poth** und der Kirmesse Catarina hat Sie 1 Thaler

erhalten

Den 21^{ten} Aprill 1861 ist ihr ganzes Jahrlohn abgerechnet und bezahlt

Den 28^{ten} August hat sich **Caroline Poth gntt: Denninghaus** von Werve wieder in das zweite Jahr vermietet auf May 1860. und verdient an Lohn wie im vorigen Jahr 1859. nemlich 11 Thaler. 2 paar Schu. 13 Ellen Pflachsen 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen ½ Sch: Lein zu säen oder ¼ Lein und zu ¼ Lein so viel Land zu Kartoffeln. Den 28^{ten} Aust hat Sie 2 Thaler Miethe erhalten im Jahr 1859 vom 16 bis den 24^{ten} August hatte Sie Fehler am Finger ist Sie zu Hause gewesen/ 1860. den 3^{ten} Juny wieder nach Hause den Sie war Kranck und den 29^{ten} Juny den Abens wieder in Diensten getreten. Den 16^{ten} September 1860. Hat Sie 4 Thaler erhalten, weil sie ein Sonntags Kleid kaufte. Den 29^{ten} Aprill 1861. das Jahrlohn abgemacht und bezahlt.

Fritz Dockenbürger auf diese Zeilen *Bürger* verschuldet (?) 8 Silgr: für 2 Sch: Kohlen.

den 3^{ten} Februar 1862 hat Fritz ¼ Roggen erhalten zu 20½ (unl.) 9 ²/₆₂ hat er (unl.)

bezahlt

dito 12 (unl.) ¼tel Roggen zu 20 Silgr: 20 ²/₆₂ ¼tel Roggen zu 20 Silgr:

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:

^{*)} Schrifttyp 4

Seite 303:

Den ^{*)} 13 ^{ten} November 1859. Hat sich **Friederich Tokenbürger** aus der Unnaer=Hayde bey mir als Buhmeister vermiethet, und verdient an Lohn mit der Miethe 43 Thaler. 1 Thaler Miethe hat er erhalten, indessen erhält er keine Stiefeln, nur 1 paar Schu und 10 Ellen Leinwand zu 2 Hemde. Kartoffel=Land zu ½ Sch: Lein 2 mal 22 Schritt Quadratt — und ¼ Becher Lein zu säen. und 12 Scheffel Kohlen zu fahren. nun steht das Jahr=Lohn zu 42 Thaler. — abgemacht. --- --- --- --- --- --- ---

Den 20 ^{ten} November 1859. Hat sich **Henrich Klottmann** ^{**)} , als Buhmeister bey mir vermiethet, und verdient an Lohn 45 Thaler. 1 paar Schu 1 paar Stiefeln. und 2 Hemde von 10 Ellen Leinwand. Den 1 ^{ten} May 1860 tritt er in das Jahr. Die vorige Zeit für den 1 ^{ten} May 1860 . Hat er verdient 11 Thaler 15 Silgr: an Lohn Hemde. Schu. Stiefeln zusammen 30 Thaler 20 Silgr: mit 31 Thaler alles richtig abgemacht.

Den 26 ^{ten} July 1860. Hat er den Dienstzeit gekündigt. 10 ^{ten} September zurück gesprochen

(?)

Den 27 ^{ten} October. hat er 10 Thaler erhalten, wo er zu Caamen auf Appel ^{***)} ging

Den 13 ^{ten} November. wieder 16 Thaler 20 Silgr: dito 17 Thaler erhalten. alles richtig abgemacht.

Den 18 ^{ten} November 1860. Hat sich **Friederich Tokenbürger**, in das Jahr 1861. auf den

1 ^{ten} May

vermietet und tritt in das bestimmte Lohn, welches 1859. bestimmt ist, und erhält an Zusatz den Gemüse=Garten auf dem Felde ^{****)} von mein Land. — Und von jetzt bis May 1861. verdient er 13 Thaler. 1 paar Schu ¼tel Rogen erhalten .

Den 26 ^{ten} November 1860. Hat er für sich und sein Vater 24 Sch: Kohlen von Sölde ^{*****)}

gefahren.

Den 5 ^{ten} May 1861 abgerechnet mit 11 Thaler 11½ Silgr: abgemacht von 13 Thaler Lohn

1861. Den 8 ^{5/62} Hat **Fritz D.** ½ Sch: Rogen erhalten zu 1 Thaler 1½ Silg: Dito für 1 Thaler Klee.

Den 3 ^{7/61} ¼ Rogen zu 16 Silgr: den 24 ^{ten} July hat er 2 Thaler erhalten wo er sich zu Caamen

Kleidung kaufte.

Den 13 ^{ten} October nach (*unl.*) zu der Kindtaufe 2 Thaler erhalten. Den 20 ^{ten} November hat

hat er 9 Thaler erhalten wo er Miethe bezahlen wollte. Den 22 ^{ten} November 2 Thaler
Kohle=Geld.
im December 1861 ¼tel Weitzen zu 28 Silgr: den 13 ¹/₆₂ hat er ¼tel Rogen erhalten zu
21 Silgr:

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

**) Schrifttyp 4*

***) Zu "Klottmann" (Wilhelm S. 284, 1851 und Heinrich, hier) kann ich z.Zt. nichts Näheres sagen*

****) Appell*

*****) Die Lage des Gartens ist mir nicht bekannt.*

******) Sölde östlichster Stadteil von Dortmund, grenzt an Aplerbeck (s.S. 280) und Holzwickede*

Seite 304:

Den *) 7^{ten} July 1860. Hat sich **Caroline Hessenkämper** wieder in das 2^{te} Jahr auf May 1861 vermietet, und verdient das Lohn, wie im Jahr 1860.
11 Thaler Lohn. 2 paar Schu. ¼tel Lein zu säen 13 Ellen Hage 13 Ellen
Pflechsen Leinwand. 14 Tage spinnen und ihre Mutter (*gestr.*: ¼tel Weizen,) 2 Thaler.
Kartoffel=Land. 2 Sch: Kohlen zu fahren.

Sie hat 3 Thaler Miete erhalten

Den 1^{ten} September 1861. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie Holz Schu Woll=Garn kaufte
Den 10^{ten} November. Hat Sie 1 Thaler erhalten wo Sie den Weber auf den Tühte **) bezahlt

Die 2 Sch: Kohlen hat Sie erhalten den 5^{ten} December kosten 6 Silgr: —
(*gestr. und Kreuz vor und nach dem Text*: Den 26^{ten} November Catarina Kirmesse 1861. Hat Sie 1 Thaler erhalten.)

Den 19^{ten} Jannuarius 1862. Hat Sie 3 Thaler erhalten wo Sie ein Umschlag Tuch kaufte
Den 11^{ten} März 1862 hat sie 2 Thaler erhalten, wo Sie die Miethe bey **Himpe** zurück zahlte

Den 22^{ten} August 1860. Hat sich **Caroline Poth gentt. Denninghaus** von Werwe hat sich wieder in das 3^{te} Jahr vermietet auf May 1861. und verdient an Lohn wie voriges Jahr 1860.

Sie hat 3 Thaler P: C auf die Miethe erhalten

Den 26^{ten} November hat Sie 2 Thaler erhalten wo Sie zu der Kirmesse Catrina ging.

Den 12^{ten} März hat Sie 1 Thaler erhalten, zu ein Regenschirm zu kaufen.

Den 6^{ten} October 1861. Hat sich **Sophia Kämper** aus Caamen bey mir vermietet auf May 1862 und verdient an Lohn 12 Thaler. 2 paar Sch. 13 Ellen Pflechsen 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen, wie gebräuchlich ist. ½ Sch: Lein zu säen Ihre Mutter ½ Sch: Weizen. (*gestr.*: ¼tel Roggen für Schimmel=Brod ¼tel Weizen erhalten 5½ Silgr: (unl.)) und Kartoffel=Land für 2 Thaler ½ Sch:

Kartoffeln dazu.

Sie hat 2 Thaler Miethe erhalten. (*eingerahmt*: zum 2 Kleider zu machen für 2 Thaler.)

Den 20^{2/62} hat ihre Mutter ¼tel Roggen zu 20 Silgr: erhalten (*eingerahmt*: 29^{5/62} erhalten ¼tel Weizen. dito 5^{5/62})

wieder ¼tel Weizen)

Den 29^{ten} Aprill ist Sie in Diensten getreten. Den 15^{ten} Juny hat Sie 20 Silgr: erhalten zu Lein

zu kaufen.

Den 15^{ten} März 1863. Hat Sie 2 Thaler erhalten wo Sie ein Kleid in Unna kaufte.

Den 29^{ten} Aprill 1 Thaler Kirmeß zu Caamen, den 10^{ten} May mit 5 Thaler 20 Silgr: abgemacht. ¼tel Roggen.

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) „auf der Teute“ s. S. 185

Seite 305:

Den ^{*)} 12 ^{ten} Jannuarius 1861. Hat Sich **Wilhelm Finnemann** ^{**)} von Werwe.
bey mir als Knecht vermiiethet auf May 1861. und verdient an Lohn,
mit der Miethe 16 Thaler. 1 Thaler Miethe hat er erhalten, nun erhält
er noch 15 Thaler an baar. 1 baar Schu. 1 paar kurtze Stiefeln. zu 2 Hemde
Leinwand $\frac{1}{4}$ Lein zu sääen und 20 Scheffel Kohlen zu fahren.
Den 15 ^{ten} May ist er in Diensten getreten 1861
Den 28 ^{ten} Jannuarius 1862. Hat er 1 Thaler erhalten, wo er Holz Schu kaufte
Den 16 ^{ten} Märztz 1862. Hat er 1 Thaler für seine Mutter erhalten
Den 6 ^{ten} Aprill. Hat er 3 Thaler für sein Vatter erhalten. mit 10 Thaler
richtig abgemacht

Den 3 ^{ten} November 1861. Hat sich **Friederich Tokenbürger**, in das Jahr 1862
vermiiethet.
auf den 1 ^{ten} May und tritt in das bestimmte Lohn, wie 1859. bestimmt ist, und
erhält an Zusatz den Gemüße Garten, wie im Jahr 1861. Das Jahr=Lohn
mit der Miethe zu 43 Thaler. Die Miethe 1 Thaler hat er erhalten, nun steht das
Jahr=Lohn
zu 42 Thaler. 1 paar Schu. 10 Ellen Leinwand zu 2 Hemde. Kartoffel=Land zu $\frac{1}{2}$ Sch:
Lein
2 mal 22 Schritt Quadratt und $4\frac{1}{2}$ Becher Lein zu sääen. 12 Sch: Kohlen zu fahren.

Den 2 ^{ten} Juny 1862. hat er $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen erhalten zu 1 Thaler 10 Silgr:
Den 2 ^{ten} November. hat er 15 Thaler erhalten, zu die Haus=Miethe und Kleidung kaufen.
Den 24 ^{ten} Jannuarius 1863. Hat er $\frac{1}{4}$ tel Rogen erhalten zu 17 Silber=Groschen.
Den 18 ^{ten} Februarus 1863. Hat Sie $\frac{1}{4}$ tel Rogen erhalten, zu $16\frac{1}{2}$ Silber=Groschen.
Den 23 ^{ten} Märztz 1863. Hat Sie $\frac{1}{4}$ tel Rogen erhalten, zu $16\frac{1}{2}$ Silber=Groschen.
Für das Jahr 1861. 1 paar Schu. Für das Jahr 1862. 1 paar Schu b:p: 1 Thaler 15 Silgr:
macht 3 Thaler welche nicht in das Jahr Lohn beschlosen waren
das im Jahr 1859. bestimmt war. sondern also Unredlich.
und nicht mit recht verlangen konnte. --- --- --- --- --- --- --- ---

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Der Familienname Finnemann wird als Tagelöhner in einem Einwohnerverzeichnis von 1836
erwähnt.

Seite 306:

Den ^{*)} 10 ^{ten} November 1861. Hat Sich **Wilhelm Finnemann**, wieder in daß
2^{te} Jahr auf May vermiethet, und verdient an Lohn 18 Thaler und
1 Thaler Miethe Die Miethe hat er erhalten nun erhält er an Lohn 18 Thaler
1 paar Schu. 1 paar kurtze Stiefeln. zu 2 Hemde Leinwand. ¼ Lein zu säen
und 20 Sch: Kohlen zu fahren. — Sein Vater 2 Fuder Mist zu fahren zu Webelbohnen
und den Mist unter zu pflügen — wo er 2 Tage Mähen will am Weitzen
Den 22 ^{ten} July hat Wilhelm 1 Thaler erhalten, wo er zu Unna sein Gewehr bezahlen
wollte
Den 4 ^{ten} September hat er 4 Thaler erhalten, wo er bei **Foß** in Werwe die Uhr bezahlen
wollte.
Den 16 ^{ten} November hat er 5 Thaler erhalten, wo er zu Unna zwey Hoosen kaufen wollte
Den 25 ^{ten} December 15 Silgr: erhalten zum Toback./ Den 11 ^{ten} Februarius 15 Silgr:
erhalten wo er zum
Bürgermeister (?) ging.
Pfeife für 12½ Silgr: — den 5 ^{ten} Aprill für Schirm (?) Putzmacherin 1 Thaler erhalten.
24 ⁴/₆₃ 10 Silgr: Stiefeln 2
Rtl: bezahlt

Den 15 ^{ten} November 1861. Hat Sich **Minna Henter** aus Caamen bey mir vermiethet
auf May 1862. und verdient an Lohn 12 Thaler. 2 paar Schu. 13 Ellen Pflachsen
13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen ½ Lein zu säen. und
für 2 Thaler Kartoffel=Land und die Klassensteuer frey. —
Sie hat 3 Thaler auf die Miethe erhalten. -----
Den 22 ^{ten} May ist Mina in Diensten getreten.
Den 29 ^{ten} Juny 1862. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie zum Schützenfest einen Kragen
kaufte
Den 18 ^{ten} December 1802. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie eine Mütze kaufen wollte
Den 1 ^{ten} Februarius 1863. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie Holz Schu kaufen wollte
Den 5 ^{ten} Aprill 1863. Hat Sie 1 Thaler erhalten, weil Sie ein Kleid, und Strumpf Garn
kaufte
14 Tage spinnen macht 24 Stück. — per Stück 6 Pfennige macht 12 Silg: mit 12 Silg:
bezahlt. — alles richtig abgemacht den 22 ^{ten} May 1863

(Text durchgestrichen)

Anmerkung:
^{*)} Schrifttyp 4

Seite 307:

Den *) 27 ^{ten} July 1862. Hat Sich **Sophie Kämper** wieder in das 2^{te} Jahr 1863 vermietet und verdient Lohn 12 Thaler. 2 paar Schu. 19 Ellen Pflachsen 19 Ellen Hage Leinwand 14 Tage spinnen wie gebräuchlich ist, und ½ Sch: lein zu säen. Ihre Mutter ½ Sch: Weizen und Kartoffel=Land für 2 Thaler. die Kartoffeln dabey wie wir übrig haben

Sie hat 3 Thaler auf die Miethe erhalten. (*engerahmt*: Sie hat ein paar Schu erhalten 1863)

Ihre Mutter hat zetra **) noch für 1 Thaler Kartoffel Land erhalten wo Sie Korn Binden wollte.

Den 15 ^{ten} November 1863. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie zu der Kindtaufe zu ihr Bruder

ging.

Den 14 ^{ten} Februarius 1864. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie den Lein=Weber bezahlen wollte.

Den 3 ^{ten} Apprill 1864. Hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie sich aus der Farbe was geholt.

Den 29 ^{ten} Apprill 1864. mit 5 Thaler das Jahrlohn richtig abgemacht.

Zetra Rest für die Mutter noch 1 Thaler, Kartoffel=Land rückständig.

Den 24 ^{ten} August 1862. Hat sich **Mina Henter genannt Knap** aus Caamen in das zweite Jahr 1863 vermietet, und verdient an Lohn 12 Thaler

2 paar Schu. 13 Ellen Pflachsen 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen

½ Sch: lein zu säen. für 2 Thaler Kartoffel Land. und Klassensteuer frey

Sie hat 3 Thaler Miethe erhalten. zum Umschlags=Tuch.

Den 27 ^{ten} September 1863. Hat Mina 2 Thaler erhalten, zu einen Umschlagtuch zu kaufen.

Den 20 ^{ten} December 1863. Hat Mina 2 Thaler erhalten, zu der Kind Taufe und noch etwas

kaufen.

Den 31 ^{ten} Jannuarius 184. Hat Mina 1 Thaler erhalten, den Leinweber Laken bezahlt.

Den 29 ^{ten} May 1864. Das Jahr=Lohn mit 4 Thaler richtig abgemacht.

mit dem Spinnen 3 Tage das Jahr gekürzt, macht 1½ Tag. --- --- ---

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) Die Bedeutung von „zetra“ ist unklar; möglicherweise hat Bürger das „et cetera“ (und so weiter) im Sinne von „im Übrigen“ verkürzt und verfälscht.

Seite 308:

Den *) 31 ^{ten} August 1862. Hat Sich **Wilhelm Finnemann**, wieder in das 3^{te} Jahr vermietet auf May 1863. und verdient an Lohn 22 Thaler. und 1 Thaler Miethe Die Miethe hat er erhalten nun erhält er noch 22 Thaler an Lohn. 1 paar Schu. 1 paar Stiefeln. zu zwei Hemde Leinwand $\frac{1}{4}$ tel Lein zu säen und 20 Sch: Kohlen zu fahren. und für sein Vatter 2 Sch: Land zu pflügen. wo wir den Mist aufgefaht haben

Den 15 ^{ten} May 1863. ist er in Diensten getreten. in das 3^{te} Jahr. —

Den 2 ^{ten} August 1863. Hat Wilhelm 3 Thaler erhalten wo er Schuster **Panterk** (?) bezahlen

wollte.

Den 29 ^{ten} November. Catrina Kirmesse 1 Thaler wo er Pfeise (?) und Strümpfe kaufte Eine Kappe erhalten zu 5 Silgr:/ Den 6 ^{ten} Februarius zum Bier an der Farst Brücke **)

15 Silgr:

Den 16 ^{ten} Februarius 1864. bey die Ausnahme zu Unna 15 Silgr:/ den 6 ^{ten} März 15 Silgr: seine Uhr

zu Caamen

Den 13 ^{ten} März hat er 1 Thaler zu seine Uhr erhalten/ Den 4 ^{ten} Aprill $\frac{1}{4}$ Erbsen 15 Silgr:/

Den 10 ^{ten} Aprill 1864. Hat er 1 Thaler erhalten ein Korb für seine Mutter/ 1 $\frac{5}{64}$ 6 Thaler Schuster (?) (*unleserl.*) 5 Rtl:

abgemacht

mit 2 Rtl: 29 Silgr: abgemacht 16 ^{ten}May 1864

Den 5 ^{ten} October 1862. Hat sich **Wilhelm Sickmann** bey mir vermietet auf May 1863. als Buhmeister, und verdient an Lohn 50 Thaler und 1 Thaler Miethe, die 1 Thaler Miethe hat er gleich erhalten, nun erhält er noch 50 Thaler. 1 paar Schu. 10 Ellen

Leinwand zu 2 Hemde. Kartoffel=Land zu $\frac{1}{2}$ Sch: Lein 2 mal 22 Schritt Quadrat. und $\frac{1}{4}$ Lein zu säen und mit 2 Pferde zu seinen Bedarf 20 oder 25 Sch: Kohlen fahren.

Den 5 ^{ten} May 1863. ist er in Diensten getreten. --- ---

Den 2 ^{ten} August 1863. Hat Sickmann 8 Thaler erhalten, wo er Schuster **Panterk** bezahlen

wollte.

Den 3 ^{ten} October. Hat Wilhelm $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen (*unl.*) $\frac{1}{2}$ Sch: Haber zu 15 Silgr: erhalten macht zusammen 1 Rtl: 12 $\frac{1}{2}$ Silgr:

Den 25 ^{ten} October. Hat Wilhelm zu seinen Gebrauch erhalten 6 Thaler 1 Rtl: 25 Silgr:

Den 7 ^{ten} November. Hat Wilhelm $\frac{1}{2}$ Sch: Rogen zu 25 Silgr: $\frac{1}{2}$ Sch: Erbsen zu 1 Thaler (*gestrichen:* 5 Silgr: erhalten)

macht 1 Thaler

Den 2 ^{ten} December. Hat Wilhelm $\frac{1}{2}$ Sch: Gerste zu 24 Silgr: $\frac{1}{2}$ Sch: Bohnen zu 1 Thaler erhalten macht 1

Thaler 24 Silgr:

Den 31^{ten} Jannuarius 1864. Hat Wilhelm zu seinen erforderlichen Gebrauch 2 Thaler erhalten

Den 1^{ten} Februarius 1864. Hat Wilhelm eine Mütze zu 5 Silberschen erhalten.
Den 27^{ten} Februarius. Hat er 1 Sch: Rogen erhalten zu 1 Thaler 18 Silgr:.. Dito 5 Thaler
erhalten. ---
Den 4^{ten} May 1864. mit 22 Thaler 6½ Silgr: alles richtig abgemacht. --- --- --- ---

Mit die zwey Knechte abgemacht im May 1864. ---- ---- ---- ----

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

**) Schrifttyp 4*

***) gemeint ist die Vaerst-Brücke (gesprochen: Vaarst); vgl. Anmerkung auf S. 285*

Seite 309:

Den ^{*)} 23 ^{ten} August 1863. Hat Sich **Sophia Drobe** bey mir vermietet, und verdient an Lohn 13 Thaler für ¼tel Lein 1 Thaler in Summa daß Jahr=Lohn steht zu 14 Thaler. 2 paar Schu. 13 Ellen Pflachsen und 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage Spinnen wie gebräuchlich ist und ¼tel Lein zu säen. Und ihre Mutter ¼tel Weizen. Und Kartoffel=Land für 2 Thaler. Die Kartoffeln zum Pflanzen dabey:

Sie hat 3 Thaler auf die Miethe erhalten. Den 27^{ten} Jannuarius 1864. Hat ihre Mutter für Sophia 2 Thaler erhalten, da Sie ihr machen ließen.

Den 3^{ten} May 1864 ist Sophia ist Diensten getreten. --- --- ---

(gestr.: ^{die Mutter hat ¼ Roggen zu 14 Silgr:})

Den 5^{ten} Juny hat Sie 2 Thaler zu 1 paar Schu erhalten, Den 20^{ten} November hat Sie 1 Thaler erhalten, zu der Kindtaufe nach ihr Bruder zu Wickerde ^{**)} . --- --- ---

Den 14^{ten} Decemper 1864. 10 Sch: Kohlen gefahren, von der Zeche Freiberg ^{***)} zu Sölde.

Den 12^{ten} Jannuar 1865. Hat Sie 1 Thaler 5 Silgr: zu ein Regenschirm zu kaufen. --- abgemacht

Den 8^{ten} December 1863. Hat sich **Friederika Becker** aus Bramey ^{****)} bey mir vermietet.

und verdient an Lohn 11 Thaler. 2 paar Schu. ¼tel Lein. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage. 3 Ellen Hage zu der Schürdze. 14 Tage Spinnen. für 2 Thaler Kartoffel Sie hat 3 Thaler auf die Miethe erhalten.....

Den 3^{ten} May 1864. ist Friederika in Diensten getreten.

Den 2^{ten} Jannuarius 1865. Hat Sie 2 Thaler erhalten für Schu von ihre Schwester.

(gestrichen: Den 30^{ten} Jannuar Holz Schu von Caroline erhalten 6 Silgr:)

abgemacht

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Wickede, heute Stadtteil von Dortmund

^{***)} Auf der Website www.der-forderturm.de habe ich ein Postkartenbild der Zeche Freiberg bei Holzwickede gefunden.

^{****)} Bramey, östlich von Heeren, heute zu Bönen gehörend

Seite 310:

Den ^{*)} 15 ^{ten} November 1863. Hat Sich **Henrich Schürkemper**. bey mir vermiiethet, auf May 1864. und verdient an Lohn 50 Thaler und 1 Thaler Miethe, die Miethe hat er erhalten, und erhält er noch 50 Thaler an Lohn. 1 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen Leinwand zu 2 Hemde für 4 Thaler Kartoffel=land. $\frac{1}{4}$ Lein zu säen und zu seinen Bedarf 20 bis 25 Sch: Kohlen zu fahren. 15 Silgr: Klassensteuer zu zahlen

den 5 ^{ten} Juny $\frac{1}{2}$ Jahr geht (?)
^{**)}

Den 3 ^{ten} May 1864. Ist Henrich in Diensten getreten:

Den 5 ^{ten} Juny hat er 3 Thaler erhalten, wo er Leinsaamen kaufte, und zu seinen Gebrauch

Den 3 ^{ten} July hat er 2 Thaler erhalten wo er etwas gekauft bezahlen wollte. (eingerahmt: Den 9 ^{ten} July aus den Dienst)

Den 19 ^{ten} July. **Carl Severmann** bis May 1865. verdient 40 Thaler Geld **x** und 2 Thaler Miethe erhalten x der nicht zum Lohn gehört. und 4 Sch: Land zu pflügen. 25 Sch: Kohlen zu fahren **x** 1 Waagen Zinner (?) von die Zeche Friederike **x** Fuder Holz zu fahren x $\frac{1}{2}$ Sch: Weitzen x für das Schimmel=Brodt x 2 Bauernstuten x (unleserl.) x und 2 Tage mähen 1 Tag Roggen 1 Tag Weitzen x den 21 ^{ten} July ist er in Diensten getreten. Storcks: Ort ^{***)} Weitzen für 27 Thaler gekauft. bleibt an Lohn 13 Thaler. Den 11 und 12 ^{ten} December 1864 ist er nach Dortmund zu der Kindtaufe 2 Tage aus den Dienst

gewesen

Den 1 ^{ten} May 1865. die 13 Thaler richtig bezahlt. Nun bleibt er in Diensten. Jahr oder Tagelohn

Den 24 ^{ten} November 1863. Hat sich **Friederich Möller** aus Caamen bey mir vermiiethet auf May 1864. und verdient an Lohn 19 Thaler. 1 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen Leinwand zu 2 Hemde. und 4 Ellen Hage zum Kittel. Für 3 Thaler Kartoffel=Land und die Kartoffeln dabey gepflanzt, dafür Eggen und Pflügen die Saat=Kartoffeln wieder Retur ^{****)} ersetzen. 20 Sch: Kohlen zu fahren. Für das Schimmel=Brodt $\frac{1}{4}$ tel Weitzen. und die Klassensteuer frey Die Mutter hat 15 Silgr: auf die Miethe erhalten.

Den 3 ^{ten} May ist Friederich Müller in Diensten getreten. 1864.

Den 16 ^{ten} May hat Fritz Müller 2 Thaler erhalten, wo er **Docter BorgSchulte** bezahlt. 1864.

Den 21 ^{ten} August zu Strumpf Garn 15 Silgr: Den 22 ^{ten} November Kirmesse Catrina hat Fritz

1 Thaler erhalten. = Den 25 ^{ten} December hat er 15 Silgr: erhalten zu einen Kittel in Farbe

Den 5 ^{ten} März hat er 1 paar Holz Schu — 15 Silgr: erhalten. — zusammen erhalten

4 Thaler 15 Silgr:

Den 7 ^{ten} May 1865. mit 14 Thaler 15 Silgr: alles richtig abgemacht. — — — —

—

—

(Text durchgestrichen)

Anmerkungen:

**) Schrifttyp 4*

***) schwache Schreibspuren von Bleistift u.a. das Wort „Rogen“*

****) Heerener Flurbezeichnung*

*****) retour*

Seite 311:

Den *) 31^{ten} July 1864. Hat Sich **Sophia Drobe**, wieder in das zweite Jahr 1865. vermietet, und verdient das Lohn wie im vorigen Jahr 1864. aber 1 Thaler Zulage nun steht das Jahr=Lohn zu 15 Thaler, übrigens wie im vorigen Jahr. Sie hat 1 Thaler Miethe erhalten, wo Sie nach Hamm zu den Dressur-Reiten wollte.
Den 6^{ten} May 1865. die halbe Miethe 15 Silgr: retur. Den 7^{ten} May wieder zurückbezahlt.
Den 18^{ten} Juny hat Sie 3 Thaler erhalten, wo Sie ein Umschlags Tuch kaufen wollte.
Den 10^{ten} July hat Sie 15 Silgr: erhalten, wo Sie Den Schuster **Tring** Geld bezahlen wollte.
Den 23^{ten} July hat sie für das Leinsäen 1 Thaler erhalten: dito 1 Thaler Zulage erhalten.
bis dato den 23^{ten} July hat Sophie erhalten von die 15 Thaler Lohn. 5 Thaler 15 Silgr:

bezahlt

Den 10^{ten} September hat Sophia 1 Thaler erhalten, wo Sie Friederika ihre Kartoffel=Land

bezahlt

Den 12^{ten} November hat Sophia 2 Thaler 15 Silgr: erhalten, weil Sie ihren Huth bezahlt.
Den 5^{ten} Jannuarius 1866. aus den Dienst gegangen wegen ihre Schwanger=Schaft.
Mit Sophia Drobe abgerechnet, und abgemacht.

Den 18^{ten} September 1864. hat sich • **Frienerike Becker**. **) aus Bramey in das zweite Jahr 1865 vermietet, und verdient an Lohn, wie im vorigen Jahr 1864. an baars Geld 21 Thaler. 2 paar Schu. ¼ Lein. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hye 3 Ellen Hage zu der Schürdze. 14 Tage spinnen. 2 Thaler Kartoffel=Land. zetra ***) noch 20 oder (?) Kohlen zu fahren. Sie hat 3 Thaler Miethe erhalten
Den 3^{ten} May 1866. mit 8 Thaler. alles richtig abgemacht.

An diese Seite **Caroline Garlotte**. den 3^{ten} November 1866 aus den Dienst gegangen. —
Den 19 November hat Sie und ihr Schwager das Kopfer (?) gehohlet=erhalten.
den 5^{ten} December Hat Sie die **Pollzei=Lettinghaus** wieder in Dienst gebracht, sofort

weggelaufen

den 15^{ten} December Hat der Polizei Lettinghaus wieder in Diensten gebracht und hat sich
Krank

(unleserlich)

den 1^{ten} Jannuarius kam Sie wieder gelaufen mit einer ander Person und wollte abrechnen

(Text – bis auf den letzten Absatz „An diese Seite...” - durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 4

**) Schreibfehler, Friederike

***) vgl. S. 307

Seite 312:

Den *) 9^{ten} October 1864. Hat sich **Friederich Müller**, wieder in das zweite Jahr 1865 auf May vermiethtet und verdient an Lohn 23 Thaler. 1 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen Leinwand zu 2 Hemde. 4 Ellen Hage Leinwand zum Kittel für (*gestr.*: 2) 3 Thaler Kartoffel=Land und (*engerahmt u. gestr.*: ¼ Lein) zu säen. 20 Sch: Kohlen

zu fahren

Den 16^{ten} October hat er die Miethe 15 Silgr: erhalten. die Klassensteuer frey.

Den 10^{ten} September 1865. Hat Fritz 1 Thaler erhalten, da er nach Wikerde zu sein Bruder

ging

Den 24^{ten} Deember hat Fritz 2 Thaler erhalten wo er eine Hoose kaufen wollte.

Den 4^{ten} März 1866. Hat Fritz 1 Thaler erhalten, wo er seine Uhr hohlen wollte.

Den 25^{ten} März hat Fritz 10 Thaler erhalten, weil er Kleidungen kaufen wollte.

Den 3^{ten} May 1866. mit 9 Thaler, alles richtig abgemacht. --- --- ---

Den 14^{ten} Juny 1865. Hat sich **Carl Severmann** wieder bey mir vermiethtet bis May 1866. und verdient an Lohn 50 Thaler. und 1 Thaler Miethe die nicht zum Lohn gehört, hat er gleich erhalten. — 1 paar Schu sind mit 1 Thaler 15 Silgr: bezahlt

Nun steht das Lohn bis May 1866.— zu 50 Thaler. und 40 Sch: Land zu pflügen und Eggen und seinen Mist auszufahren. dito 1 Fuder Holz, oder (*gestr.*: 25) 30 Sch: Kohlen

zu fahren

(*umrahmt*: 10 Silgr: Schau Geld

**))

Juny im Monath hat er für sein Vatter erhalten einen Tag Börden gebunden. dito ½ Tag mit 2 Pferde

gefahren

Den 2^{ten} Aprill 1866 aus den Dienst entlassen zum Militär in 11 Monath mit 46 Thaler abgemacht

Muß aber noch einen Tathauf (?) setzen für ein Fuder Börden aus den Heerschen Holtz gefahren.

1866 den 2 Aprill mit 46 Thaler abgemacht. --- --- ---

(*engerahmt*: Abzug für 1 Monath 1 Thaler 25 Silgr: 125 für 11 Monath bleibt 45 Thaler 25 Silgr: mit 46 Thaler bezahlt)

An diese Seite **Louise** (*gestr.*: und **Caroline**) den 21^{ten} Octbr. Hat Luise 3 Silgr: zu 1 paar Holzschu

erhalten

Den 17^{ten} März hat Sie zu Strumpf Garn erhalten

2 Thaler

wo Sie zu Caamen kaufen wollte

den 31^{ten} März hat Sie 25 Silgr: erhalten nach

Unna

den 14^{ten} Aprill hat Sie 1 Thaler für den

Docter erhalten

(Text – bis auf den letzten Absatz „An diese Seite...” - durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 4*

**) *wohl Chausseegeld (Maut)*

Seite 313:

Den ^{*)} 22 ^{ten} July 1865. Hat Sich **Sophia Drobe** wieder in das dritte Jahr.
auf May 1866 vermietet, und verdient an Lohn wie im vorigen Jahr
aber 1 Thaler Zulage. Nun steht das Jahrlohn 1866. zu 16 Thaler. 2 paar Schu.
13 Ellen Pflachsen, 13 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen wie gebräuchlich
ist $\frac{1}{4}$ tel Lein zu säen. Kartoffel=Land für 2 Thaler die Saat Kartoffeln dabey
Den 23 ^{ten} July 1865. Hat sie 3 Thaler Miethe erhalten. — auf May 1866. —
mit Sophia abgerechnet und abgemacht.

Den 24 ^{ten} December 1865. Hat sich **Louise Dülberg** aus Heeren bey mir vermietet
und verdient an baares Lohn 14 Thaler. $\frac{1}{2}$ Sch: Lein zu säen : 2 Thaler Kartoffel Land :
2 paar Schu : 10 Ellen Pflachsen — 10 Ellen Hage Leinwand : 14 Tage spinnen :
30 Sch: Kohlen zu fahren. Sie hat 2 Thaler Miethe erhalten.
Den 3 ^{ten} März 1866. ist Sie in Diensten getreten.
Den 8 ^{ten} July hat Sie 2 Thaler erhalten, für ihre Schwester Mina zu Unna
Den 1 ^{ten} August hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie Caroline ihr Kleid verwechselt
Den 30 ^{ten} September. Hat Sie 10 Silgr: erhalten, wo Sie Strumpf=Garn zu Unna kaufen

wollte.

Den 11 ^{ten} November hat Sie 1 Thaler erhalten wo Sie den Apoteker bezalt, und Strumpf

Garn kaufte.

Den 26 ^{ten} December hat Sie 20 Silgr: erhalten zu 1 paar Holz Schu und Strumpf Garn

Den 2 ^{ten} Januarius 1866. Hat sich **Caroline Scharrotten** aus Unna
bey mir vermietet, und verdient an Lohn 14 Thaler. $\frac{1}{2}$ Sch: Lein zu säen.
2 Thaler Kartoffel=Land. 2 paar Schu. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage
Leinwand 14 Tage Spinnen. — Sie hat 2 Thaler auf die Miethe erhalten. —
Den 3 ^{ten} May 1866. ist Sie in Diensten getreten.
Den 17 ^{ten} Juny hat Sie 2 Thaler erhalten wo Sie ein Kartunen ^{**)} Kleid kaufen wollte.
Den 18 ^{ten} Juny aus den Dienst. Den 1 ^{ten} July wieder in den Dienst. war Krank
Den 8 ^{ten} July hat Sie 1 Thaler erhalten, wo Sie **Sophia Dülberg** mit bezahlen wollte.
Den 2 ^{ten} October hat Sie 10 Silgr: an Treu (?) zum Frieden Fest ^{***)} und zu ihren Gebrauch
erhalten. weiter
kein Raum
Den 3 ^{ten} November aus den Dienst getreten.

(Text des ersten Absatzes durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} Kattun, d.h. Baumwolle

^{***)} Dank- und Friedensfest am 11. November 1866 nach dem „deutschen Bruderkrieg“ Preußens
gegen Österreich

Seite 314:

Den ^{*)} 1 ^{ten} October 1865 hat sich **Wilhelm Finnemann** von Werwe bey mir als Buhmeister vermietht auf das Jahr 1866. und verdient an Lohn 45 Thaler. hat 1 Thaler Miethe erhalten, nun steht das Jahr=Lohn zu 44 Rtl: und 1 paar Schu. — und 1 paar Stiefeln Vorschustern. 10 Ellen Leinwand zu 2 Hemde 3 Thaler Kartoffel=Land. $\frac{1}{4}$ Lein zu säen. Den 10 ^{ten} December 1865. Hat Wilhelm Finnemann zu sein Hayraths=Angelegenheiten 5 Thaler erhalten (*gestr.*: bleibt 39)

Den 14 ^{ten} December hat er $\frac{3}{4}$ tel Weitzen ^{**)} zu der Hochzeit erhalten. Macht 2 Thaler

3 Silgr: =

Den 19 ^{ten} dito wieder 5 Thaler. Den 22 ^{ten} März 1866 wieder 5 Thaler zu eine Beetstelle ^{***)}

Macht in Summa 17 Thaler 3 Silgr: — baar an Vorschuß im Jahr 1866.

Den 15 ^{ten} July hat er 25 Silgr: erhalten, wo er bey Tütt Bauer ^{****)} 4 Becher Lein kaufte

Den 7 ^{ten} July hat er 15 Silgr: erhalten, für die Frau ein Kleid zu machen, für den Schneider

Den 15 ^{ten} July hat er 1 Thaler erhalten (*eingerahmt*: zu sein /15 Silgr:/ 2½ Silgr: /erhalten/bleibt) 12½ Silgr:

Den 11 ^{ten} August zum Convements (*unles.*) im Ram (?) gesetzt. Hat 1 Taler erhalten.
=

Den 26 ^{ten} August wieder 1 Thaler. weil er ein Attest von **Docter Hamacher** holte.

Den 23 ^{ten} hat $\frac{1}{2}$ Sch: Webelbohnen zu 1 Thaler erhalten. Den 2 ^{ten} October 5 Silgr: erhalten zu das Friedens Fest in Heeren.

Den 15 ^{ten} October 1865. Hat sich **Carl Nieling** bey Barenbräucker ^{*****)} bey mir vermietht auf May 1866. und verdient an Lohn 16 Thaler und 15 Silgr: Miethe hat er gleich erhalten, und steht das Lohn zu 16 Thaler. 1 paar Schu. 10 Ellen Leinwand zu 2 Hemde. 2 Thaler Kartoffel=Land, die Kartoffeln dabey und mitgepflanzt. und die Klassensteuer frey. Den 8 ^{ten} May 1866. ist er in Diensten getreten. --- --- --- ---

Den 24 ^{ten} Juny. Hat Carl 2 Thaler erhalten, wo er zu Unna eine Hoose kaufte.

Den 27 ^{ten} September. Hat Carl 2 Thaler erhalten weil sein Vatter Kriegessteuer bezahlen

mußte

Den 14 ^{ten} October nach Haus und hatte Fehler am Finger, den 2 ^{ten} November wieder gekommen.

Den 4 ^{ten} November hat er 3 Thaler erhalten, da sein Vatter Kohlen fahren wollte. —

Den 22 ^{ten} November Katrina Kirmeße hat er 1 Thaler erhalten zu einen Huth zu kaufen.
—

Den 20 ^{ten} Jannuarius hat er 1 Rtl: erhalten weil ihn sein (*unl.*) eine Hoose kaufen wollte.

Den 2 ^{ten} (?) März hat er 2 Rtl: erhalten zu ein Sontags Hoose zu kaufen und eine Weste.

Den 7 ^{ten} Appril hat er 1 Thaler 15 Silgr: zu Camen eine Hoose zu kaufen.

(Text nicht durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} das entspricht etwa 30 kg

^{***)} vermutlich ist eine Bettstelle, also ein (Ehe-) Bett gemeint

^{****)} vgl. S. 185

^{*****)} Barenbräucker, vgl. S. 216

Seite 315:

Den ^{*)} 9^{ten} September 1866 hat sich **Caroline Denninghaus gntt. Poth** in Werwe bey mir als Magd vermiethet, und verdient an Lohn 18 Thaler. 14 Tage spinnen. 10 Ellen Pflachsen. 10 Ellen Hage Leinwand. 2 paar Schu. ½ Sch: Lein zu säen. (*eingerahmt*: 2 Thaler Kartoffel=Land. 2 Thaler Klee *durchgestr.*: ½ Sch: Weizen und den halben Mist zu fahren. Sie hat 2 Thaler Miethe erhalten zu 2 Rtl: 3 Silgr:.) Den 7^{ten} May 1867. ist Sie in Diensten getreten. Für das Schimmel=Brod ¼ Roggen erhalten. Für ¼tel Lein 1 Thaler bezahlt: zetra: nur ¼tel

(*unleserlich*)

Im (?) October ist Sie zu Hause bey ihre Kranke Mutter gewesen 1½ Tage dito 3 Tage dito ½ Tag Kartoffeln gerottet ^{**)} . — dito ½ Tag Raabpflanzen ^{***)} gepflanzt.

Den 22^{ten} März hat Caroline 2 Thaler erhalten.

Den 26^{ten} Juny 1867. Hat sich **Caroline Schimmel** aus Caamen bey mir vermiethet und verdient an Lohn 14 Thaler. 1paar Schu. bis May 1868. zetra. 2 Thaler Kartoffel=Land. ¼tel Lein zu säen zu 1 Thaler. — Zetra an Leinwand 14 Tage spinnen willkürlich gegen gütliche vereinigung — bis den 1^{ten} May 1868. fehlt 2 Monath May. Juny wird nur bloß berechneten Lohn 14 Thaler in 12 Monath. wie viel in 10 Monath. Sie hat 1 Thaler Miethe erhalten. Die Miethe wieder gehohlt, und ist ihren Dienst entlassen.

Den 13^{ten} September 1867. Hat sich **Jette Westckämber** ^{****)} aus Werwe bey mir vermiethet auf ein halbes Jahr bis May 1868 und verdient 10 Thaler. 1 paar Schu. 5 Ellen Pflachsen. und
5

Ellen

Hage Leinwand. 8 Tage spinnen (*eingerahmt*: ¼tel Roggen für das Schimmel=Brod erhalten)

Sie

(*durchgestr.*: hat 1 Thaler Miethe erhalten. den 15^{ten} März für Garn zu kaufen 15 Silgr: erhalten.)

Den 1^{ten} May 1868. hatt Sie in das zweite Jahr verdient an Lohn 18 Thaler. 10 Ellen Pflachsen 10 Ellen Hage Leinwand. 14 Tage spinnen. 3 Thaler Kartoffeln Land. — 1½ Viertel Lein gesäet. ½ Sch: Weizen. — Sie hat 1 Thaler Miethe erhalten. Zu das Schützenfest den 12^{ten} Juny hat Sie 15 Silgr: erhalten, wo Sie zu Unna was kaufte.

(*Texte des zweiten („Den 26^{ten} Juny...“) und dritten Absatzes (bis „...zu kaufen 15 Silgr: erhalten“ durchgestrichen)*)

Anmerkungen:

^{*)} Schrifttyp 4

^{**)} gerodet

^{***)} dieses Wort kann ich nicht erklären

^{****)} Schreibfehler; korrekter Name ist Westkämper

Seite 316 ^{*)}:

Den ^{**) 21} ten October 1866 hat sich **Wilhelm Finnemann** wieder in das 2^{te} Jahr 1867 vermietet, und verdient an Lohn 50 Thaler. hat 1 Thaler Miethe erhalten von den Lohn, nun steht das Lohn zu 49 Thaler. 1 paar Schu. und 1 paar Stiefeln vorschustern. oder für 2 Thaler bezahlen. 10 Ellen Leinwand zu 2. Hemde. 3 Thaler Kartoffel=Land. $\frac{1}{4}$ tel Lein zu säen den 17^{ten} May in das Jahr (eingerahmt und durchgestr.: Ein paar Stiefeln erhalten für 2 Thaler) 1 paar Stiefeln vorschuster, oder für 2 Thaler bezahlen
Wihelm soll verdienen in Tagelohn von May bis Michael ^{***)} 6 Silgr: von Michael bis May Tag
5 Silgr: (unleserlich)

Den 19 ten July 1868. hat Sich **Jette Westkämper** wieder in daß 3^{te} Jahr vermietet 1869. und verdient an Lohn wie das vorige Jahr 1868. aber $\frac{1}{4}$ tel Roggen an Zulage mehr. Den 19 ten July hat Sie 3 Thaler auf die Miethe erhalten.

(Texte nicht durchgestrichen)

Anmerkungen:

^{*)} Diese und die nächste Seite unterscheiden sich von den vorausgehenden Seiten dadurch, daß die Aufzeichnungen der Vertragsbedingungen der landwirtschaftlichen Mitarbeiter jeweils lediglich begonnen wurden; Notizen über geleistete Zahlungen oder quittierende Vermerke fehlen. Der dafür auf dem Papier vorgesehene Raum bleibt leer. Die letzten beiden Aufzeichnungen datieren vom 19. Juli 1868. Heinrich Bürger, der am 20. Juli 1873 starb, war damals 72 Jahre alt.

^{**) Schrifttyp 4}

^{***)} Michaelis ist der 29. September eines Jahres Der Tagelohn im Sommer ist höher, weil der lichte Tag und damit die damalige Arbeitszeit länger war als im Winter.

Seite 317:

Den *) 9 ^{ten} October 1867 hat sich **Jette Strätter** aus Unna bey mir vermiethet auf May

1868

und verdient 15 Thaler Lohn an Geld, an Miethe hat Sie erhalten 1 Thaler. ein Tägliches Kleid von Schneider=Meister **Haber** 2 Thaler. dito für Strumpf=Garn gekauft zu Unna 10

Silgr:

Den 7 ^{ten} May 1868. ist Sie in Diensten getreten.

Den 19 ^{ten} July 1868. hat sich **Jette Strätter** wieder in das zweite Jahr 1869. vermiethet, hat 1 Thaler Miethe erhalten.

Anmerkung:

*) Schrifttyp 4

Seite 318:

Seite ist unbeschrieben

Seite 319 ^{*)}:

1841 ^{**)} den 29 ^{ten} Juni ist der Flöcher (?) bei den Freiherren
von Pletenber seinen Ochtzen gewesen.
den 15 ^{ten} Jüli ist die Flodamme (?) zum zweiten mal
bei den Ochßen gewehsen 1842 ^{***)} den 8 ten Jüni

1842 ^{***)} haben wir den Flöcher bei
den Bletenber seinen Ochtzen gehabt
8 Juni

den ^{***)} 25 ten Jüni ist die Rose bei den Herr
Von Pletenberg sein Ochtzen gewesen
und der Flöcker den 30 ^{ten} Juni zum zweiten
Mall
den 7 ^{ten} Jüli ist die Röße bei den
Selben Ochtzen gewesen
den 14 ^{ten} Juli ist die Blume bei den
selben Ochtzen gewesen
den ^{****)} 13 ^{ten} August ist die Häse (?) bei den
Ochtzen gewesen

Anmerkungen:

^{*)} Von dieser Seite an enthält das Notiz- und Tagebuch ausschließlich Decktermine des Viehs

^{**)} Schrifttyp 2

^{***)} Bleistift

^{****)} wieder Tinte

Seite 320:

1840 *) den 7 ten Jüli ist der Flöcker bei den
Freihern von Plethenberg Seinen Ochsen gewesen
den 4 ten August ist die Sterne bei den Freihern Von
Plethenberg Seinen Ochsen gewesen
den 20 ten August ist die Krone bei den Freihern
Von Pletenberg Seinen Ochsen gewesen

den **) 29 ten August ist die Häteln (?) bei den Freiher
Von Pletenberg Seinen Ochsen gewesen.
den 7 ten September ist die Blume
bei den Freihern Von Plethenber Seinen
Ochsen gewehsen
den 13 September ist die Schilke (?) bei den
Freihern Von Plethenber Seinen Ochsen
gewehsen

den ***) 23 ten April ¹⁸⁴¹ ist die Rohse bei den Freihern Vo
Pletenberg Seinen Ochtzen gewehsen
den 27 ten May ist das Rothbuntte Rind bei den
Pletenberg Seinen Ochtzen gewehsen
den 28 ten ist die Flodamme bei den Freihern Vo
Pletenberg Seinen Ochtzen gewehsen
den 14 ten Juni ist die Sterne bei den Freihern Vo
Pletenberg Seinen Ochtzen gewehsen

(Text bis zum Querstrich durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 2*

**) *Bleistift*

***) *wieder Tinte*

Seite 321:

1837 *) (*Satz durchgestrichen:* ist der Schimmel den 22^{ten} Juli bey dem Frh. von Plettenberg seinen Ochsen gewesen.

1838 den 5^{ten} May die Flodamme bei dem Frh. von Plett=tenberg seinen Ochsen gewesen

1838 den 13^{ten} Juny ist die Sterne bei dem Frh. von Plettenberg seinen Ochsen gewesen

1838 den 18^{ten} July ist der Schimmel bey dem Frh. von Plettenberg seinen Ochsen gewesen aber vermuthet ?

1838 den 4 August daß bunte Rind dito. ———

1839 **) den 13. Jüni ist die Stronne (?) bey seinen Ochsen gewesen. den Freyhr von Plettenberg

1839 den 19^{ten} Jüni ist die Sterne beinden Freihern von Plettenberg Seinen Ochsen gewesen.

1839 den 30^{ten} Jüni ist die wachnenele (?) bey den Freihern von Plettenberg Seinen Ochsen gewesen.

den 17^{ten} Juli ist die Sterne zum zweiten mal bei den Ochsen gewesen

den 8^{ten} August ist die Blume bei den Freihern

Von Plettenberg Seinen Ochsen gewesen. den 8^{ten}

September ist das zwarße Rind bei den Ochßen geweßen

und der Pfehle und Flöcker ver Muhtet

und die Selbe Zeit den 20^{ten} September ist die Fehle

bei den Ochsen gewesen

(Text nicht durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) Schrifttyp 1

**) Schrifttyp 2

Seite 322:

1836 *) den 16^{ten} Februar ist die Fladamme
bei v. der Beck **) Ochsen gewesen
den 21^{ten} Mai ist die Fladamme zum 2^{ten} mahl
bei den Frh. von Plettenberg sein Ochsen gewesen
1836 am Ende Mai oder Anfang Juni vermuthet
ist das Schimmliche Rind bei Barenbraucker sein Ochsen gewesen
1836 den 5^{ten} Juni ist die Bunte bei Schulze Böing ***)
sein Ochsen gewesen
1836 den 23^{ten} Juny ist die kleine Grieske (?) bei v.d. Beck
sein Ochsen gewesen
1836 den 5^{ten} July ist die Schilke bei Fr. v. Plettenberg Ochsen gewesen
1836 den 26^{ten} July ist die Stronne bei Fr. v. Plettenberg Ochsen gewesen
1836 den 29^{ten} July ist die Sterne bei Fr. v. Plettenberg Ochsen gewesen
1836 den 23^{ten} August ist die Grieske beim Juden Ochsen
zum 2^{ten} Mal im Kamp gewesen
1837 den 29^{ten} April ist die Bleine (?) bei den Frh.
v. Plettenberg Ochsen gewesen
den 12^{ten} Mai ist die Fladamme bei v. d. Beck Ochsen
1837 3 Wochen nach dem 29 Aprill ist die Bleine
bei den Frh. von Plettenberg Ochsen gewesen
1837 den 19^{ten} Mai ist die Schilke nach
den Frh. v. Plettenberg seinen Ochsen
gewesen
1837 den 7^{ten} Juli ist die Sterne bei dem F. v.
Plettenberg Ochsen gewesen.

(Text nicht durchgestrichen)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 1*

**) *Letzter Eigentümer auf dem größten Königshof in Ostheeren Schulze Pröbsting (vgl. S. 185) war eine Familie von der Beck. Unter dem Namen „von der Becken-Hof“ kenne ich aus der Kindheit noch Herrenhaus und Stallungen, damals von Bergarbeitern bewohnt.*

***) *Schulze-Böing, Bauernhof in der heute zu Kamen gehörenden Bauernschaft Derne, nordwestlich von Heeren. Von „Böing“ stammt der amerikanische Familienname Boeing (Flugzeuge) ab.*

Seite 323:

- 1834 *) den 20^{ten} Mai ist die Kromm bei den Fr. v. Plettenberg
sein Ochsen gewesen
den 8^{ten} August ist die Breme beim v. der Beck Ochsen gewesen
den 10^{ten} August ist die Kromm zum 2^{ten} Mal bei v. der Beck Ochsen gewesen
bei von der Beck sein Ochsen gewesen
den 10^{ten} August ist die Schilke beim H. v. Plettenberg
sein Ochsen gewesen
den 26^{ten} August die Scharmante vermiethet
den 5^{ten} September die Bachnelle (?) vermiethet
1835 den 5^{ten} Februar ist die Fladamme bei v. der Beck
seinen Ochsen gewesen
1835 den 17^{ten} Mai ist der Schimmel bei Schulze Brüge
sein Ochsen gewesen
1835 den 4^{ten} Juni ist die Scharmante bei Schulze Brüge
sein Ochsen gewesen
1835 den 6^{ten} July ist die Kromme beim Frh. v. Plettenberg
sein Ochsen gewesen
den 20^{ten} July ist die Scharmante beim Frh. v. Plettenberg
Ochsen gewesen
den 20^{ten} July ist die Schilke beim H: vorder Beck Ochsen
im August gewesen
den 22^{ten} July ist die Scharmante beim Frh. v. Plettenberg
sein Ochsen gewesen zum 3^{ten} Mahl im August der Wahn (?)
den 9^{ten}
den 14^{ten} August ist die Sterne beim Frh. v. Plettenberg
Ochsen gewesen v. Plettenberg
den 26^{ten} August ist die Krone beim Frh. sein Ochsen gewesen

(Text nicht durchgestrichen)

Anmerkung:

*) Schrifttyp 1

Seite 324:

Folgende Kühe sind beim Ochsen gewesen

- 1830 *) den **) 5^{ten} Julyi ist die Flöcke beim Ochsen gewesen
1830 ***) den 9^{ten} July (?) ist die kleine Bleine (?) bim Ochsen
1830 den 30^t December ist die Rothbunte Bleine bey Ochsen
1831 den 28^t Mai ist die kleine Schwarze Ster (?) beim ^{Sch} Probsting
den 1^t July zum zwetenmahl.
den 22^t July ist die bunte (*unleserl.*) beim Frh:
v Plettenberg sein Ochsen gewesen
den 9^t August ist die (*unleserlich*) beim Ochsen
1832 den 17^t April ist die Schilke beim Schulze Probsting
den 4^t Juni ist die Alte blauschimmel beim
Frh. v. Plettenberg sein Ochsen gew.
1832 den 8^{ten} July ist die bunte Krone beim Frh. v.
Plettenberg sein Ochsen gewesen
den 23^t July ist die Schilke zum 2^{ten} mahl bei Frh v Plettenberg
den 27^t July ist die Bachnelle (?) beim Frh. v. Plettenberg
den 28^t July ist die Schirnathe (?) beim Frh. v. Plettenberg **)
1833 den 28^t Mai ist der alte Schimmel beim
Frh. v. Plettenberg sein Ochsen gewesen
den 20^{ten} July ist die Krone beim Juden Ochsen
den 27^{ten} July ist das Scharmante Rind bei v.d. Beck Ochsen (*Zeile durchgestrichen*)
den 18^{ten} August ist die kleine Schimmel bei v.d. Beck Ochsen
den 18^{ten} dito die Baheme (?) vermiethet
den 22^{ten} dito die kleine Brecke (?) bei v.d. Beck Ochsen
den 26^{ten} November ist die Sterke Fladamme
den 20^{ten} July ist die bei v.d. Beck Ochsen
den 18^{ten} December zum 2^{ten} mahl bei v.d. Beck Ochsen

(Text teilweise durchgestrichen; s.u.)

Anmerkungen:

*) *Schrifttyp 1*

**) von **) bis **) sind die Zeilen durchgestrichen

***) Zeile mit Bleistift geschrieben, schwach, schlecht zu lesen

Seite 325:

Hinterer Buchinnendeckel

Gies *)

15	
15	
<hr/>	
1	—
1	— 20
<hr/>	
2	— 20
3	— —
<hr/>	
5	— 20
<hr/>	
8	— 20 (gestr.)
5	— 20
<hr/>	
2	— 10 — 5 (?)

(unleserlich)

Ex libpris pii
Klothmann
Handschrift
(9)
1962/ 32 **)

Anmerkungen:

*) Silbe des Vornamens wohl von Giesbert Helmig (vgl. S. 214)

**) mein Aufkleber von 1962 mit der Numerierung der Familienhandschrift. Der Text lautet: „Ex libris praedii Klothmann“, d.h. „aus den Schriften des Bauerngutes Klothmann“